

# Ein Silesisch singebüchlein

aus Göttlicher schrift / von den fürnemsten  
Festen des Jares / vnd sonst von andern gesungen vnd Psal-  
men / gestellt auff viel alte gewöhnliche melodien / so zum  
teil vorkin Lateinisch / zum teil Deutsch / mit Geistlichen  
oder auch Weltlichen texten gesungen seind /

Durch

Valentinum Triller von Gora / Pfarr

Danielie  
Rapoldi

Herrn zu Pantenaw im Nimpschischen

der Bibliothek der Kirche zu Weichbilde.  
St. Maria Magdalena zu Breslau  
gehörig.

Psalm. 11.

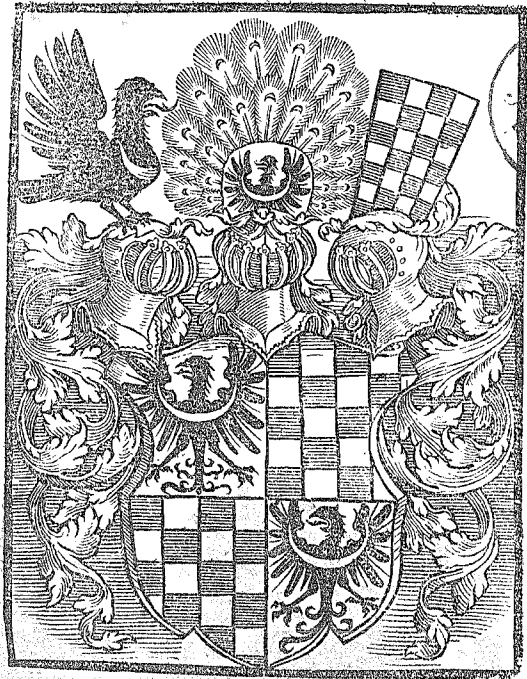
4/208

Alles was odem hat lobt den Herren.

Gedruckt zu Breslau / durch  
Crispinum Scharffenberg.

1 5 5 5

395219



Ex. Bibl. in. War. Königl.



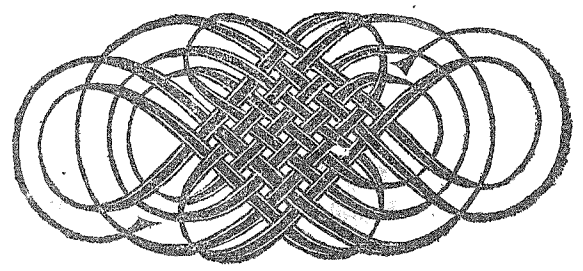
Dem durchleuchtigen/hochgebornen Fürsten vñ Herren  
 Herrn Georgen/Hertzogen in Schlesien/zur Eigenh/ Brieg etc. mei-  
 nem guedigen Fürsten vnd Herren/ wünschē ich Valentin Truller/ ein  
 armer diener des Göttlichen Worts zu Panthenaw/ des Nymptschischen  
 Reichbildes/von Gott dem allmechtigen/ Gnad/ fried/ segen/vnd  
 allerley wolffart/ durch Christum Ihesum vnsern geliebten  
 Herren/ vnd einigen Heilande/ beinehben  
 erbieten meiner schuldigen dienste/  
 vnd trewer vorbit.

**D**urchleuchtiger / hochgeborner Fürst vnd  
 Herr/ sintemal wir Menschen der Göttlichen Majestet  
 nichts zuschicken noch zugeben haben/ deñ unsere Leibe/  
 ja vns selbs ganz vnd gar zum offer/ vnd darnoch das  
 lob vnd den rhum seines heiligen Namens / welchs die  
 heilige schrift nennet offer des lobes/vnd selber vnser lippen/ die wir im  
 auch teglich fur die manchfaltigen empfangene gutthaten/ zu offern vñ  
 zugeben schuldig sind/ wie die heilige schrift offt vermanet. Vnd ob gleich  
 ein jeder Christen mensch/ solchs von sich selbs/ vnd bey sich selbs allem/  
 A ij noch

nach seiner andacht thun künde / so ist dennoch die anleitung vnd anre-  
hung entereinander viel mehr darzu dienstlich / das nemlich ein gliedmas  
Christi das ander auffmuntert / vnd zum lob Gottes vermanet / vnd der  
Göttlichen gütigkeit / allmechtigkeit / weisheit / gerechtigkeit vñ warheit  
erinnert / wie vns viel Psalmen / vnd sonderlich S. Paul darzu vermanen  
Auch vber das die edle kunst Musica / so wunderbarlich vnd wunsamlich von  
Gott geschaffen vnd gegeben / mit so manchfaltigen concordanten / vnd un-  
terschiedlichen tonis / das man in damit loben / vñ vns untereinander zum  
lobe Gottes / vnd zur andacht reitzen mögen / So hab ich auch mich vnter  
standen / nach der gaben / mir von Gott verliehen / ein singebüchlein zuzu-  
richten / E. J. G. vnterthanen / vnd sonst wer es bedarff / zu nutz vñ vbung  
des Glaubens / vnd seiner andacht. Vnd sonderlich weil wir diener des  
Worts vnter E. J. G. wohnende / bey vielen hochuerstendige in verdacht  
sindt / als weren wir irrige Lerer / welchs denn nicht allein vns / sondern  
auch E. J. G. nachrede bringen möcht / damit wir des argwans entle-  
diget / auch E. J. G. dieser sachen halben nicht nachgeredt werde / das / nem-  
lich wir / als irrige in E. J. G. Landen / fouret vnd geliet würden / das al  
hie

hie jederman sehen vñ spüren mögen / das wir eine reine vntadliche Christ-  
liche lere handlen / der wir vns auch alle e. n. t. r. e. c. h. t. i. g. z. u. h. ä. d. e. l. n. s. t. e. i. s. b. e. s. s. e. n.  
haben vnd nach bevelihen / vnd bekennen mit der gemeinen Christlichen  
Kirchen / das nur ein einiger Gott sey / noch den wesen / aber dreyfaltig /  
nach den personen vnd emptern / das nemlich der Vater vns sündt vnd  
verdampft menschen zu seligen / seinen Son öffentlich in die Welt gegeben  
vnd aus Maria hat lassen geboren werden / vnd alle unsere sündt in auff  
geleget zu büßen. Vnd der Son durch die menschheit / so er angenommen / mit  
seinem leiden / sterben vñ aufferstehung / die sündt vnd verdammis von  
vns genommen / vnd also vns die gerechtigkeit erworben hat / Vnd der hei-  
lige Geist solchs alles / durchs ministerium spiritus oder Predigampt / mit  
dem Euangelio vnd sacramenten / publiceret / anbeut / vnd ausstellet / al-  
len so da glauben / vnd das niemand selig werden mag / er glaube des dem  
Euangelio / so vns solchs alles lehret / wie der Herr sagt Marci am let-  
ten / wer nicht glaubet (nemlich dem Euangelio / das ich ist beuohlen hab  
zu predigen) der wird verdampft werden. Vnd das außserhalb der gleubi-  
gen gememe / welchs ist der leib / ja das allerliebste gemahl Christi / kein

heil noch vergebung der sünden sey/von welchem allen dis büchlein auch zeuget vnd singet. Wil derhalben solch singebüchlein E. F. G. als meinem gnedigen Landsfürsten/zu söderst dediciret/ vnd E. F. G. gelerten / oder wer E. F. G. gefelt/zu indiciren heimgestalt haben. Hiemit verley der gütige Gott E. F. G. glückseliges/ fridsames vnd langweriges regimment/ auch gesundtheit des leibes vnd der seelen/ sampt E. F. G. gemahl/ vnd junger herschafft/ wil meine arme verweisse Weib vnd kinder hiemit vntertheniglich E. F. G. in gnedigen schutz bevholen haben.



Vorrede zum Christlichen Leser.

**W**iewol viel vnd manchfaltige schöne vnd Christliche gesenge von geletern vnd geschicktern denn ich bin/ getichtet vnd vorhanden sind/ so hab ich doch nicht woln vnterlassen/ auch diesen meinen kleinen dienst zuerzeigen meinen Landesleuten/den Schlesiern/ angesehen etlicher guthertiger menschen vielfeltiges anregen/ darzu mich auch verursacht haben/ viel außländische vngewonete melodien vnd noten/ so in andern etlichen Singbüchlein eingeschrieben/ aber in unsern Schlesiern orten vnd Kirchen vnbekant / auch darzu derselbigen viel (vielleicht von den Druckern versehen) offte vnrecht clauirt vnd notiret sind / das manchs schier gar keinen rechten tonum geben wil. Zum vornemsten hat mich verursacht / das mit zur zeit meiner gesenge/ etwa bey sechsen/ neben andern gedruckt / sind furkomen / so mir auch von etlichen zugemessen worden sind/ als sey ich derselben auch ein tüchter gewesen/ welche mich doch zum teil fast tuncel ansehen/ vnd dem rechten Christlichen syn verdecktig scheinen. Damit ich in diesem fall vnuerdacht / einem iedern meinem glauben frey an tag gebe/ hab ich (sonderlich auch zu ehren vnserm gütigen Gott/ vñ zu gute den Christen) so vmb vns furnemlich auff den Dörffern wonen/ vnd nicht alweg andere schwerer noten vnd geticht zusingen vermögen) diese meine gesenge zusammen getragen/ vnd noch müglich em vleis/ die vornemsten alten gewonlichsten seinen melodien/ so zuvor in vnsern Schlesiern orten vnd gemeinen / befanndt / der etliche

A iiii      Lateinisch



Lateinisch/etliche Deutsch vbers jar/vnd sonst gesungen/ damit sie nicht ganz abgien  
 gen/vnd jr gar vergessen würde/auff vnser Deutsch zugericht/ vnnnd die noten auffo  
 leicht vnd schlechtf/ als möglich/ noch art der Musica hinzu gethan/ auch derselbigen  
 etliche mit ij. etliche mit iij. stimmen poliert/ weil sie zum teil zuvor also gesungen sinde  
 ob vielleicht jemand dieselbigen auch mit gehülffen also vermocht zusingen. Vber das  
 hab ich auch sonderliche bekante Weltliche melodien/mit geistlichen texten zugericht/  
 vnd hinzugefegt/der man auch etliche wol in der Kirchen singen möchte. Darumb bit  
 ich ganz vleisig alle Christliche Leser/wollet diso mein Werk/so ich durch  
 Göttliche Gnade vnnnd hülff furgenomen/fur gut annehmen  
 vnd nicht fur einen furwitz ansehen/sondern den Herrn  
 Gott bitten/ er wols zum lob seines N. namens  
 vnd zum nutz seiner h. Kirchen gelangen  
 lassen.



Ordnung

**Ordnung vnd Register der**  
**Gesungen so in diesem buch ver-**  
**fast seindt.**

A

Ach Herr Ihesu wir armes volck. b  
 Ach mein Gott sprich mir freundlich l iij  
 Als wir warn beladen D ii  
 Als Ihesus Christus vnser hoher E  
 Als Maria die Jungfraw rein E  
 Also heilig ist der tag R ii  
 Alle welt fremet sich R ii  
 Alle landt da Christ wird erkant R iij  
 Aller ehren vnd herrligkeit f ii  
 Auff dieser erdt hat Christ n iij  
 Aus grosser angst vnd tieffer not c

Christ ist erstanden R iij  
 Christus der Herr Gott l iij  
 Christus in diese welt ist komen S iij

Da Ihesus Christ Marie kind S

Da Gott seinen Son wolt senden S ij  
 Das ist das ewige leben g iij  
 Das wort ist Fleisch worden E iij  
 Das leben an dem holze starb J iij  
 Der Herr Gott ist mein trewer hire P iij  
 Der Herr vnd Gott von ewigkeit P iij  
 Der lens ist vns des iares erste quartir M  
 Der Herr vnd ware Gott B iij  
 Der mensch aus erd geschaffen ward i ij  
 Der Herr Gott sey gepreiset B ij  
 Der heilige geist vnd ware Gott N iij  
 Der alle himel f iij  
 Der mensch ist recht selig S  
 Dich Gott von himel ruff ich an S ij  
 Dich Herr Gott wir loben e ij

Ein gesang von der sänderin S iij  
 Ein kind geborn zu Bethleem E  
 Ein jeder mensch der da selig werden P  
 Ein seuffer der mus leiden viel o ij  
 Ein gesang wider den Türcken c  
 Ein reicher milter Geist N iij  
 Erstan-

Erstanden ist der Herr Christ	E ij	Gelobet sey der Herr vnd Got	D iij
Erstlich ist mir der schmuck vnd zir	v	Gott hat den mensch fur allen	i ij
Erstanden ist vns Jesus Christ	E iij	Gottes weisheit hoch vnd breit	a iij
Es ist der Engel herrlichkeit	D iij	Gottes namen soit jr loben	B iij
Es sprach Jesus zu jener zeit	D iij	Gros vnd heilig vber allen	Z
Es sprach Christus des menschen	X iij	Gros ist Gott vnser Herr	D
Es war ein mal ein reicher man	i iij		
Es kam ein Engel hell vnd klar	F iij	Heilig/heilig/heilig ist der Herr	g
Es war ein mal ein grosser Herr	B iij	Herr Gott erbarm dich vber vns	b
Es ist ein kindlein vns geboren	E iij	Herr Gott vater du ewiger	f iij
Es lag sehr krank Lazarus in Betha.	f ij	Herr Christe schöpffer aller welt	Z iij
Ey Gott vater aller gnaden	X ij	Herr Gott dein gewalt wird billich	P ij
Ey wie reich vnd trew ist des	R ij	Herr Gott Vater wir preisen dich	h
	F		
Festlich vnd arg betrogen ist	Z	Ich wil herrlich lobesingen	H
Fest vnd hoch auff dem thron	M iij	Ich weis ein blümlein	R iij
	G	Ihesus Christus Gottes son	M iij
Gar nichts schedlichs	h ij	Ihesus Christus vnser seligkeit	G iij
Ganz schwarz/heftlich ist lang	l ij	In einem sussen thon nu singet	F ij
Gebenedeien wir mit andechtigkeit	h iij		R
Gebenedeyet sey in aller welt	D iij	Rom Herr Gott o du höchster hore	E iij
Gelobet sey Gott in ewigkeit	g iij	Rom du tröster/ O heiliger geist	N ij
			Romb

Romb Gott schöpffer heiliger geist	D ii	Nu danck saget Gott dem vater	E
Romb gütiger vnd trewer Gott	N iij	Nu seidit auff liebe Christen	R iij
Romb Herr Gott heiliger Geist	D ii	Nu lobet mit gesangen	l ii
	E		
Last vns alle frölich loben	H iij	O mensch bedenck zu dieser frist	h iij
Lob chr vnd danck sey dir du könig	H iij	O mensch hör ein geheimnis gros	i
Lob vnd danck wir sagen dir Christe	Z iij	O werder munde	m iij
Lob chr vnd preis vnd herrlichkeit	P	O meine seele lobe Gott	a
Lyrany	b	O Herr Gott vater wir singen dir	D
	M	O Herr Gott mein/die rach	c iij
Macht euch herzu o lieben Christen	D	O Herre Gott vnd vater mein	d ii
Mein herr im Herrn ganz frölich ist	a ii	O der süssen gnaden gros	R iij
Merck auff merck auff du schöne	D iij	O Gott wir wollen preisen	Z iij
	N	O Gott vater im himelreich	g iij
Nie noch nimmer hab ich	m iij	O Gott vater im höchsten thron	c ii
Noch lust hab ich nu rechte	o ii	O du ewiger gott zur fode	e
Nu singet lob mit innigkeit	h	O süßter Vater Herre gott	X iij
Nu wünschent wir zu gutter nacht	o iij	O Herr gott du höchster könig	b iij
Nu lobet ihr Christen alle	R iij	O mensch nu schaw bedenck	n
Nu last vns im glauben	Z	O Herr gott du brun der güte	f
Nu seyret alle Christen leut	F	O göttliche Dreyfaltigkeit	D iij
Nu dancket Gott aus herzen grunde	D iij	O Herr gott Vater	P iij
			P

Preis sey Got im höchsten throne

X

Kein vnd besser ist Gottes wort  
Kein vnd thewer ist die geburt

S

Singet frölich alle gleich  
Singet lob vnd preis mit schalle  
Singet dem Herrn ein neues lied  
So schön von art

T

Tracht am ersten nach dem reich

B

Werley vns frieden gnediglich  
Werley Herr Gotte deine hülff  
Viel glück vnd heil  
Vnglück sampt seinem bösen  
Vom verstorbenen Lazaro  
Vom reichen man vnd armen La.

D ij Von edler art ganz schön vnd zart  
X ij Von der Christlichen gemeine

L iij Von auffgang der Sonnen  
g iij

F ij Wach auff vom schlaff der sünden  
J ij

L Wach auff liebe Christenheit  
E ij

G ij Was hilfft es doch das man so hoch  
m

e Wer da sitzt vnter dem schatten  
c iij

n ij Weil die welt durch ire weisheit  
g iij

Wie die wagen herrn vnd regenten  
E

Wir wollen dich allein o Herr  
d iij

Wir wollen alle singen  
B iij

Wir wollen singen heute  
G iij

Wir wollen den Herrn Gott preisen  
X

Wolauff nu last vns singen  
B ij

Wolauff wolauff last vns frölich  
E ij

Zu dir erhebe ich meine seel  
D iij



Ein

# Ein gesang auff ein alte melodia/ Salve regina

gloriae/ im Aduent/ vnd auff alle fest Mariæ

zusingen/ ij. stimmen.

Tenor.

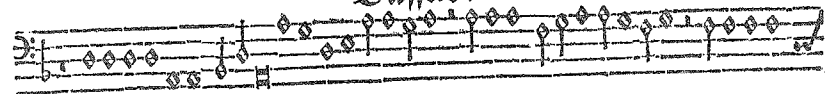
Als Maria die jungfraw rein solt die mutter Christi sein do zu sie Gotte  
erwelet hat von ewigkeit inn seinem rat ist jr die botschafft komen  
von Himel hoch in ihr ge mach durch Gabriel der zu jr sprach gegrüßet seistu frome

Discant.

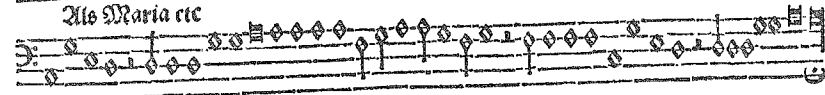
Als Maria  
Bassus



**Bassus.**



Als Maria etc



Du holdselige jungfraw zart / Gott mit dir in dieser fart / du bist von Gott gebenedeyt / vorhanden ist der gnaden zeit / *ist* wil der He. r gewehren Messiam den vil edlen helt / wie er verheischen hat der Welt / den soltu nu gebereu.

Wenn du gebirst das kindelein / Jesus sol der name sein / er wird gros sein des höchsten son / vnd seines vaters Davids thron wird im der Herr eingeben / sein königreich ganz gros vnd breit wird fest bestehn in ewigkeit / mit rechtem fried vnd leben.

Da Maria nu wissen wolt wie nur solchs zugehē solt / der Engel jr geantwort hat / der heilige geist der ware Gott / wird selber sein dem gatten / darzu des aller höchsten krafft / so alle ding regirt vnd schafft / die wird dich vberschatten.

Elisabeth zu dieser frist / die doch sonst vnfruchtbar ist / geht auch schwanger mit einem

einem sohn / vnd ist *ist* schon der sechste mon / darumb vernim gar eben / dein was Gote redt vnd haben wil / es sey gros wenig oder viel / das kan er krefftig geben.

Maria gleubet Gotes wort / wie sie also hat gehort / sie sprach hie bin ich Gotes magdt / es sey wie du mir hast gesagt / sie achtet Gott für ware / vnd für ein frommen trewen Gott / darumb sie auch den segen hat / für aller weiber schare.

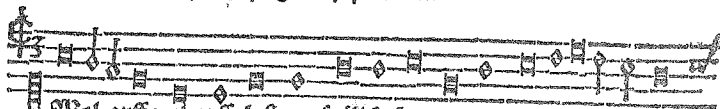
Tu schaw wodurch Maria zart / eine mütter Christi ward / jr herz war nur auff wort gericht / nach der vernunfft sie fraget nicht / sie gab dem Herrn die ehre / Elisabeth auch solchs erkandt / hat sie darumb selig genant / das sie so glaubig were.

O Gott himlischer Vater gut / gib vns auch gleich solchen mut / durch Jesum Christum gnediglich / das wir annehmen stetiglich dein wort mit reinem glauben / do durch wir rechte frömißkeit erlangen / vnd in ewigk eit mit Maria dich loben.

**Ein gesang auff ein alte melody / Martyr**

**felix insignita / im Aduent oder sonst übers**

jar zusingen. ij. stimmen.

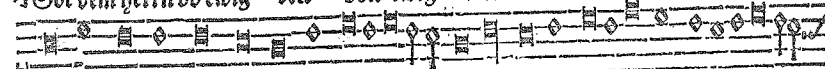


Wol auff wol auff laß vns frölich sin

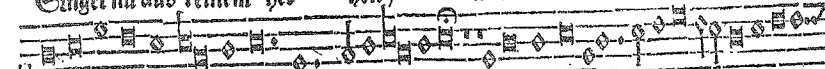
Gen  
E ij Gott



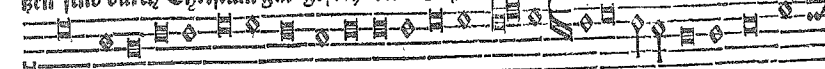
Got dem herrn vñ ewig keit von ewig keit.



Last vns zu sein lobe drin gen / es wird vns nicht misselin-  
Darumb wolt zu herken neh men / euch nicht seines lobes sche-  
Singet nu aus reinem her ken / weil wir von der Hellen schmerz



gen zu der seelen seligkeit selig keit Den er ist gar ein trewer got der sein wort  
men seide mit lob vñ danck bereit etc. Denn solche liebe niemand findt / das jmäd  
gen sind durch Christum gar gefreyt etc. O Herr durch deine trewe bäd thu mir auff

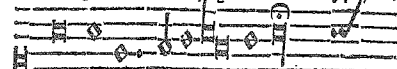


gehalte hat / welcher auch vor länger zeit hat versprochen ferr vñ weit / wie er mich  
sein einig kind für ein frembden schnöde man gebt solt wie hie ist geihä / zu dem sein  
das herr vñ mund dich zuloben stetiglich auch zuthun ganz williglich / den willen

aller



aller sünd vñ schuldt dorfür ich ewig leiden solt / durch seinen son benehmen  
son auch willig war / gab sich für vns inn todes fahr / das er vns brecht zur engel  
dein alhie auff Erd / halt vns auch fest bey deiner herd / denn du bist alles lobes



Wolt beneh men wolt. Darumb  
schar zur En gel schar. Singet  
werd lo bes werd.

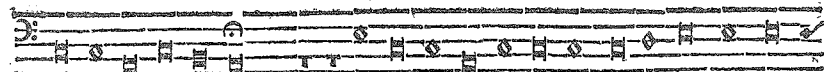
Folget die ander stüm.



Wol auff wol auff last vns frölich singe Got de hern vñ ewigkeit vñ ewig keit



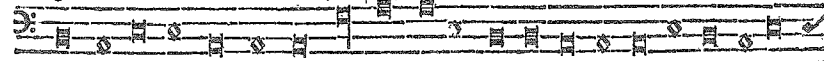
Last vns zu sein lobe dringen es wird vns nicht misselingen zu der seelen  
Darumb wolt zu herken nemen euch nicht seines lobes schemen / seide mit lob vñ  
Singet nu aus reinem herken weil wir von der hellen schmerzen / sein durch Chri



seligkeit seligkeit. Denn er ist gar ein trewer Gott der sein wort  
 dank bereit dank bereit. Denn solche liebe niemand finde das man  
 stum gar gefreit gar gefreit. O Herr durch deinen trewen bundt ihu mir auff



gehalten hat/welchs er auch vor langer zeit hat versprochen ferr vñ weit/wie  
 sein einig kind für ein frembden schndē man/geben solt wie hie ist geihā/zu  
 das hertz vnd mund dich zu loben stetiglich / auch zuthun ganz williglich/den



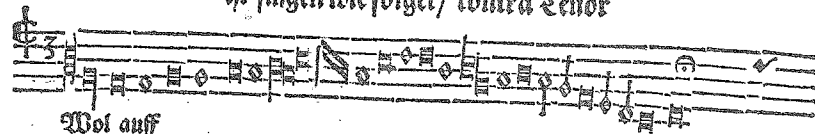
er mich aller sünd vnd schuldt/dafür ich ewig leiden solt/durch seinen sohn  
 dem sein Son auch willig war/gab sich für vns in todes fahr / das er vns breche  
 willen dein alhie auff Erde/halt vns auch fest bey deiner herd/denn du bist alles



benennen wolt benennē wolt. Darumb  
 zur Engel schar zur Engel schar. Singet nu  
 lobes werde/ des lobens werd.

Wehm

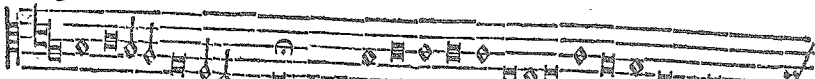
Wem es gefelt mag die iij. stum zu  
 ij. singen wie folget/ contra Tenor



Wol auff

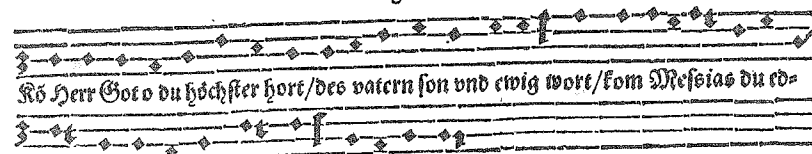


Last vns  
 Darumb  
 Singet



Auff

Auff Weinachten am Christabend  
auff die Melody Beni redemptor  
gentium.



Kö Herr Got du höchster hort/des vatern son vnd ewig wort/kom Messias du ed-  
ler helt auff dich wartet die ganze Welt.  
Gezeitet ist die warheit dein/du bist geborn ein kindlein / von Maria der rei-  
nen magdt/ wie Esaias hat gesagt.

Wunderlich von der jungfrauen zart/ wird Gott mensch von natur vnd art/vnd  
bleibet warer mensch vnd Gott des Vaters aller klügster rath.

In aller welt kein Heilandt ist/ on dich du kindlein Jesu Christ/ gib deinen geist  
vns gnediglich/ zu seyren dir ganz inniglich.

Hilff vns du werdes kindlein/ das wir mögen teilhafftig sein/deiner aller heilige-  
sten geburt/ Das wir dich rhämen hie vnd dort.

Der Vater sey gebenedeit/ das kindlein so vns hat gefreyt / der heilige geist im  
höchsten thron/ ein Göttlich wesen drey person. Amen.

Ein gesang auff den thon / Efficax pax fax etc.

Discantus

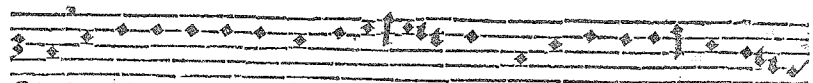
Ein anreizung zum lob Gottes / das man Invitatori-  
um nennet/ sampt dem Venite exultemus/ Auff alle zeit des  
jars bekwen zusingen.



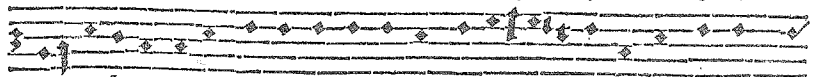
Macht euch herzu o lie ben Christen al le vnd last euch alle



weret des Herrn gefallen Nu hebet an vnd preiset in mit schalle. Veni.



Köpt her vñ last vns im herrn Gott frö lich sein/köpt vñ last vns von gangem



herken singen/tretet sár sein angesicht im glau ben rein/rhümet seinen

**B** namen



namen für allen dingen/Gott helff das solchs zu seiner ehr ge lin ge. *Re*

Dem vnser Gott ist ein grosser Herr vnd Gott / vnd ein grosser König Himmels vnd erden/ der in seiner hand den ganzen erdkreis hat/ welcher nicht verstofft die gleubigen herden/ sondern er wil das sie sein erben werden. *Mache etc.*

Kompt / schmeckt vnd seht wie freundlich ist Gott der Herr / wol dem / der auff seine güte vertrauet/ denn sein grosser rhum ist künde gar weit vnd ferr / der den Himmel vnd Erden hat gebawet/ vnd die gedancken aller herzen schawet.

Kompt vnd schawet alle seine wunderwerck/ die niemand in ewigkeit mag aufffassen/ der den Himmel regiret mit seiner sterck/ vnd mache jm die wolcken zu einem wasgen/ sein ernst gericht mag niemand ertragen.

Darumb laß sein wort erschallen jmerdar/ ewer herzen wollet zu jm auffheben/ wie in auch allzeit preisen der Engel schar/ die jmer sein angesicht schawen eben/ man kan jm zwar kein besser opffer geben.

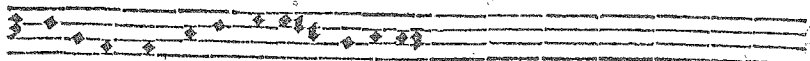
Lob sey Gott vnserm Vater im höchsten thron/denn er sich ganz väterlich stets beweiset/ vnd auch Jesu Christo seinem lieben son/ welcher vns zum ewigen leben speiset/ sampt seinem Geist/ der sey ewig gepreiset.

**Im Advent. Hymnus auff die melody  
Conditor alme.**

*Wol auff*



1 *Wol auff* nu laß vns singen all/psalliren mit frölichem schall/vnd danckē mit de-



müchtigkeit/dem Vater al ler gütigkeit.

2 Wir armen menschen allesampt zum todt gericht vnd ganz verdampft/weil wir von Adam sind geborn/ so erbet an vns Gottes zorn.

3 Doch hat Gott aus barmhertigkeit bedacht vnser ewiges leid / vnd vns verheissen bald auffo new / die hälff aus rechter lieb vnd trew.

4 Vnd was er vns verheissen hat / als ein warer vnd trewer Gott / das hat er auch gezeitiget schon/schickt vns zum Heilande seinen Son.

5 In einer keuschen jungfrawn zart/ ein rechter Mensch empfangen ward/ wie ander kinder für vnd fort / so wechset er auch bis zur geburt.

6 Also wird er vns armen gleich / damit bricht er des Teufels reich / dorinn er vns gefangen hilt/ vnd leutert so sein ebenbild.

7 Vnd das er vns so machet frey/ welchs er offte sagt durch Prophecey / Ob er verzeucht viel tausent jar / so wird sein wort doch endlich war.

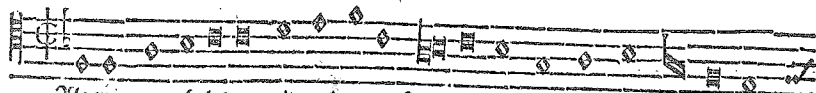
8 Das ist die aller größte that / so vns einen freundlichen Gott / anzeitiget auch mißsicherheit/ dem sey das lob in ewigkeit. *Amen.*

*D 2*

*Volget*



**Folget ein gesang auff die Melody/ Aue  
hierarchia / mit iij. stimmen/ wer da wil.**



Als wir warn beladen mit ewigem schaden verhisch Gott aus gnaden das

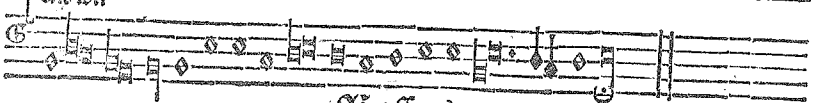


er wolt hersenden den waren Messiam zu trost vns elen den.

**Discant.**



Als wir



**Bassus.**

Als wir



Als wir



Durch seine Prophetien/ lies er solchs ausbreiten / die auch herrlich beitten / vnd  
hofften gar eben/ was Gott vns zusaget/ wurd auch trostlich geben.

Do die zeit vergangen/ ward Christus entpfangen/ das wir nur erlangen moech-  
ten heil vnd leben/ denn aus gnad vnd warheit/ hielt er sein wort eben.

Aus dem hoechsten throne/ gab er sein Wort schone/ zu eins menschen Sone / der  
vns solt erretten/ vnd der alten schlangen/ iren kopff zutretten.

Gabriel der bothe/ kam herab von Gote / aus dem hoechsten rathe/ bracht die gu-  
ten mehre/ das der welt erloeser/ baldt verhanden were.

Der jungfrawn Marien/ ist die gnad verlihen/ solch kind auffzuzihen/ die zeugets  
auff erden/ denn es solt vns menschen/ hie gleichformig werden.

Als er sich gestellet/ vnd vns zugesellet / vnsern Feind gefellet / der vor mit vns  
pranget/ hat er vns beim Vater/ alle gnad erlanget.

Darumb laet vns allen/ solch werck wolgefallen/ vnd loben mit schalle / Gott in  
Christus namen/ der woll vns bewaren/ für dem vbel/ Amen.

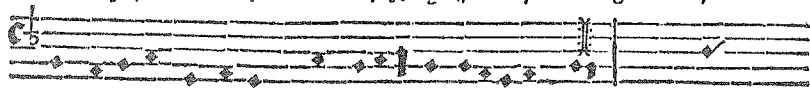
**B iij Eine**

# Eine Prosa auff die melody

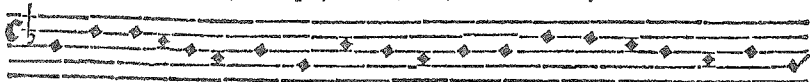
Mittit ad virginem.



Der Herr vnd ware Gott / in der Dreyfaltigkeit bey sich beschlossen  
Das Christus Gottes son dem mensch zu hülffe kem / inn ei ge ner pera

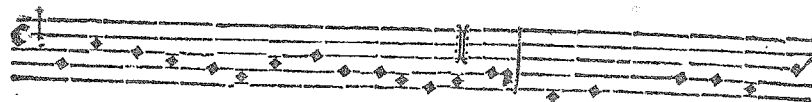


hat / aus lauter güttigkeit / bald nach des menschen fal /  
son / vnser fleisch an sich nehm / in diesem ja mer tal /

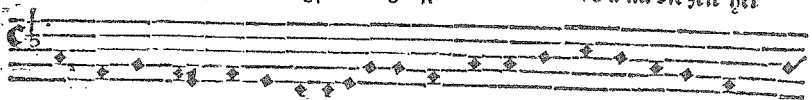


Nach der gerechtigkeit mocht es nicht anders sein / weil ja zur ewig keit ver=  
Der mensch kundt nicht die schuldi bezahlen eigentlich / es wer denn das er solt dort

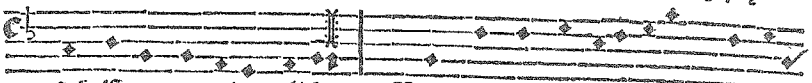
schul



schuldet war die pein vnd nicht ein schlechter todt. Solchs hat erbarmet  
leiden ewig lich inn angst vnd grosser nott. Da nu die zeit her



Gott nach seiner güttigkeit vñ ward nach seinẽ rat ganz willig vñ bereit  
kam wie es beschlossen war / Gott ein fleisch an sich nã / gab sich in gros gefahr



vnd halff vns gne dig lich Von einer jungfrawn zãre nam er die men  
mei net vns brüder lich Ob gleich Joseph jr gemahl sic felsehlich hat



schen an / die nie be rü ret ward von irgent ei nem man  
verdacht / vnd lassen wolt im fal / ist jm doch antwort brache

ir

ir bleib die jung fraw schaffe. Den da wird vnser Gott des Vaters  
 es wer nur Got tes krafft. Da er mit grossen vleis für vns gibe  
 rechter Son in solcher grossen not des menschen gnaden thron/ vnnnd wird vns  
 leib vñ blut/welchs ist die rechte speis vnd vnser höchstes gut/ macht vns frö-  
 armen gleich. O Herr dich rhümet nu die ganze Christenheit/weil  
 lich vnd reich. Worley vns gnediglich durch deine liebe gros / das  
 du ihr schaffest ruhe auch fried vnd sicherheit für Sathans zorn vnd grim.  
 wir stets preisen dich/auch dort in Abrams schos ewig mit freyer stim.  
 A men.

Ein

Discant.

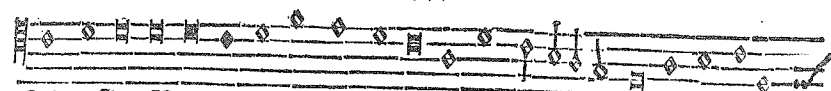
O herr Gott vater wir singen dir mit schalle vnd preisen dich für die wolthat  
 Deine macht vnd krafft mit allen wunderthaten künstlich vñ weis sollt vns gera-  
 alle die du gar miltiglich vns hast lye er zeigtet dein herz gang genei get  
 then zu deiner ehr vnd preis kein menschlich vermügen mag dein thun vergnügen/  
 kein vns veterlich. Las dich herr bewegē vnser dürfftigkeit/gib vns deinē sege  
 mit all jrem vleis.  
 wenn wir hie abscheiden/dich rhümen mit freuden dort inn ewigkeit.

Folget die ander Stim.

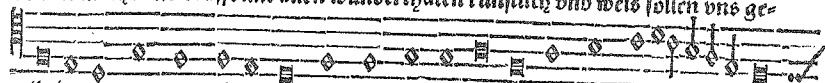
D

Zenor

# Tenor.



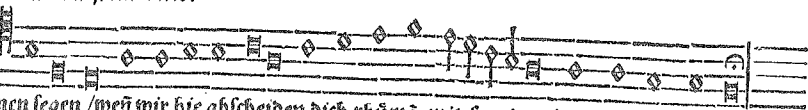
O Herr Gott Vater wir singen dir mit schalle vnd preisen dich für die wolthat  
Deine macht vnd krafft mit allen wunderthaten künstlich vnd weis sollen vns ge-



alle/ die du gar miltiglich vns hast ihe erzeiget dein hern ganz geneiget  
rahten zu deiner ehr vnd preis kein menschlich vermüge mag dein gah ihu vergnüge



kein vns veterlich / Las dich Herr bewegen vnser dürfftigkeit gib vns dei-  
mit all jrem vleis.



nen segen / wen wir hie abscheiden dich rhümē mit freuden dort inn ewigkeit.

**Folget die dritte stim/ der Bass.**

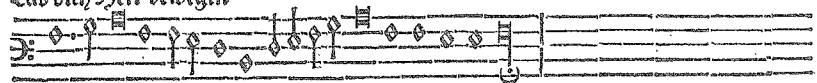
O Herr



O Herr Gott Vater



Las dich Herr bewegen



Dein allmechtig wort dadurch du vns dir eben geschaffen hast / das der welt das  
leben verleihet vnd alle kost/ welche das meer regiret vnd den Himmel ziret ganz nach  
aller lust.

Das hat sich freundlich vns menschen zugesellet/ aus gnad allein / vnd sich dar  
gestellt/nach der verheischung dein/ weil wir warn verloren / ist er mensch geboren  
von der Jungfrawn rein.

Las dich Herr bewegen etc.

O ij Seine

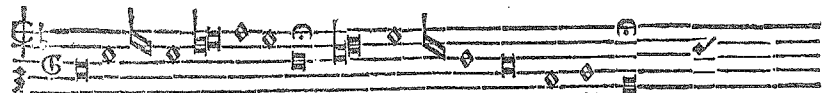
Seine lieb vnd gunst mag niemand gnug aussagen in ewigkeit / wie er hat get ra-  
gen für vns gros angst vnd leidt / furt vns aus den banden / von der sünd vndt schan-  
den zur gerechtigkeit.

Seine Majestat vnd sein herrliches wesen verlassen hat / das wir nur genesen /  
ward aller welt ein spot / wülig hat er geben für vns leib vnd leben / warer Mensch  
vnd Gott. Las dich Herr bewegen etc.

Als er starb erwarb er vns reichlich aus gnaden / den heiligen geist / der inn vns  
serm schaden vnd not ein tröster heist / der vns schenckt die gaben / vnd den rechten glaw  
ben leret allermeist.

Danc vnd lob sey Gott dem Vater in dem throne / am höchsten ort / vnd Gott  
seinem sohne dem allmechtigen wort / vnd dem heiligen Geiste / der vns beystand leiste /  
durch die Himel yfort. Las dich Herr bewegen.

Ein gesang auff die melody / Quem  
Pastores laudauere / samt dem Nunc  
angelorum etc.



Preis sey Got im höchsten throne. Vnd auch seinem lieben Sone.

Der



Der ist vns ein Mensch geboren / Sonst wern wir aller verloren. Es ist der

Ein Kindlein ist vns heut gegeben /  
Das erhelt vns bey dem leben /  
Welchs ist klerer denn die Sonne /  
Aller Engel freud vnd wonne.

Ihr hirtten etc.

Der könig Himels vnd der Erden /  
Da er vns auch gleich solt werden /  
Ward ein armes Kindlein /  
Nam auff sich die sünde mein.

Des Kindes name etc.

Diesen König hoch dort oben /  
Wollen wir von herzen loben /  
Vnd in bitten alle gleich /  
Das vns zu kom sein Göttlich reich.

Du höchster könig etc.

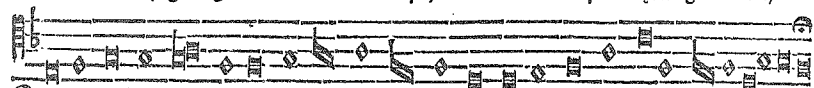
Das Nunc angelorum gloria  
vordentsch / mit drey  
stimmen.

D iii

Das

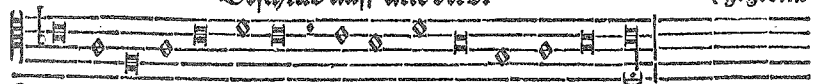


Es ist der Engel herrlichkeit den menschen ist erschienen hie auff Erden/  
Die sagten gute newe meer des seyren wir mit frölichen geberden/



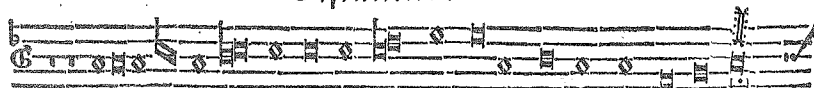
Das ein jügraw muter ist bringt uns ein freud vñ lebē ein götlich licht wird uns damie

**Beschlus auff alle vers.** (gegeben.)



Frew dich liebe Christenheit vñnd lobe Gott inn ewigkeit.

### **Discantus.**

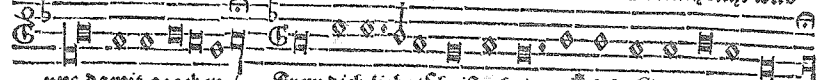


Es ist der Engel herrlichkeit den menschen ist erschienen hie auff Erden/  
Die sagten gute newe meer / des seyren wir mit frölichen geberden /

Das

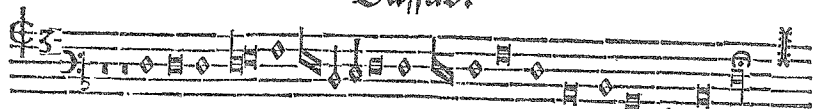


Das ein jungfraw mutter ist bringe uns ein freud vnd leben/ ein Götlich licht wird



uns damit gegeben / Frew dich liebe Christenheit vñnd lobe Gott in ewigkeit.

### **Bassus.**



Es ist der Engel herrlichkeit den menschen ist erschienen hie auff Erden/  
Die sagten gute newe meer / des seyren wir mit frölichen geberden.



Das ein jungfraw mutter ist bringt uns ein freud vñ leben/ ein götlich licht wird uns



damit gegeben. Frew dich liebe Christenheit vnd lobe Gott inn ewigkeit. **Passe**

### Pastores palam dicite.

Ir Hirten sagt vns newe meer zu Bethleem was hat geborn Maria / Christum den waren mensch vnd Gott/ der allen hat zum heil den weg verlihen / Nu ist vns ein warcs licht von Gott zum friede komen/ der mutter jungfrawschafft wird nichts benomen/ Frew dich liebe Christenheit etc.

### Magnum nomen Domini.

Des Kindes name ist gar gros/der heist also Gott wird mit vns gemeine/ Der arme sänder wird auch los/ der frewet sich in seinem glauben reine. Weil wir so erlöset sein/ last vns dem Heilande singen/ das wird vns wol zum neuen jar gelingen / Frew dich liebe Christenheit etc.

### Rex regum natus hodie.

Du höchster könig heut geborn in todes not/ halt vns bey festem glauben / Das wir nach dieser kurzen zeit/ in ewigkeit/ dich mögen frölich loben. Lob vñ ehr vñ herrlichkeit/ sey Gott im höchsten throne/ den menschen fried in seinem lieben Sone/ Frew dich liebe Christenheit/ vnd lobe Gott in ewigkeit.

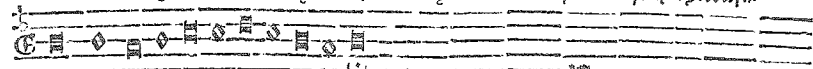
Auff die melody/ Puer natus in Bethleem.

Discantus.

Ein kind



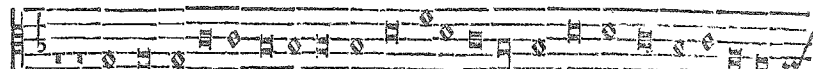
Ein kind geborn zu Bethleem zu Beth leem des frewet sich Hierusa-



lem/ Alle

luia.

Tenor.



Ein kind geborn zu Bethleem zu Bethleem/ des frewet sich Iherusalem/

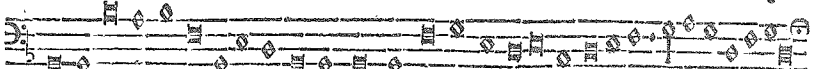


Alle

luia.

Bassus.

Ein kind geborn zu Bethle-



em zu Beth

leem/

des frewet sich Iherusale

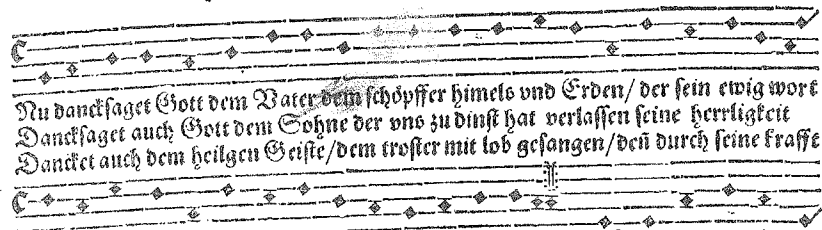
Alle

E

Ein


Sein name heist ein starker Gott/ der sich mit vns vorleibet hat/ Alleluia.  
 Er ist gefand vom höchsten thron/ ist worden eines menschen Son/ Alleluia.  
 Er leit in einem krippelein/ on ende ist die herrschafft sein/ Alleluia.  
 Des frewen sich der Engel schar/ vnd rhämen solchs ganz offenbar/ Alleluia.  
 Die weisen Herren von Morgenland/ die habens an eim stern erkandt/ Alleluia.  
 Sie brachten weyrach myrr vnd goldt/ dem Herrn der sie erlöfen solt/ Alleluia.  
 Der ist auch vnser aller trost/ er hat vns aus der Hell erlost/ Alleluia.  
 Gelobet seistu Ihesu Christ/ das du vns mensch geboren bist/ Alleluia.  
 Wir singen dir mit Innigkeit/ lob preis vnd danck in ewigkeit/ Alleluia.

Die Prosa / Grates nunc omnes.



Nu dancksaget Gott dem Vater dem schöpffer himels vnd Erden/ der sein ewig wort  
 Dancksaget auch Gott dem Sohne der vns zu dienst hat verlassen seine herrligkeit  
 Dancket auch dem heiligen Geiste/ dem troster mit lob gesungen/ den durch seine krafft  
 vnd höchste weisheit vns zu trost vñ heil lies auch mensch werdē. Nu singet frölich  
 ist mensch geboren/ hat sein blut für vns willig vergossen.  
 vnd durch seine wirkung ist Christus von der jungfrawn empfangen.

mit



mit seinen heiligen Engeln preys sey im allezeit inn der höhe.

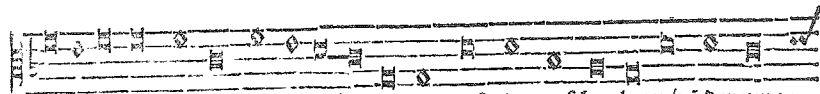
Auff die melody/ In natali Domini.  
Drey Stimmen.

Discantus.

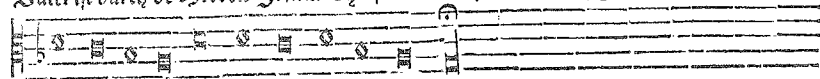


Wach auff liebe Christheit lobe Gottes güttigkeit / denn er vnser Vater ist /  
 durch den Herrē Ihesu Christ der vns ist ein mensch geborn/ vñ der jügfrawn auserkorn  
 zuvorsünē gottes zorn. Wach auff liebe Christheit lobe gotes güttigkeit/ den er vnser  
 Vater



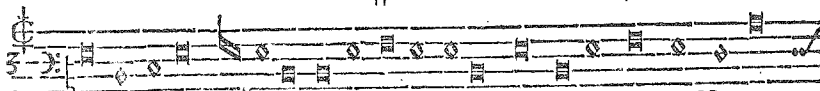


Vater ist durch den Herren Jesum Christ der uns ist ein mensch geboren/von der jung-

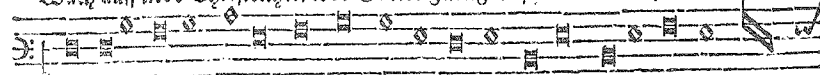


fravn aufferkorn zu versünen Gottes zorn.

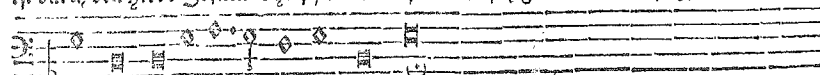
### Bassus.



Wach auf liebe Christenheit lobe Gottes gütigkeit/denn er vnser Vater



ist durch den herren Jesum Christ/der uns ist ein mensch geboren von der jungfravn auf-



erborn zuer sünen Gottes zorn.

Welchs

Welchs uns ist gesagt zuvor/ auch vor etlich tausent jar/ durch den heiligen geist  
verwar/ wie uns zeugt die schrift so klar/ das uns solt ein kindlein komen von der jung  
fravn rein/ der da solt Messias sein.

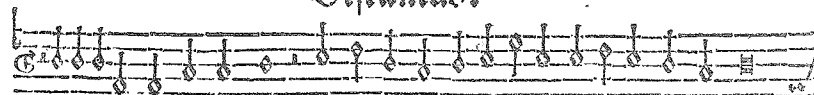
In im wonen alle schön/ er erfüllet das Gesez / welchs uns Gotte durch Mosen  
bracht/ denn solchs niemand hat vermocht/ denn allein dieser Heylandt / der zu eist  
des Todes bandt/ nimpt von uns die sünd vnd schand.

Er wagt an uns alle kost/ denn bey uns hat er sein lust / ward ein armes Kinde-  
lein/ nam auf sich all schuldt vnd pein/ die er ganz vergnüget hat / weil das Kind ist  
Mensch vnd Gott/ vnser rechtz Himmel brodt.

Nu rühmet mit hers vnd mund/ dieses kindlein alle stund/ vñ in bitet alle gleich  
das er uns in seinem Reich/ durch die rechte frömitkeit / führen wolt zur seligkeit / in  
zu lob in ewigkeit.

### Auff die Melody/ Nobis est natus hodie.

### Discantus.



Es ist ein kindlein uns geboren für andern aufferkorn/ das stillt Gottes zorn/

E ij das

**Tenor.**

das stillt Gottes zorn. Es ist ein kindlein vns geboren / für an-

dem auferkorn/ das stillt Gottes zorn/das stillt Gottes zorn.

**Bassus.**

Es ist ein kindlein vns geboren vor andern auferkorn das stillt Gottes

zorn/ das stillt Gottes zorn.

Solch kind ist vns gegeben heut/ wie vns die schrift bedent / des freuen sich die leuth/ des freuen sich die leuth.

Sein edler nam gar herrlich gros/heilig vber die mass/vns macht von sünden los/vns macht von sünden los.

Sein reich voller gerechtigkeit/ mit fried vnd sicherheit/ wehret in ewigkeit / wehret in ewigkeit.

Sein

Sein herrschafft vnd sein frömitkeit/dienet zur seligkeit/ der ganz Christen heit.  
Der schlangen kopff zurtretten hat/ die vns durch list vnd rath / bracht zum ewigen Tode.

Darumb lobet zu aller frist/den Herren Jesum Christ/das er mensch worden ist.  
Das er also freuntlicher weis/vns halff mit allem vleis dem sey lob ehr vnd preis.

**Responsorium/ Verbum caro factum est.**

Das wort ist fleisch worden vnd hat gewohnet vnter vns/vnd wir haben seine

herrlichkeit gese hen/ ein solche herrlichkeit als sich gebäret einem ein-

gen geborenen Son vom Vater. Voller gnaden vñ warheit Alle

luia.

Im



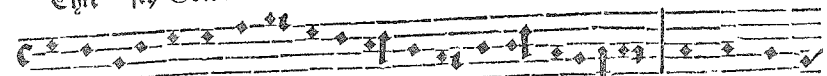
Im anfang war das Wort vñ das wort war bey Gott/vñ Gott selb war das



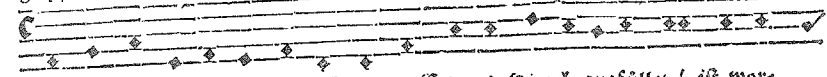
Wort vnd dasselb war bey Gott im anfang. Voller gnaden etc.



Ehre sey Gott dem Vater vnd Gott dem Sohne vnd Gott dem heiligen



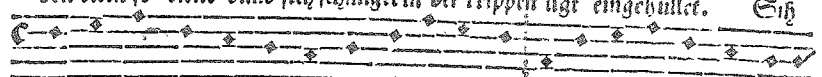
geist/vnserm tröster als es war im anfang vnd bleibet in ewigkeit. Nu schaw du



mensch was wunder sich begibet Gott der Erd vnd Himel ausfüllet / ist worden



den klein so elend vndd sich schmiget in der krippen ligt eingehüllet. **S**ich



den Schöpffer al ler Creatur / ja aller ding/ wie in ein arm weib gebürt



vnd nehret mit milch gering. Wie gar tröstlich worden ist vns armen solch



gemeinschaft/ das Gott mit vns ist mensch geboren. Voller etc.

Ein Hymnus auff die noten / A solis  
ortus cardine.

**S** Nu

Nu seyret alle Christen leuth/ vnd laß vns frölich singen heut zu  
 lobe Gottes gütigkeit / vnd dancket jm mit innig  
 keit.

Der vns in gnaden hat besucht / als wir zum tode warn verflucht / mit Sathans  
 strick gebunden hart / schickt er sein wort wol auff die fart.

Auff das er vns zu hülfen kem / vnd vnser fleisch auch an sich nem / es ist kein sol-  
 che rein geburt / auff ganzem Erdkreis nie erhört.

Vnser natur war ganz unrein / die muß also gereynigt sein / weil sie so sündlich  
 ist geborn / sonst wer es gar mit jr verlorn.

Allein das edle Kindelein / macht durch diese geburt vns rein / kompt her in sünde  
 licher gestalt / vnd nimpt dem Sathan sein gewalt.

Solchs kändten auch die weisen herrn / vom Morgenlandt an einem stern / vnd  
 zeugten durch jr opffer gleich / das dis kindt hab ein ewig reich.

König Herodes ward entzündt / mit grim vnd neidt wider das kind / er tracht jm  
 nach dem leben sein / lies würgen alle kindlein.

Der Vater schickt jm aus dem landt / in Egypten gar unbekandt / jm war ein an-  
 der todt bedacht / damit die schrift wird ganz verbracht.

Er

Er solt zutor der menschen schar / den weg des lebens leren klar / er solt am creuz  
 auch leiden veyn / für vnser sünd ein opffer sein.

Leb ehr vnd preis / vnd herrligkeit / sey der heiligen Dreyfaltigkeit / dem einigen  
 vnd trewen Gott / der vns also geliebet hat / Amen.

Auff die noten / Resonet in lau-  
 dibus.

**E**in vnd theur ist die geburt / wie vns zeuget Gottes wort / als die  
 Hirten han gehört / des strewet sich in allem orth die Christenheit / vnd dem  
 Kindelein singet lob mit innigkeit / Eya / Eya loben wir das Kindelein / er wil vn-  
 ser tröster sein in ewigkeit / er ist warer mensch vnd Gott ein könig vber Israel / wie  
 denn hat gesagt der Engel Gabriel.

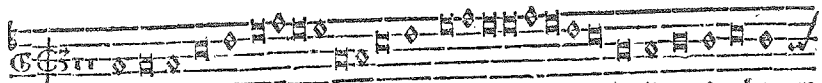
Auff die noten / Psallat clerus  
 de Virgine.

**M**er ehren vnd herrligkeit / ist der Herr werd in ewigkeit / denn vns  
 ein kleines Kindelein / geborn ist von der Jungfraw rein / da von vns sagt die  
 Schrift gar sein / Nu sey frölich du Christenheit / das kindt hilfft vns aus allem  
 leide / aus lauter lieb vnd gütigkeit / darumb singt jm mit innigkeit.

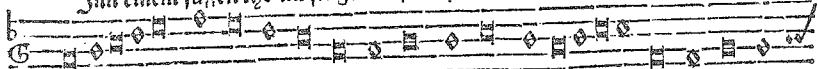
Auff die noten / In dulci iubilo / mit iij. stimmen.  
 Discantus.

§ 4

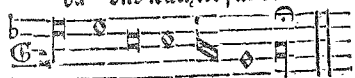
In



In einem süßen thō nu singet vñ seide fro aller vnser wñne ligt in der krippen

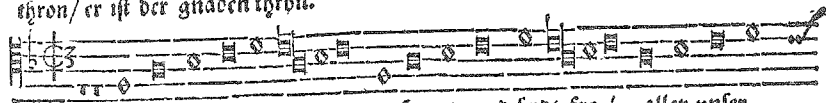


da vñd leuchtet für die Sonne der reinen jungfrawn son/er ist der gnaden

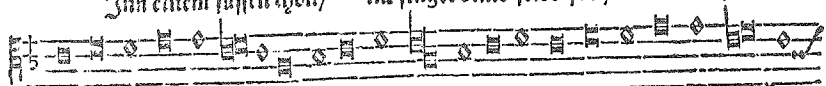


**Tenor.**

thron/ er ist der gnaden thron.

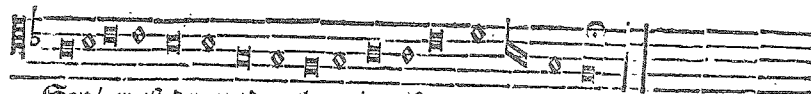


In einem süßen thon/ nu singet vñnd seide fro / aller vnser



wonne ligt in der krippen da/ vñnd leuchtet für die sonne der reinen jungfrawn

**Son**

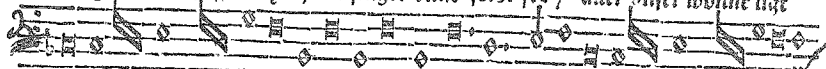


Son/ er ist der gnaden thron / er ist der gnaden thron.

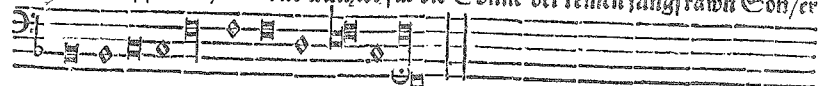
**Bassus.**



In einem süßen thon/ nu singet vñnd seide fro / aller vnser wonne ligt



in der krippen da/ vñd leuchtet für die Sonne der reinen jungfrawn Son/er



ist der gnaden thron/er ist der gnaden thron.

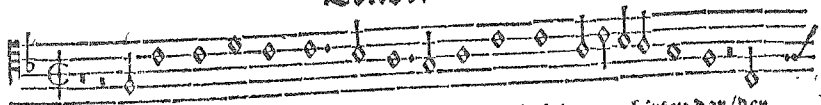
O Ihesu edler trost/ zu dir stehe all mein lust / tröst mir mein aemütte / du wer-  
des kindelein/ durch deine grosse gütte/ o edler schöpffer mein/wolft vns genedig sein/

F ij

Uo

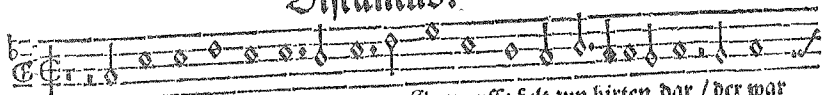
Wo ist nu wonn vnd freude/ denn dort in ewigkeit / da die Engel singen / dem  
Kind ein lobgesang/ Gott helff das auch gelinge/ solch vnser laut vnd klang / zu sei-  
nem lob vnd danck/ zu seinem lob vnd danck.

Auff die noten / Aus frembden landen  
kom ich her / mit dreyen stimmen.  
Tenor.



Es kam ein Engel hell vñ klar von Got auffo selde zum hirten dar/der  
war gar seer von herzen fro vnd sprach frölich zu in also.

Discantus.

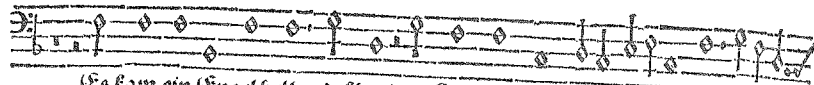


Es kam ein Engel hell vñ klar/von Gott auffo sele zum hirten dar / der war  
gar

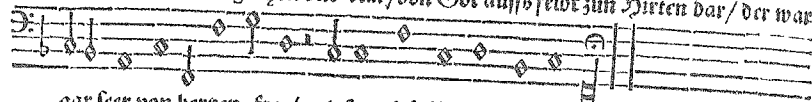


gar sehr von herzen fro/vnd sprach frölich zu in also.

Bassus.



Es kam ein Engel hell vnd klar/von Got auffo selde zum hirten dar/ der war



gar seer von herzen fro / vnd sprach frölich zu in also.

Von Himmel hoch da kom ich her/ ich bring euch viel der guten meer / der gutten  
meer bring ich so viel/ dauon ich singen vnd sagen wil.

Der Herre Gott im höchsten thron/ hat euch gesandt sein lieben Sohn / der ist  
auch heut ein mensch geborn/ von einer Jungfrawn aufferkorn.

Zu Bethleem in Dauds stat / wie euch die Schrift hat lang gesagt/ das ist  
euer Heylande Jesus Christ/ drümb fürcht euch nicht zu dieser frist.

Das new

Das new geborne kindlein / das ligt in einem krippelein / mit windeln ist es ein-  
gehült / der alle ding mit krafft erfüllt.

Darnach kam baldt ein grosse schar / der lieben Engel hell vnd klar / die sunge-  
gar ein schönes lied / vnd freuten sich gar herrlich mit.

Sie sprachen Gott sey preis vnd danck / dem singen wir den lobgesang / den men-  
schen sey auff Erden fried / so solchs auch wol gefellet mit.

Die Hirten giengen all gemein / vnd suchten dieses kindlein / sie fundens wie  
der Engel sagt / mit Maria der reinen magdt.

Bis wilkomen du kindlein zart / wie ligstu so elend vnd hart / du König schöpffer  
aller ding / helt dich dem Volck so gar gering.

Hastu denn sonst kein Herberg hie / das du must liegen bey dem Dibe / dein küsse-  
lein ist ein dürres gras / darvon das Kind vnd Esel ass.

Der sammat vnd die seide dein / sind gar geringe windeln / wie ist die geburt so  
arm vnd schlecht / doch sagt vns zwar der Engel recht.

Der Wirt solt haben keine rast / denn du bist ja der höchste gast / er solt dir reu-  
men stube vnd saal / mit seinen gessen allzumal.

O liebes kindlein blos vnd arm / dich vnser aller heut erbarm / wir wollen dir auch  
hulden gern / als vnserm rechten Christ vnd Herrn.

Das Volck hat sich verwundert seer / da sie vernamen solche meer / vnd Maria  
die mutter sein / behielt die wort im herzen rein.

Das edle kindlein tewr vnnd werdt / helff vns auch iht auff dieser Erdt / das wir  
recht seyen seine geburt / vnd vns ir freuen hie vnd dort.

Wir

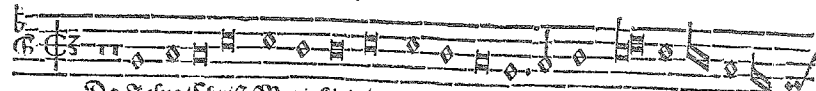
Wir wollen frölich singen gleich / dem kindlein aller gnaden reich / ein neues  
lied vnd lob gesang / vnd sagen jm von herzen danck.

Mach wir dem kind ein wiglein / in vnser herz vnd glauben rein / vnd bethen jm  
in geist vnd syn / so singen wir rechte das sausenyn.

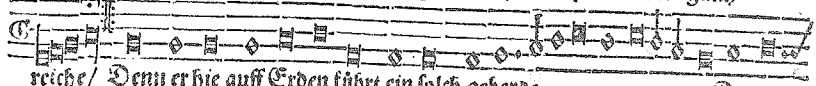
Gelobet sey der höchste Gott / der vns so hoch geliebet hat / dem singen wir mit jn-  
nigkeit / lob preis vnd danck in ewigkeit.

## Aluffs Fest Purificationis / auff die nota Ex legis obseruantia.

### Discantus.



Da Jesus Christ Marie kind / vnnd warer Gottes Sohn von Himmel  
Sich nach de gfen in tempel find / siht er der sündlichen natur ganz

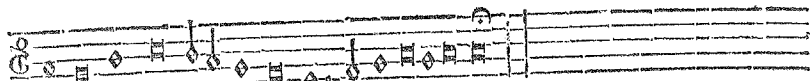


reiche / Denn er hie auff Erden führt ein solch geberde.

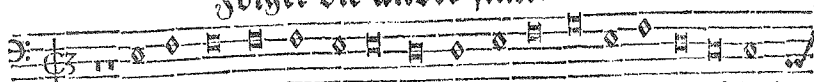
Das wir

G

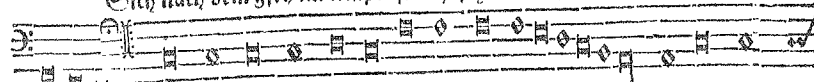
im



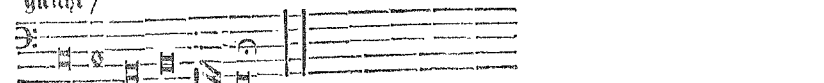
im wider dort gleich wer den.  
**Folget die ander stum.**



Da Jesus Christ Marie kint/ vnd warer Gottes sohn von Himel:  
 Sich nach dem gese im tempel fund:/ siht er der sündlichen natur ganz



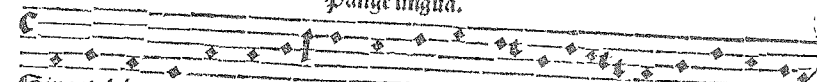
reiche. Denn er hie auff erden/ fährt ein solch geberde. das wir in  
 gleiche /




wider dort gleich werden.  
 Doch war ein fromer alter man/ vor allem Volck im tempel vnuerzaget.  
 Der dis Kind auff sein arme nem/ vnd gar viel herrlich ding von im weissaget  
 Das solch sein geberde/ vnser licht solt werden/ vnd heiffen allem volck auff erden.  
 Das

Das haben seine Eltern gut/ mit grossen ernst vnd wunder angenommen.  
 Wie denn allzeit nehmen zu muth/ mit ernst das Euangelion die fromen.  
 Doch sprach er daneben/ das auch viel jr leben verlieren mit dem widerstreben.  
 Also gibt Christus heil vnd glück/ allen die sein mit glauben hand genossen.  
 Dagegen felt mancher zu rüet/ wenn er mit stolzem kopff daran wil stossen.  
 Darumb schaw gar eben/ tzu nicht widerstrebe/ das du an im bekompst das leben

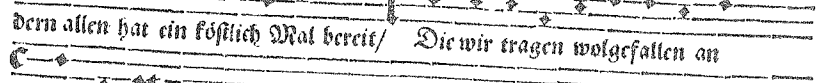
**Folgen gesenge beim Abendmal/  
 Hymnus auff die noten  
 Pange lingua.**



Singet lob vnd preis mit schalle Gott dem Herrn inn ewigkeit/ der vns armen Sün-



dern allen hat ein köstlich Mal bereit/ Die wir tragen wolgefallen an



seiner Barmherzig keit.



So wir vnser sünd bedencken / vnd erkennen vnser noth / vnd vns die gewissen  
krencken / fürchten auch die HELL vnd todt / so wir vns zur busse lencken / vnd seuhmen  
nicht allzu spae.

Wie freundlich thut er einladen / alle die so hungriig sein / vnd wil heilen iren scha-  
den / er spricht auff die warheit sein / kompt her die jr seide beladen / vnd nempt auff  
euch das joch mein.

Weil ich selber für euch büsse / vnd nehm auch ewer bürd auff mich / darumb wird  
euch mein joch süsse / deñ ich solchs gar williglich / tragen helffe an hend vñ füsse / in mei-  
nem kreuz jennertlich.

Wem Leib wird für euch dargeben / vnd vergossen auch mein Blut / Welchs er-  
wirbt euch das leben / darzu das himlische gut / nu last euch sein gar eben / vnd gleubts  
mit starkem muth.

Nempt mein fleisch die rechte speise / vnd mein Blut den rechten tranck / esset vnd  
trincket dasselb mit vleisse / wenn jr euch mercktt geistlich krank / solchs thut offte Christ-  
licher weise / gebt mir damit lob vnd danck.

Also wolt vns Christus schencken / zu seinem letzten abscheidt / das wir sollen offte  
gedencken / seiner trew vnd gütigkeit / vnser herrs speisen vnd trencken / wider Sa-  
thans freydigkeit.

O Herr Christ wolt vns vorleihen / durch deinen heiligen Geist / denn wir herrs  
lich zu dir schreyen / das du vns barmhertzig seist / las vns diese speise gedeyen / zur sel-  
ligkeit allermeist. Amen.

Ein

Ein ander Hymnus auff die noten /  
Anna coelestis / iij. stimmig zusingen.  
Discant.



Wir wollen singen heut für allen dingen / von herzen grunde / mit dem geist vnd  
munde / Christu gros achten / seinen todt betrachten / vnd vleissig danken

Tenor.

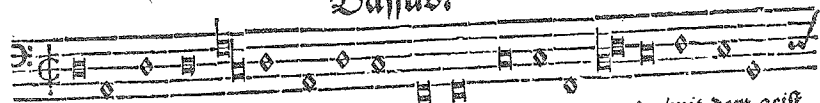


Wir wollen singen / heut für allen dingen / von herze grunde / mit dem geist vñ mun-  
de Christum gros achten seinen todt betrachten / vnd vleissig danken.

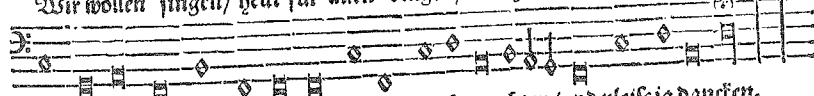
G iij

Dass

## Bassus.



Wir wollen singen/ heut für allen dingen/ von herzen grunde/ mit dem geist



und munde/ Christu gros achten seinen todt betrachten/ und vleissig danken.

Der vns aus gnaden hat zu gast geladen/ vor seinem leiden/ hat er vns bescheiden  
sein Leib zur speise / nam ein Brodt mit vleisse/ sprach zu den Jüngern.

Nempt hin vnd esset/ vnd mein nicht vorgesset/ das ist mein Leichnam / welcher  
aus gehorsam/ zum todt vom leben/ wird für euch gegeben/ aus rechter liebe.

Vnd thet einschencken/ das er vns wolt trencken/ mit seinem blutte/ welchs er auch  
zu gutte/ hat wollen reichen/ zum gewissen zeichen/ brünstiger liebe.

Mit dieser gaben/ wolt euch alle laben/ dieser Kelch gute/ wird in meinem Blutte/  
zum neuen bunde/ vnd für ewer sünde willig vergossen.

So oft irs nemet/ vnd euch mein nicht schemet/ bedenckt von herzen/ was ich trag  
für schmerzen/ mit meinem sterben/ mus ich euch erwerben / das reich der Himel.

Weil er von sünden/ vns da wolt entbinden/ mocht ers nicht lassen/ noch zur ober-  
massen/ mit Brodt vnd Weine/ wolt er vns das seine/ reichlich dargeben.

Wir

Wir sollen loben/ Christum vnd im glauben/ bey dieser speise/ nach Christlicher  
weise/ mit andern gesien/ die hoffnung besessen / bis er wird komen.

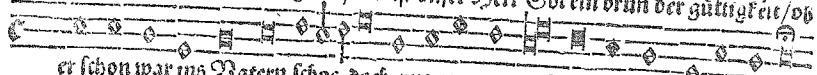
Dazn sehen werden/ alle geschlechte auff Erden/ das er wird richten/ die sein wort  
vernichten/ vnd warlich geben/ das ewige leben/ den so in lieben.

## Ein ander gesang beim Abendmal / mit zweyen stimmen.

### Discant.



Jesus Christus vnser seligkeit / der ist vnser Herr Got ein brun der gütigkeit/ ob



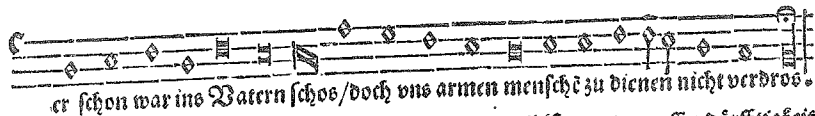
er schon war ins Vatern schos doch vns armen menschen zu dienē nicht verdros.

### Folget der Tenor.



Jesus Christus vnser seligkeit / der ist vnser Herr Got ein brun der gütigkeit ob

er



er schon war ins Vatern schoß/doch vns armen mensche zu dienen nicht verdros.

Als der Vater der barmherzigkeit/ sahe vns hie auff Erden in grosser dürfftigkeit hat im sein herz aus lieb gebrandt/ vñ sein Wort vns armen zu gut ins fleisch gesandt.

Das er aller vnser sünd vnd schuld auff sich gänglich laden/vnd auch bezahlen solt/ der war im auch gehorsam baldt/ vnd hat sich geuffert der Göttlichen gestalt.

Vnd ist worden vns ein knecht zu trost/ hat vns mit seinem blutte/ vns halff aus aller noth.

Wie köstlich ist sein fleisch vnd blut/das vns hat erworben das allerhöchste gut/ denn solchs ja niemand hat vermocht/ vns hat seine menscheit das leben widerbracht.

Jesus Christus warer mensch vnd Gott/ solchs vor seinem leiden gar oft bezeuget hat/ er sey die speis zum Himmelreich/wer sich mit ernehret/wird im dort herrlich gleich

Weil wir schwach vnd ganz gebrechlich sein/ hat er auch zur letzte genommen brodt vñ wein/damit stiffe er solch köstlich mal/da mā sein gemeinschafft alhie auch habē sol.

Alle arme sündler in gemein/die sich ernstlich prüfe das sie auch hungertig sein/nach seiner gnad/vnd zweifeln nicht/diesen hat er tröstlich das essen zugericht.

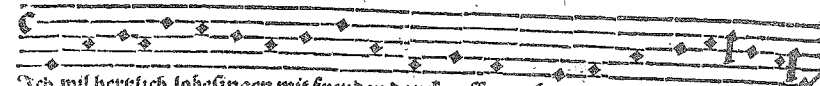
Zu bedenden seine güte gros/ hat ers vns befohlen mit ernst zur vbermas/ damit sein todt verkündiget werd/bis zu seiner zukunfft alhie auff dieser Erdt.

O Herr Ihesu du einiger trost/ der du dich so willig für vns geopffert hast/erweck in vns ein recht begir/das wir auch recht glauben/vnd allzeit danken dir.

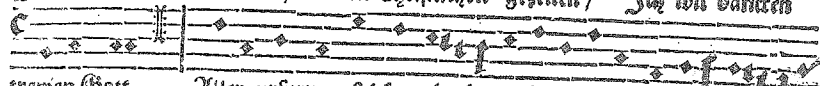
Dir

Dir sey preis o du Göttlicher glanz/ das du hast vns Menschen also versorget gang/ das vnser geist vnd leib zugleich/ dich soilen genießten/vnd dort dein ewig reich.

### Folget eine Prosa vom Sacrament. auff die noten/ Lauda Sion saluatorem/aus dem iij. Psalm.



Ich wil herrlich lobesingen mit freuden dank offer bringen dem waren vnd Im radi seiner aufserwelten/inn den Christlichen gesellen/ Ich wil danken

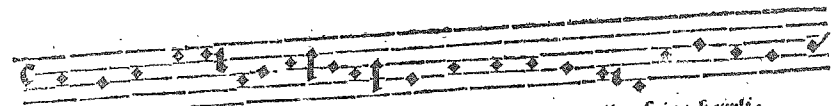


erwehen Gott. Aller vrsprung solches lo: bens ist der handel vnser glau: frü vnd spat. So wir all sein thun betrachten seine crew vñnd güte erach:

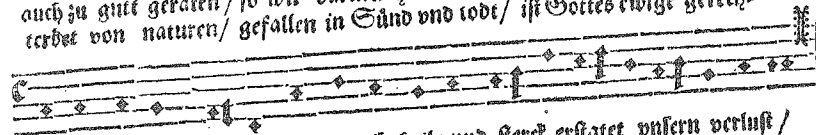


bens/vñnd des Herten grosse werck. Dankes werdt seind seine thaten/die vns ten/ Darzu seine macht vñnd sterck. Als wir armen Creaturen/seind ver:

terbet



auch zu gutt geraten / so wir darinn haben lust / vber alle seine herrli-  
cherdt von naturen / gefallen in Sünd vnd todt / ist Gottes ewige gerecht-



che werck / ist das höchste Das vns gibe heil vnd sterck erstatet vnsern verlust /  
tigkeit / sampt der petertlichen langmütigkeit vnd hilfft vns aus aller not /

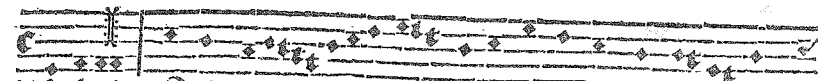


Solcher seiner grossen wunder ja der wolthatē besonder ein gedechtnis hat gemache  
Zu dem Christus voller gnaden alle sündler hat geladen der nu sein elend betrachte.



Jesus vnser hoher priester vnser Herr vnd trewer meister richtet vns auff  
Stufft vns eine reiche makheit da von felt des Teuffels stolzheit vnd alle mache

dieser



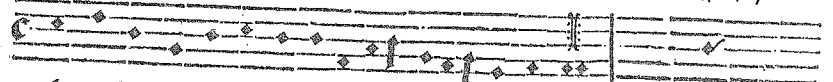
diesen bundt. Diese mallzeit hat er geben / allen so in fürchten / le ben inn  
gar zu grundt. Auff das sie ja nicht verzagen / weñ das gsch sie thut beklagen / vñ



demut vnd blödig keit. Wie herrlich thet in verlangen / als der feind vns  
drewet ihn alles leidet. Bald vor seinem bitterm leiden / hat er vns sein

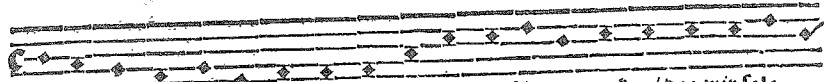


hildt gefangen / das er vns möcht hülffe thun. Er nam brod inn seine hende /  
gutt beschneiden / dem Sathan zu trost vnd hon. Das ist ein tewre speise /

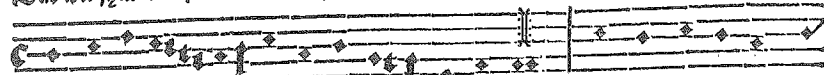


gab vns da ein reiche spende seinen Leib zur edlen kost.  
darbey sollen wir beweisen / das wir an jm haben lust.

S ij Wie



Wie gar mild thut er vns schencken vnd mit seinem blutte trencken/ das wir sol-  
Das wir ihm da sollen danken/ vnd im Glauben gar nichts wancke/ den die sprich-



len oft gedenden / seiner grossen lieb vnd trew. Schaw wie thut er vns  
se sol den krancken/ die jr Sünd fühlen mit rew. Solchs sagt vns mit hel-



anzei gen seine werck lieblich vnd eigen/ welchs dem Sathan ist entkeigen/  
ler klarheit Gottes wort vnd rechte warheit/ obs die welt gleich acht für thorheit /



der vns plagt ohn vnterlas. Du last vns für allen dingen Ihesu Christo  
so ist ein geheimnis gros. O Herr hilf in vnsern tagen/ das vns deine

Lobesin-



lobe singen vnd des fleisches lusten zwingen das die speis vns mag gelingen  
werck behagen / vnd dich fleh im herzen tragen/ deinen todt herrlich danck sagen



zu gute vnd zur seligkeit.  
hie vnd dort inn ewigkeit.

Ein ander Prosa auff die noten/ O beata  
beatorum.



Last vns alle frölich loben Gott den Herrn von ewigkeit. Der vns ar-  
Der vns reichlich thut begaben mit seiner Barmherzigkeit. Seinen Son



nen hie auff Erden inn grosser gebrechlichkeit. Das er sey das brod zum le-  
lies. auch mensch werde aus rechter lieb vñ warheit. Hat er sich in todt gege

ben inn vnser notdürfftigkeit / vnd sein Blut für vns vergossen  
vns alle zur selig keit / das wir auch ganz vnuerdrossen

zur verge bung aller schuldt. Vnd das er offte mit sein leiden er-  
in die nen aus lieb vnd huldt. Seinen leichnam sampt dem blutte vn-

gehert vnser elende / hat er vns zu lezt bescheiden gar ein edles  
fers glaubens speis vñ tranck / so vns sein todt geht zu munde vnd fählen vns

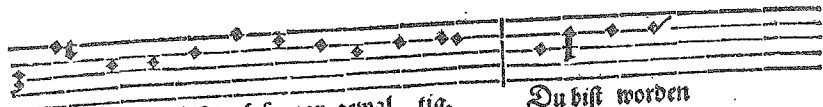
testament. Wer sich mit dem Leib vnd Blutte Ihesu also speiset wol.  
geistlich krank. Dem gedeyet solchs zu gutte / das er ewig leben sol.

o Herr

o Herr Christe wilst verleyen vns durch deine gütig keit.  
Das die speise mag gedeyen vns zur rechten frömig keit.

### Am Palm Sonntag auff die noten Gloria laus.

Lob ehr vnd danck sey dir du König Iesu Christe warer Gott / Du  
bist worden das rein vñ rechte Osterlamb geopffert für vnser schuldt. Isra-  
el zu fromen bistu kein Jerusalem komen / ganz demüthig vnd ein-  
saltig



faltig/ vnd bist doch so gar gewaltig. Du bist worden

auch mit loben/ als der König hoch dort oben.  
Solchs ward bald vergessen/ da die Juden so gar vermessen/ dich als einen mörd-

der stengen/ das sie dich ans kreuz hingen.  
Da bistu recht worden/ das Lamb so sich für vns lies morden / aus hitziger lieb

vnd gnaden/ das du heilest vnsern schaden.  
Deine lieb vnd warheit/ welchs ist nur für der Welt ein thorheit/ hat dir ein vr-

sach gegeben/ zu opfern für vns dein leben.  
Das Lamb dort gebrathen/ war ein recht förbild vnd vorbothe/ das du vns ganz

brünstig liebest/ Sünd vnd Todt von vns weg triebest.  
Nu wolt in vns bleiben/ allen sawreißig von vns aufstreiben / auff das wir im

glauben eigen/ ein Christlich leben erzeigen.  
Das wir dich recht essen/ vnd deiner wolthat nicht vergessen/ mit rew der Sünd

**Vom leiden Christi/ Hymnus auff**  
die noten / Crux fidelis.

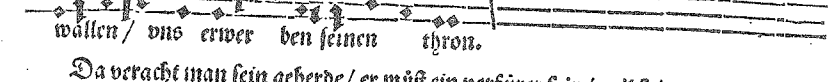
Gros



Gros vnd heilig vber allen / ist Jesus Marien Son/ der vns armen zu-



gefallen verlies dort sein herrlich thun/wolt bey vns im elendi-



wallen/ vns erwerben seinen thron.

Da veracht man sein geberde/ er müst ein verführer sein/weil seine tracht hic auff

Erden/ hat vor augen keinen schein/ solt der Juden könig werden / das war in im

herzen pein.  
Vnd hat sie solchs hart verdrossen / wurden im auch feindlich gram / haben

in von sich verstossen/ gehengt an des Creuzes stam/ hat alda sein Blut vergossen /

3 Niemand

Niemand wolt guts von jm wissen/ da er trug all vnser schuldt / seine Jünger in  
verliessen/ keiner in bekennen wolt / doch die Felsen da zurißten zu bezeugen sein vn-  
schuld. Er hat seinen geist auffgeben/ mit geschrey vñ dürftigkeit / damit bringt er  
vns das leben/ vnd die ware frödigkeit/ so wir jm nicht widerstreben/ vnd zu dancken  
sein bereit.

Wir Christen wollen dich loben/ O Herr Jesu smerdar/ vnd lassen die Juden  
toben/ die dein reich verachten gar/ hilff das wir mit ernstem glauben/ deiner zukunfft  
nemen war. Amen.

### Ein ander Hymnus auff die noten Vexilla regis.



So kam Christus der edle Helt/ zu jm in die betrübte welt/ gab sich willig für in  
in todt/ das er jm hülff aus aller noth.

Als

Als in der Todt wolt greiffen an/ ward er so ein betrübter man/ Int war für furcht  
so bang vnd heis/ das von jm flus bluttiger schweis.

Der Herr vnd König aller Welt / der alles schafft regiert vñnd heilt / hat solche  
furcht vnd angst gekost/ das in ein Engel trösten muß.

Sein eigen Jünger in verriet/ der bracht ein grossen hauffen mit/ die stengen in  
als einen dieb/ das leide er gern aus lauter lieb.

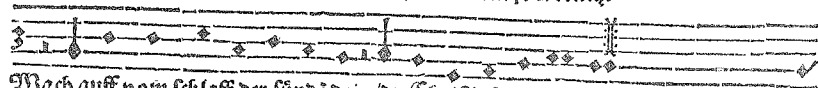
Er duldet gar viel hon vnd spot/ der doch kein böß begangen hat / geschlagen ist  
sein leichnam hart/ als ein mörder gerichtet ward.

O Gott vnd mensch Herr Ihesu Christ/ weil du das einig opffer bist/ das vns  
versünet Gottes zorn/ der vns ist allen angeborn.

Hilff vns durch deinen bittern todt/ das wir die schuldt vnd grosse not/ so deines  
leidens ursach war/ bedenden schmerzlich smerdar.

Wir sagen dir lob ehr vnd preis/ das du so gar viel muhe vnd vleis / an vns ar-  
men gewendet hast/ vnd bist also der sänder trost. Amen.

### Ein gesang von wolthaten Gottes vnd leiden Christi/ auff die noten/ Homo tristis esto/ man künds auch singen auff Kindelein so löbelich.



Wach auff vom schlaff der sündt dein/ du Christliche gemeine/  
Nun war der Sonnen hellen schein/ das wort Gottes so reine/

I ij Sieh

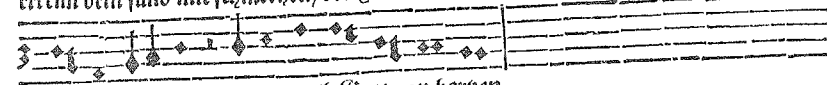




Steh auff weil tag vorhanden ist / denn du ein kinde des lichtetes bist /



erkenn dein sünd mit schmerken / des glaubens werck vñ seine frucht / Die thu mit



vleis vnd aller zucht den preis gib Gott von hergen.

Der vns zum lichte geführet hat / wol aus des todes schattē / der gebe vns sein hülff vnd radt / zu rhümen seine thaten / dieweil denn ist mein hers vnd sin / mein mund vnd alles was ich bin / zu wenig seiner ehren / doch sol mein klein vermügen zwar / welchs auch von jm raus komen gar / sein lob vnd namen mehrē.

Sein nam hat sich herrlich beweist / legen meinen gebrechen / da er mir freundschaft hat geleist / das nicht ist auszusprechen / ich stact gar tieff inn aller not / vnd wartet nichts denn Hell vnd Todt / den aller grōsten schaden / das jamere Gott das höchste gut / zog an ein menschlich fleisch vnd Blut / vnd wolt mich solchs entladen.

Da wardt sein mühe so engstlich gros / weil er mein schuldt wolt tragen / das auch sein schweis mit blutte flos / noch thet er nicht verzagen / er ward verdampft / verspeit / verlacht

verlacht / als ein vergiffter wurm geacht / ein schlang auff's holtz gehangen / er war auch nicht ein menschen gleich / ob schon sein war das höchste reich / mocht er kein trost erlangen.

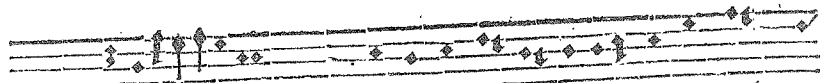
Er nam auff sich all schmerzen gros / des Todes vnd der Hellen / das ich mich möcht von sünden los zu jm ins Reich gesellen / welchs er mir gar allein erwarb / do er für mich so dürfftig starb / sonst kundt mir niemand rathen / nu leidet er solchs aus lauter gunst / vnd hieng alda in rechter brunst / gleich in der lieb gebraten.

Noch waren nicht die feinde mein / damit gar vberwunden / sünd / Teuffel / Todt vnd Helle pein / von den ich lag gebunden / bis er den sig mit macht behilt / vnd füre mit sich das menschlich bildt / zum Vater in das leben / da er mich hat in seiner hut / vnd nehret mit sein Fleisch vnd Blut / vnd hat mir fried gegeben.

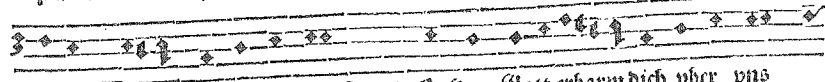
O Herr mein heil mein höchster trost / was sol ich dir vergelten / dieweil kein werck / nach gab nach kost / dir solches mag abgelden / ich wil anemen kreuz vnd pein / vnd ruffen an den namen dein / vnd dir danckopffer geben / O Herr du hast mein band gelöst / vnd mich vom vbel gar entblöst / ich opffer dir mein leben.

Gelobet sey der höchste Gott / vnd Vater aller gnaden / der vns so hoch geliebet hat / vnd in sein Reich geladen / durch seinen Son vnd Herren mein / der ist sein Götlich glanz vnd schein / durch in kent man sein namen / welchs wirckt in vns sein heilger geist / der geb vns solchs am allermeist / nu sprecht von hergen / Amen.

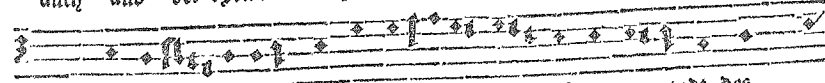
## Das Vita in ligno moritur Deutsch.



Pueri. Kirieleison/ Cantor. Das leben an dem holze starb/den raub



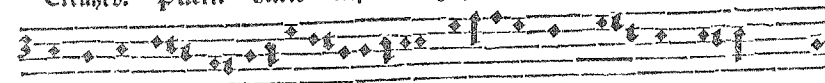
auch aus der Hellen warb. Pueri. O Herr Gott erbarm dich vber vns



Chorus. Christus vnser Herr ist gehorsam worden bis zum todt des

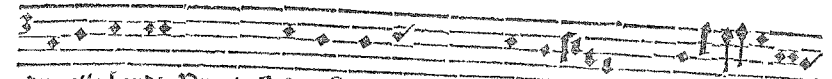


Creuzes. Pueri. Kirie leison Christe leison. Cantor.

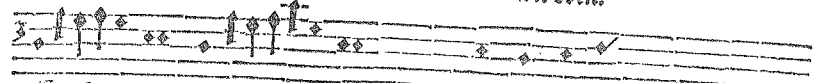


Der du am Creuze ausstreckest deine hand damit hast gezo gen zu  
Der durch Propheten zum Tod gesaget hast/O todt ich wil werden dein

dir

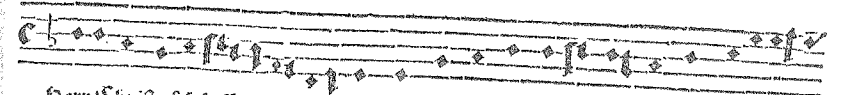


dir alle Landt. Pueri. O Herr Got etc. Chorus. Christus etc. Pueri. Kirieleison/  
giffi vnd dem todt. wie oben. wie oben.

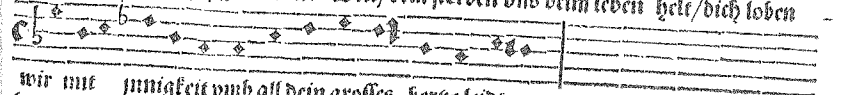


Christe leison/Kirie leison/ Cantor. Der durch Propheten etc. wie oben

### Folget ein Hymnus auff die noten/ Aex Christe factor omnium.



Herr Christe schöpffer al ler Welt/dein sterben vns beim leben heilt/dich loben



wir mit sunigkeit vmb all dein grosses herge leidt.  
Lob vnd danc etc. wie hernach folget.

Du

Du bist komen aus höhstem sal/ alhie her in des sünders stal/ zu reumen aldo sei-  
nen fot/ welchen er lang gesamlet hat.

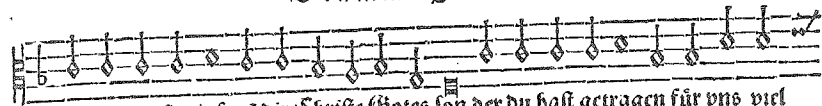
Solchen vnflat der sünden gros/ nambstu von vns in deine schos / trugst vnser  
vngerechtigkeit/ in armut vnd in dürfftigkeit.

Deine demut vnd arme tracht/ haben dein eigen volck veracht/ ob du auch gleich  
jr Herr vnd Christ/ vnd jres reichs ein erbe bist.

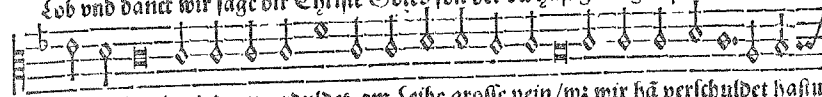
Zum kreuz bistu verurteilt gar/ gerechnet zu der buben schar/ das wir nur möch-  
ten sicher sein fur Sathans zorn vnd hellen pein.

O Herr Christe du trewer helt/ weil du bist komen in die Welt / zu dienen vns  
mit solchem vleis/ so singen wir dir lob vnd preis. Amen.

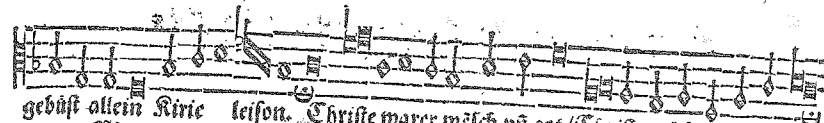
### Auff die noten/ Laus tibi Christe/ oder O du armer Judas.



Lob vnd danck wir sage dir Christe Gottes son der du hast getragen für uns viel



spot vnd hon/ vnd darzu erduldet am Leibe grosse pein/wz wir hä verschuldet hastu  
gebüß



gebüß allein Kirie leison. Christe warer mensch vñ got/ Christe erhör vns in d' not

Weil du grosse schmerzen fur vns geliden hast/ williglich von herzen vns  
solche liebe thust/ lest dich schmelich tödten als ein schnöden man/ wie deine Propheten  
zuor solchs zeigten an/ Kirieleison/ Christe. etc. wie oben.

Moses hat geboten dem ganzen Israel/ zu schlachten vnd braten/ ein Lamb on  
allen feyl/ vnd sein Blut zusprüken an jrer heuser pfort/ da sie Gott wolt schücken für  
der Epypter mord/ Kirieleison. Christe warer etc.

Dauid vnd die Peter solchs haben auch gemelt/ wie sich dein Verrether zu dei-  
nem tisch gesellt/ auch wie sie dich laben/ mit eszig vnd mit gall/ hend vnd füß durch-  
graben/ spotten mit grossem schall/ Kirieleison/ Christe etc.

Esaias schreibt solchs auch aus Gottes mund/ welch wort fest bekleibet/ auff vn-  
fers glaubens grunde / der dein leiden kläget/ welchs er im Geist erschn / vnd so deut-  
lich saget/ als wer es schon geschehn/ Kirieleison/ Christe warer mensch vñ Gott etc.

Dancket nu von herzen/ dem trewen milden Gott/ der der Hellen schmerzen von  
vns genommen hat/ vnd für vns geliden/ den tod so jemerlich/ schaffte vns heil vnd frie-  
den/ im Himmel ewiglich. Kirieleison/ Christe warer mensch vnd Gott / Christe erhöre  
vns in not/ Amen.

### Folgen gesenge auff das Osterliche Feyer.

R

Auff

Auff die noten / Vidi aquam / an stat  
des Introitus.

Wie die wagen Herrn vnd Regenten vnd reutter in Egypto ersoffen ohn  
 aller ley heil vnd trost Alle lulia. Her omnes ein grosser  
 freidig hauff gar ist auff ein tag vntergangen. Al hie lag auff diese stunde  
 des Israels seind Al le lulia Alle lulia.  
 O wie herrlich ist Gott so mir auch hilfft aus grosser noth. Da ich auch inn

Jesu

Jhesu Blut der sünd vnd todt bin los worden. Lob sey Gott dem Vater der  
 mich also durch Christum erlost hat. Wie er oft gar herrlich durch sei-  
 nen Geist hat verheissen / Der sey geprieset inn ewig leit / Amen. Her omnes ze

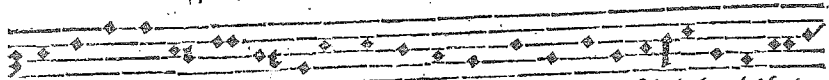
Auff die noten / Salve festa dies.

Alle welt freuet sich so da gleeubet festiglich an den waren Gott wie er nu den  
 todt / durch Christu verriaget hat.

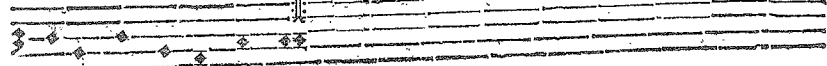
R ij

Auff

## Auff die noten/ Ecce renascentis.



Es wie reich vñ trew ist des vatern son Jesus Christ das er vnser schuld bezalet hat  
Der da schafft alle ding vnd am kreuz für vns hing der ist vnser aller höchster trost/  
Weil er mit solcher macht/vns hat zu der gnade bracht/vñ zu seiner grossen herrligkeit



Da er auffstund von dem todt.  
hat vns aus der Hell erlöset.  
im sey lob inn ewig keit.

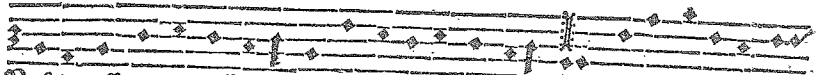
## Auff die noten/ Also heilig ist der tag.

Also heilig ist der tag/ den niemand mit lob erfüllen mag/ denn der einige Gots  
tes Son/ der die Helle zubrach/ vnd den leidigen Teuffel darein gebant.

Solchen tag hat Gott gemacht/ da er vns hat das leben herwider bracht/ als die  
sünd vns gefangen fürt/ vñ die Hell vns gebürt/ da der leidige Teufel vns hat verführe.  
Den

Den tag sol man frölich sein/ weil vns Christ hat erlöset/ von der Helle pein/ last  
in essen mit danck vñnd preis/ Denn er ist vnser speis/ vñnd das rein Osterleiblein  
geistlicher weis.

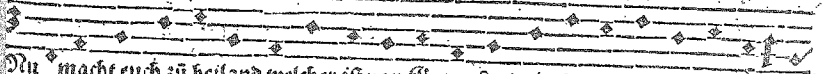
## Eine Prosa auff die noten Victimae Paschali laudes.



Nu seid auff jr lieben Christen last vnser leben fri sten/ Den der hellische Ph  
Die wir inn Egypten landen/ liegen inn Todes banden/ Er wil vns ewig pla-



ro legt vns auff last der sünden vnd helt in seinem reich hart gebunden.  
gen vnd auch weren zu wandern inn das gelobte lande zu dem Vater.



Nu macht euch zu heiland welcher ist von Got gesandt/ den er vns aus seinem rath-  
Das wer ja gar nerricht wo jemand zum tod gerichte der frey möche werde/ wolt seu-  
men vñ

en vnd aller gewalt wil ledig machen.  
men vnd seine gefengnis nicht bald reumen/  
Also laßt faren alle band der  
vnd folget im trewlich nach er wird  
bofsheit vnd sünden/weil vns Christus da von hat entbunden.  
vns sicher führen/das vns kein Hell noch todt mag berären. Alleluia.

Ein ander Prosa auff die noten/  
Victimae Pascali laudes.

**N** lobet jr Christen alle Gott vnsern Herrn mit schalle/  
Denn durch seinen  
Son seinde wir vnsern feinden entrungen / der hat vns mit sich bracht zu dem Vater.  
Als der tod vber in siel on ursach in gewalt thet/der doch das lebē gibt aller werket.  
Nu ist vnser sach schlecht den anspruch zum tod mit rechte hat er den gläubigen geben  
das er in nicht schaden mag am leben/ Gleich wie vnser Heiland den Tod hat zu  
todt verbant/in seinem sieg ganz verschlunden/ vnd vnser Feinde vberwunden.  
Also wir seine gläubigen/ den todt mügen binden / vnd vnser leben in Christo fin-  
den/

den/ Darumb wollen wir Gott danken/vnd rhümen sein gütte/ er wil vns durch  
Christum wol behütten/ Alleluia.

Folget der gesang / Christ ist er-  
standen.

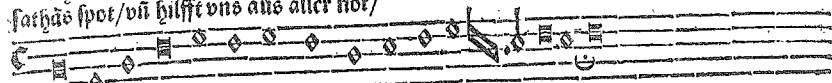
Christ ist erstanden von des Todes banden/ des soln wir alle fro sein / Christus wil  
vnter trost sein / Kirielleison.  
Er hat den todt erwürget/vnd vns all ausgebürget / das vns forthin nichts schaden  
kan/ so wir bleiben auff seiner ban / Kirielleison.  
Er ist das Lemblein worden/ das sich für vns lies morde / ist zugericht nach allem  
vleis zu vnser seelen rechte speis/ Kirielleison.  
Wir wollen Christum loben/ mit einem rechten glauben/ er hat gewonnen vnsern  
sreit/ vnd vns von feinden gar'gefreyt/ Kirielleison.

Auff die noten/ Alle Dei filius,  
mit zweien stimmen.

Alle landt da Christ wird erkäde frewet sich singet inniglich Lob sey Gott das  
Weil er nu vns zu fried vnd ruhe also stelt vnd die feinde selt Hell vnd Todt Sa-  
er hat

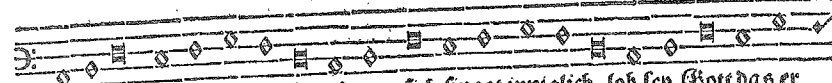


er hat vns erlost von sünd vñ todt / Darumb sol vberal menniglich ganz frö-  
lich sathans spot/vñ hilfft vns aus aller not/

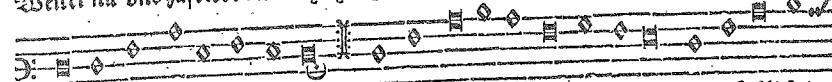


lich iherdar loben Gott vnd frey singen Alleluia.

### Die ander Stim.



Alle Land da Christ wird erkant freuet sich singet inniglich lob sey Gott das er  
Weiler nu vns zufriedt vnd ruhe hat gestelt vnd die Feind gefelt/hell vñ tod sathans



hat vns erlost von sünd vnd todt / Darumb sol vberal menniglich ganz frölich im-  
spot vñ hilfft vns aus aller not/

merdar

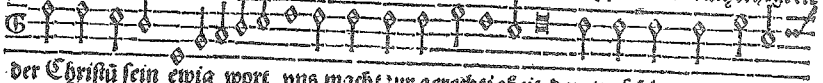


er dar loben Got vnd frey singen Alle luia.

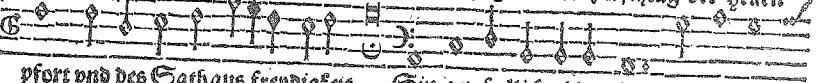
### Folget ein Gesang auff die noten Cedit hyems eminus.



Sin get frölich al le gleich vñ dancket Got im Himmelreich seiner barmhertzigkei



der Christu sein ewig wort vns macht zur gerechtigkeit der zurschlug der hellen



pfort vnd des Sathans freydigkeit. Sin get frölich al le gleich vnd dancket  
Gott

Got im Himelreich sei ner barm hertzigkeit/ der Christum sein ewig

wort/ vns macht zur gerechtigkeit der zerschlug der hellen pfort vñ des Sathans etc.  
 Weil die schlang den mensch betrug/ so brauchte der Herr sein recht/ vnd fug wie  
 der des teuffels list/ wie der mensch am holz verdarb/ tödlich ward zur selben frist/ Also  
 Christ am holze starb/ doch wider erstanden ist.  
 Adam fiel inn Gottes zorn/ vñnd wir haben durch ihn verlorn/ vnser Himlisches  
 gut/ So kam Christus vnser trost/ vnd vergos sein tewres blut/ der vns alle hat erlost  
 aus der pein der hellen glut.

Er ist vns von herzen hold/ vnd nam auff sich all vnser schuld/ leid fur vns willig  
 lich/ er zureiß des todes bandt/ welchs vns helt gewaltiglich/ fñrt vns inn sein Vater-  
 landt/ das wir leben ewiglich.

Wo ist nu der hellen sieg/ der Sathan hat verlorn den krieg/ der todt sein bitter-  
 keit/ Christus sie erwärget hat/ vnd schenckt vns sein frömgkeit/ darumb laßt vns lo-  
 ben Got hie vnd dort in ewigkeit.

Auff die noten/ Surrexit Christus  
 Hodie. Discant.

Erstan

Erstanden ist der Herre Christ Al le lu ia der aller  
 welt ein tröster ist Alle lu ia.

Folget die ander Stim/ Tenor.

Erstanden ist der Herre Christ Alle luia der al ler  
 welt ein tröster ist Alle luia.

Der Bassus.

Erstanden ist der Herre Christ Al le luia der  
 E ij ller

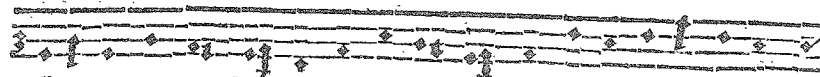




aller wele ein tro ster ist Al le lu ia  
 Der nu den tod gelitten hat/alleluia/fur aller wellet missehat/alleluia.  
 Er nam auff sich der sünden sold/alleluia/vnd hat bezalt al vnser schuld/alleluia.  
 Die weiber suchten ihn im grab/alleluia/der Engel ihn die borschafft gab/Alleluia.  
 Ihr weiber solt ewer weinen lahn/alleluia/gen Gallileam solt ihr gan/Alleluia.  
 Sagt Petro vnd den jüngern sein/alleluia/das er vom tod erstanden sey/alleluia.  
 Der Herr kam ihn entgegen dar/alleluia/vnd sprach mit solchen worten klar/alleluia  
 Gehet hin vnd sagt den brüdern mein/alleluia/in Gallilea werd ich sein/alleluia.  
 Da werden sie mich finden zwar/alleluia/wie ich in hab gesagt zuvor/alleluia.  
 Vnd seide getrost ihr Christen al/alleluia/vnd singet mit frölichem schal/alleluia.  
 Zu diser Osterlichen zeit/alleluia/da sey der Herr gebenedeit/alleluia.  
 Die heilige Dreyfaltigkeit/alleluia/die sey gelobt in ewigkeit/Alleluia.

Hymnus auff die Ostern zur Vesper zeit  
 auff die noten/Vita Sanctorum.

Christus



Christus der Herr Got des vatern höch ster radi/ der da vns al len



ist zu wol ge fal len in die weit kom men hat von vns ge nom.



men e wi gen scha den.

Aus lauter güte nam er zu gemütte mit ernstem jamer vnsern grossen kommer /  
 sahe an vns armen/thet sich des erbarmen/von ganzem herzen.

Da ward erweisen vnd höchlich gepreiset göeliche güte brüderlich gemütte / weil  
 er so eben waget leib vnd leben/fur vnser schulde.

Als er mit sitten/schmerzlich hat gestritten/mit seinem blutte/vns allen zu gutte  
 thet er auch sigen/ must im vnderligen/die macht der feinden.

Das reich der Hellen thet er niderfellen / Wolt den feind straffen nam ihm alle  
 waffen /darauff er troket/weil er sich auffmuset vns zuerderben.

Er ist nu worden in dem höchsten orden / König vnnnd Priester/vnnnd ein trewer  
 Meister wil vnser walden/schützen vnd erhalten/fur allen feinden.

E iij

Nu

Nu laß uns alle mit frölichem schalle/ Christo lob singen vnnnd danckopffer bring-  
gen/der also gneiget/solche lieb erzeiget vns armen Sündern.

Ein Gesang von der auferstehung  
auff ein alte gewonliche Melody  
mit drey stimmen

Tenor.



Erstanden ist vns Ihesus Christ/die gnad ick wieder kommen ist/  
Die ganz durch Adam war verlorn/ Der vns hat bracht in Got tes zorn Al  
le lu ia Ri ri e ley son.

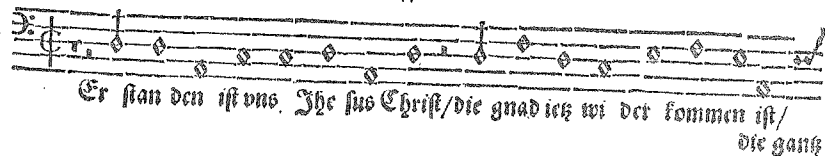
Discant

Discant.



Erstanden ist vns Ihe sus Christ/die gnad ick wider kommen  
ist die ganz durch Adam war verlorn Der vns hat bracht in Gottes  
zorn Al le luia Ri ri e ley son.

Bassus.



Er stan den ist vns. Ihe sus Christ/die gnad ick wi der kommen ist/  
Die ganz

die ganz durch Adam war ver lorn der vns hat bracht in Got tes  
zorn Alle lu ia Ki ri elei son.

So bald der mensch geschaffen ward / des Sathans neid auff frischer fart / ihn  
kleglich furt in grosse not / weil er sein stell besitzen solt / Alleluia / Kirieleison.  
Der mensch folget dem heuchel raht / so im die Schlange geben hat / Die bracht  
ihn auch mit der gestalt / ganz vnder sich in ihr gewalt / Alleluia / Kirieleison.  
Solchs hat vergulden Ihesus Christ / des Sathans tuel vnd arge list / mit gleich  
em mas begegnet hat / nach seinem aller besten raht / Alleluia / Kirieleison.  
Er het vns mit Götlicher gwalt / aus seiner handt mocht nemen bald / doch wolt  
ers thun mit gutem recht / vnd so erlösen sein gemecht / Alleluia / Kirieleison.  
Darumb er auch mensch worden ist / doch vnschuldig zu aller frist / an dem der  
Sathan hat kein macht / doch ihm nach leid vnd Seele tracht / Alleluia / Kirieleison.  
Erwürgt in durch seine knecht / vnd hat verbrochen da sein recht / Welchs er dort  
auff den mensch bekam / solchs im der Herr so wider nam / Alleluia / Kiriel.  
Der tod ist zwar der sünden sold / aber Christus hat keine schuld / vnd Sathan im  
solchs vbel thut / so leid er diß gern vns zu gut / Alleluia / Kirieleison.

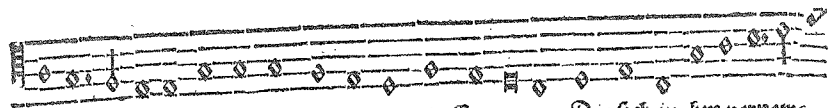
Damit

Damit der Herr ganz weis vnd klug / ihn wider straffe mit guttem fug / vnd nem  
ihn all sein macht vnd recht / vnd hulff dem menschlichen geschlecht / Alleluia / Kirie.  
Ob er gleich bis in dritten tag / vom Sathan schmehtlich vnden lag / doch stund  
er wider auff mit macht / vnd nam ihm seine grosse pracht / Alleluia / Kirieleison.  
Wem solcher dienst vnd lieb gefelt / im glauben dencklich sich gefelt / zu Christo vn  
zu seiner gemein / wirdt wider vnschuldig vnd rein / Alleluia / Kirieleison.  
Darumb frew dich du Christenheit / vergiß nicht solcher gütigkeit / vnd sing dem  
Herrn fur solchen freis / mit herz vnd mund lob ehr vnd preis / Alleluia / Kirieleison.

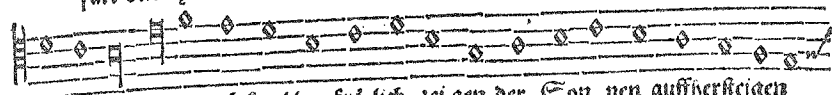
Ein gesang vom Lenz / welchs man auch sonst  
zu aller zeit des Euangelij singen mag  
drey stimmig ad aequales:

Tenor.

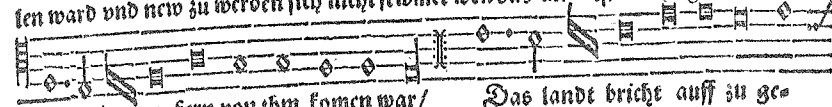
Der lenz ist vns des ja res er sic quar tir Er ist auch mancher lusten  
Was vns von Got zu dienst gemacht ist wordt Das kompt schier gar auff seine  
W vol



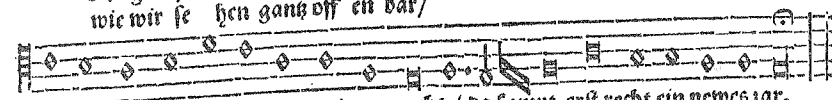
vol auff ihn wartet fast al ler welt Creatur Die sich in ihm vernew-  
fart vnd thut daselbs das werck nach seine orden/ wie ihm vom Herrn besoh-



ren sol Do thut sich alles frö lich zei gen der Son nen auffhersteigen  
ten ward vnd new zu werden sich nicht seimet weñ das alt ist weal gerewmet



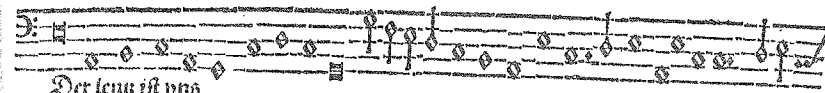
die gar fern von ihm komen war/ Das landt bricht auff zu ge-  
wie wir se hen ganz off en bar/



ben frucht welchs hat der winter nit vermocht / da kompt erst recht ein neues jar.

Folget die ander Stim/ Bassus.

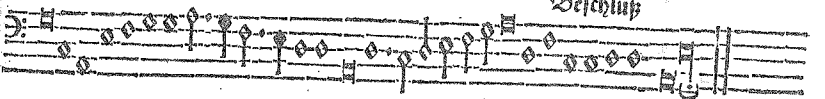
Da



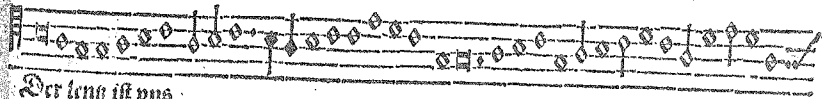
Der leng ist vns



Beschlus



Folget die Dritte Stimme. Altus.



Der leng ist vns

M ij Schaw



Schaw an o lieber mensch den staub der erden/denn du bist auch der selben art/  
darumb mustu ihr hic gleichförmig werden/sie thut das ihr ganz ungespart / sie lest ja  
nicht die zeit hin schleichen/ noch die Sonne von ihr weichen/ sondern versorget dich  
zuuor.

Ein solcher lenz ist geistlich ies erstanden / ja freylich ein glückselig jar / es steigt  
Christus auff in vnsern landen/der ist die rechte Sonne klar / O menschen kind nim  
heut zu herzen/es ist wartlich nicht zu scherzen/du hast zu schaffen immerdar. Es ist ein  
gnadenreiche zeit/der winter ies danider leit/darumb dein mühe nit lenger spar.

Gang willig zeigt sich die erd im lensen/ vnd setzmet nicht die rechte zeit / also  
mustu

mustu furwar auch nicht faulensen / die Sonne kompt dir sonst zu weit / was hic der  
mensch hofft vnd begeret/das das land ihm frucht geweret/das wil dem Got auch von  
dir han.

Ein fauler bawm der seine frucht versaget//der ist nichts denn des sewres werdt/  
Also wird auch der mensch von Gott geplaget/vnd ausgeilget von der erd/wo er in  
Christo nicht auffplüet/guts zubringen sich bemühet/ wie gar bößlich wird er bestan.

Die art ist an den bawm gesetzt/ wo er sich nicht im lenz ergreht / so wirt ehr ihm  
verbrennen lahn.

Ach weh dem mensch der sich nicht lest bewegen/ den schönen lenz mit seiner zeit/  
vnd nimpt nicht an der Sonnen höchsten seggen/Er wird auch von jm bleiben weit/der  
sucht das ellend vnd den kommer/der nicht samlet in dem Sommer/ es wird ihm kom  
men al zu bald.

Nu seide getrost im Herren ihr fromen herren/ vnd hebet an mit freud vnd lust/  
Es ist hinfort die zeit den pflug zusterken/last rewen euch kein mühe noch kost / Denn  
euch ist Christus auffgestanden/er macht ewren feindt zu schanden/ vnd hat zerret  
ten sein gewalt.

Darumb stehe auff mit aller zucht/habe fleiß das ihr mögt bringen frucht / zieche  
an Christum vnd sein gestalt.

Das ist der tag den vns Botha geschaffen/nu seide frölich vnd wolgemut/er iss  
geweiht von Got dem höchsten Pfaffen/mit seinem leib vnd tewren blut / der seelen  
setz den tag bekleidet/so der Herr den pflug frisch treibet/vnd regnet sein geist darein.

O lieben kinder last vns heut zu schirzen/wir hören seine stimme gnug/Last niche

Das herr verstockt sein vns zu irren / die hand zulegen an den pflug / bestendig faren nie  
vmbglauffen / das wir vns den vorradt schaffen / bey dem wir ewig mögen sein.

Du singet hoch mit freud vnd wonn / das vns Christus die rechte Sonn / erleuchte  
das herr mit klarem schein.

Was winters zeit geschwiegen hat im kalten / die vogel vnd der wärmen viel / Die  
mögen sich fur freuden nicht enthalten / weil ihu nahe kompt der Sonnen ziel / Die  
wärmten spilē auff der erdē / haben ihr lustig geberdē / genieten sich der zeit gar wol.

Also wir armen wärm vnd menschen kinder / bedencken sollen dieses bildt / Wie  
achten aber Christum gar viel minder / vnd stellen vns gar frembd vnd wild / gen diesem  
schein Göttlicher klarheit / Gottes wort vnd rechter warheit / von dem der mensch auch  
leben sol.

O Ihesu Christ du Sonne zart / gib vns den Geist zu dieser fart / das wir vns  
bessern al zu mal.

### Auffs Fest der Himelfart Hymnus auff die noten Festum nunc celebre.

Fest und hoch auff dem thron pran get des Men schen. Son in seiner

sei ner herr lig keit mit Göt li cher klarheit hat sein reich

auff ge richte wi der den bö se wichte / der vns so hart ge bun den hielt.  
Nam gefangen herrlich das gefengnis mit sich / vnd schickt vns seinen Geist / das  
er vns beistandt leist / vnd seine gaben schenckt / in alle warheit lenckt / vnd tröstet vns  
in aller noht.

Der dem Sathan zu trost / vnd vns armen zum schus / richte auff das predigampe  
vnd gibet vns allensampt / sein wort vnd Sacrament / inn aller weltē end / damit er vns  
erhalten wil.

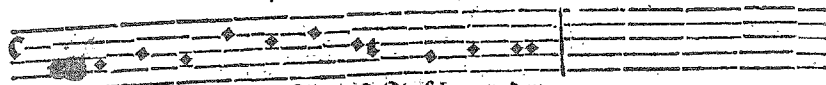
Wie er mit freidigkeit / auffsteig zur herrligkeit / so wirt er kommen dar / mit aller  
Engel schar / als ein mechtiger Heldt / wirdt richten alle Welt / vnd geben jederem  
seinen lohn.

O Herr Got Ihesu Christ / der du ein König bist / vber Himmel vnd erd / hilff  
gnedig deiner herd / das sie stets inniglich ihr herrs haben auff dich / vñ deiner zukunfft  
nemen war.

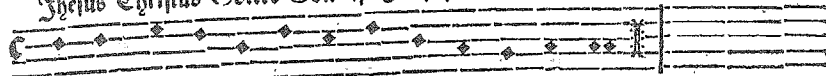
Lob sey dem waren Got / der vns also lieb hat / vnd gibet vns seinen Son zu einem  
gnaden thron / das wir durch ihu am meist erlangen seinen geist / vnd kommen so zur  
Seligkeit. Amen.

Volget

Folget ein Prosa von der Himelfart  
auff die noten Rex omnipotens.



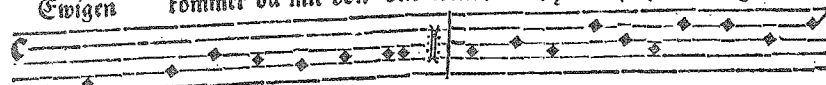
Ihesus Christus Gottes Son ist Fleisch worden.



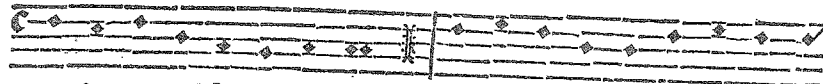
Sein menschlich leben sampt gebrechen vnd geber den  
Ist darzu geben Das es vns solt dienstlich wer den/



Als chr mit ja mer sein leben vol len det Als er den tod teuffel  
Ewigen kommer da mit von vns wendet Thet er sich lebendig



vnd hellen vns gänglich ver ia get/ De wei set sich inn viel tagen/al-  
gestellten wie er hat ge sa get/ Hat ihn das ampt auff getragen/das  
len jungern



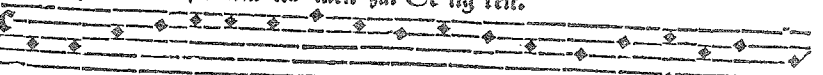
len jän gern nach seinem ster ben/ Die zwölff botten vund an der sing-  
mit wir nicht ewig ver der ben/ Seine thaten zu dem mü ssen



ger sol ten weit aus brei ten/ Da er von ihn wolt abscheiden in Him-  
sie sei nes geists er bei ten/ Hies er le ren auch die Heiden vnd teuff-

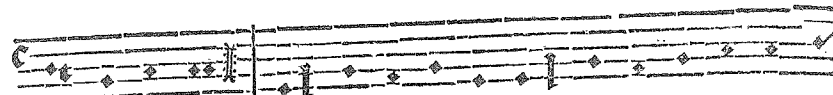


mel zu sei nem Va ter mit grosser herr lig keit.  
en sie all inn sei nem na men zur Se lig keit.



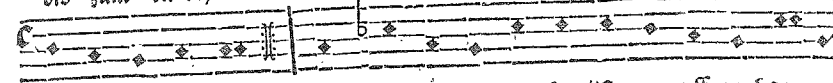
Sprach euch wil ich allen auff das mein wort mög erschallen inn die gan ke  
Ich wil bey euch bleiben vnd meine säch selber treiben durch ewr ampt auch

**N** welt



Welt aus sen den/  
bis zum ende/

Wer solchs im glauben glaubet vnd getaufft wurde  
Mit diesem Bunde wolt chr ihm sein volck ver-



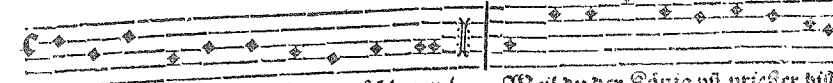
sol selig wer den/  
sam ten auff er den/

Als er aus ger edt hat/ist er auff ge ha-  
Da her ab hat er gesandt des Geistes ga-



ben zu des Vaters rechten  
ben allen seinen knechten/

O Ihesu du König der ehren der du vns  
Wolst in vns deine gnade mehrē das wir an



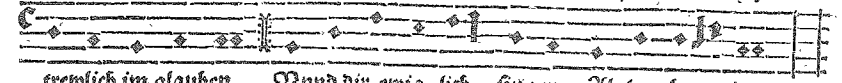
vnsern stercksten feind hast gar geschlagen/  
dir fest bleiben in all vnsern tagen/

Weil du der König vñ priester bist  
Weil du vns so gndig von d: feur

||||

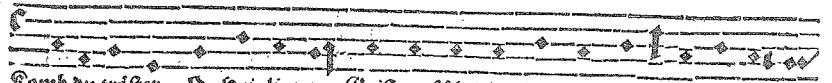


im ewigkeit hilf das wir zu dienen vnd ge horehen sind bereit dir ganz  
den hast gefreit So bitten wir jes verley vns deinen Geist allzeit dich zu



treulich im glauben vnd dir ewig lich singen Al le lu ia.  
rüh men vnd loben.

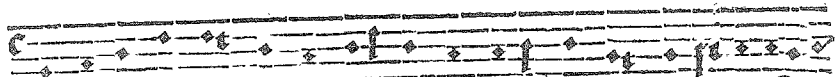
### Geseng auff Pfingsten/ die Antiphona Veni sancte Spiritus/drey Vers/



Komb du tröster O Hei li ger Geist er fül die herzen dei ner glaubigen.  
Komb du leter der rechten war heit gib vns zur kennen vnser vürfftigkeit.  
Komb du sigel der Göt lichen gunst inn vn ser herz O pfande der seligkeit.

N ij Du

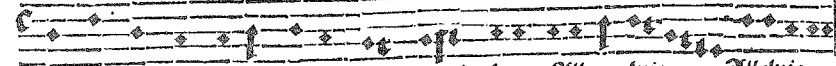




Du wollest das feur deiner Götlichen lieb inn ihn anzünden/ Der  
 Das wir vnser Sünden mit jahmer vnd ganzem schmerzen fühlen/ Vnd  
 Hilff auff vnser schwachheit inn nöten das wir von dir nicht weichen/ Das



du aus manchfeligkeit aller Welte sprachen die Heiden hast versam-  
 also den Vater mit ernst vmb hülf anruffen auff das er vns durch Chria  
 wir dich fur alles gut hie auff erden lieben vnd also bis zum En-



let inn die rechte ei nigkeit des glauben Alle luis Alleluia.  
 stum alle zeit in rechter bus er halte Alle luis Alleluia.  
 de werden erfunden in rech tem glauben Alle luis Alleluia.

Ein Gesang auff die noten/ Spiritus  
 Sancti gratia/ mit drey stimmen.  
 Discant.

Da



Der heilige Giest vnd warer Got der höchste tröster inn der



not/der vns so offte verheissen ist/von vnserm Herren Ihesu Christ/Ihesu Christ.

Tenor.



Der heilige geist vnd warer Got/der höchste tröster inn der not/ der

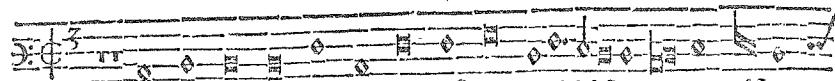


vns so offte verheissen ist/von vnserm Herren Ihesu Christ Ihesu Christ.

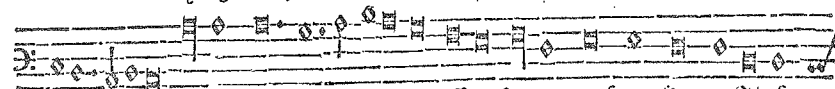
Bassus.

N iij

Der



Der heilige Geist vnd warer Got der höchste tröster



in der not/ Der vns so offte verheissen ist von vnserm Herren Ihesu



Christ Ihe su Christ.

Der ist vom Vater her gesandt/ auff das sein wort in alle landt/ gepredigt wurd mit freudigkeit/ zu aller menschen seligkeit.

Der hat bezabt die Christenheit/ besucht mit seiner gütigkeit/ er schafft sein thum ganz ordentlich/ vnd gibt die gaben miltiglich.

Das sein volck wol regiret werd/ weil es noch lebet hie auff erd / er füret sie recht allesamt/ verforget mit Göttlichem ampt.

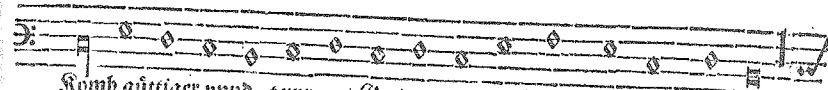
Er tröset sie inn aller not/ vergibt ihñ ihre missethat/ vnd stercket ihre bödigkeit macht sie gewis der seligkeit.

Er strafft die welt vmb all ihr thur/ wie vns bezeuget Gottes Son / vnd preiset vns nur alle zeit/ des Herren Christi frömgkeit.

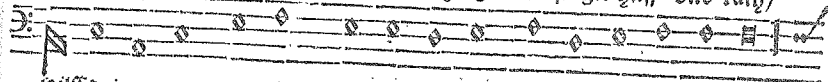
Solchs

Solchs thut alles der heilige geist/ durchs Euangelium am meist zu gut der ganze Christenheit/ der sey gelobet in ewigkeit.

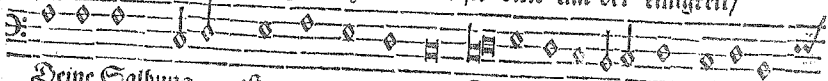
Ein Gesang auff ein alte Melody mit drey stimmen/ Da gaudiorum praemia. Der erste Discant.



Komb gütiger vnd tewrer Got du heilger Geist gib hilf vnd rath/



hilff deiner werden Christenheit Das sie bleib inn der einigkeit/



Deine Salbung ist vns unrer not/ Die vns mus leren vnd bekeren

vnser

vnser herr zu Got O Herr wir schreien aller zu der gnaden dein/  
 Du wollest vnser Sünden gnedig sein/ Vnd deine gaben vns verleihen  
 mildiglich Das wir dich preisen ietz vnd ewiglich. Komb

Volget der ander Discant/ man mag disen  
 Discant oben in der Octaua singen.

Ein reicher miltter Geist/welchen Christus von dem Vater zu senden verheischt/  
 ist mit

ist mit gaben kommen dar/ zu seiner Christenheit/ inn der herligkeit/  
 Macht sie wol gemut/ vnd gibe das sie recht kennee das ewige gut/  
 O Herr wir schreien aller zu der gnaden dein /du wollest vnser sünden  
 gnedig sein vnd deine gaben vns verleihen mildiglich Das wir dich  
 preisen ietz vnd ewiglich Ein reicher

Volget die dritte Stimme.

Komb

Komb komb gütlicher vnd trewer Got/Heiliger Geist/komb gütlicher  
 vnd trewer Got/gib vns deinen trost vnd raht inn der höchsten noht.  
 O Herr wir schreien aller zu der gnaden dein/Du wollest vnser  
 Sünden gnedig sein Vnd deine gaben vns verleihen miltiglich/ Das  
 wir dich preisen jez vnd ewiglich. Komb-

Volget

Volget ein Hymnus zur Vesperzeit/  
 auff die noten/Veni Creator Spiritus.

Komb Got Schöpffer heitiger geist/Dieweil du vnser Tröster heist/  
 schaff vns nach deinem ampt so gut/ inn aller noth ein starcken mut.  
 Dich aller vnser heut erbarm / denn vnser fleisch ist treg vnd arm zu vorbringen  
 den willen dein/weil es von art ist ganz vnrein.  
 Verschaff in vns ein ernstes herz/ das vns dein wort nicht sey ein scherz/ welches  
 vns den glauben bringt allein/dadurch wir Gottes kinder sein.  
 Weil du bist vnser höchstes pfand /mach vns den Vater wol bekant/vnnd Ihe-  
 sum Christum seinen Son/auff das wir deinen willen thun.  
 Die Götlich fiewr durch deine glut/erleuchte vnd zünd an vnsern mut / Das wir  
 erlangen solche kunst zudiene dir in lieb vnd brunst.  
 Steh bey vns in der letzten not/wenn vns der Sathan wil mit spot / abwenden  
 durch sein arge list vom Glauben vnd von Ihesu Christ.

O ij Lob

Lob ehr vnd danck sey alle zeit/ der heiligen Dreyfaltigkeit / dem Einigen vnd  
waren Got/der vns alle geschaffen hat.

## Ein Prosa vom Heiligen Geist.



Komb Herr Got heiliger Geist/wir bedürffen dein am meißt zu ler=  
Komb vnd lere vns recht verstehn/wie man sol zum Vater gehen das wir



nen die höchste kunst/ O du allerhöchstes pfand behüt vns fur  
hie nicht sein vmb kunst/ Vnd sein grosser zorn vil grüß werd zerstört durch



Sünd vnd schand/das in vns des Teuffels reich An Christum  
Gottes Stamm/das wir aller glauben gleich/ Vnd das wir

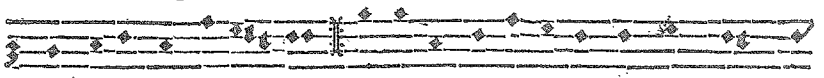
Den



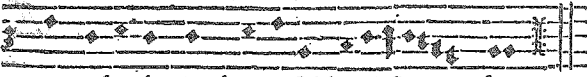
Den mensch vnd Got der fur vns vil angst vnd noth leid aus lautter lieb  
ihm dienen recht als die frommen trewen knecht/vnd durch dich gang wer=  
vnd trew Du Götlicher Tröster gut sterck vns vnser Herz vnd mut



den new/ Zu vor inn dem kommer gros weß der seind vns plagt on mas



inn aller trübselig keit Weil on dich in solchem fal ist Die mandt  
inn des todtes ferrlig keit/ Mach vns die gewissen rein durch das bad



gang vberal der bey vns solchs wirken kan.  
der gnaden dein/vnd halt vns auff solcher ban.

D iij

Auffs

**Auffs Fest Trinitatis vnd andere  
Sontag hernach/ Introitus  
auff Benedicta sit.**

Gebenedict sey inn aller welt die Heilige Dreyfaltigkeit/  
vnd die Göttliche selbstendige einigkeit/ dem waren vnd ewi-  
gen Herrn/ Got wir von hertzen dancksagen denn er seine barmherzigkeit  
an vns hat beweiset Wir benedicien Got den Vater vnd den

**Son**

Son sampt dem heiligen Geiste/ Wir loben vnd erheben seinen Na-  
men von nu an bis inn Ewigkeit Amen.

**Ein ander Vers auff die  
Sontag vbers Jahr.**

Gelobet sey der Herr vnd Got vnser vater gelobet sey sein heiliger  
vnd herrlicher namen von nu an bis inn ewigkeit/ Amen.

**Ein Kurze Prosa von der hei-  
ligen Dreyfaltigkeit.**

**O Göttliche**

O Böttliche Dreyfaltigkeit O Einige selbstendig leit/Durch  
 deine weisheit vnnnd krafft du vns geschaffen hast Durch deine lieb vnd  
 freundschaftte wir aller Sünd erlöst/ O du allmechtiger Schöpffer gut  
 halt vns bey dir inn stetter hut vnnnd im Glauben/ Laß deiner Maie-  
 stat herrlich thun vns ewiglich vor deinem thron frölich lo ben/

Got

Got vater Son heiliger geist Allelu ia.  
 Ein Antiphon auff das Symbolum Athanasij  
 Quicumque uult saluus esse. zu  
 psallieren/welchs  
 verdeutscht hinach folget.

Lob ehr vnd preis vnnnd herrligkeit/sey Got inn Dreyfaltig keit/dem  
 Vater vnd auch dem Son vnd dem heiligen Geist im höchsten thron/in ei-  
 ne in wesen drey person:

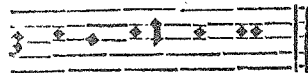
P

Der

Der Glaube Athanasij durch aus  
auff 11 Syllaben gestellt.



Ein der mensch der da selig werden wil/ Der mus halten des Christi-



lichen Glaubens ziel.

So jemandt den nicht wird halten ganz vnd rein/  
So wird er ewig verloren vnd verdampft sein.  
Das ist aber der rechte Christen Glauben/  
Das wir nur einen Got ehren vnd loben.  
Einen einigen Got in Dreyfaltigkeit/  
Vnd die Dreyfaltigkeit in der Einigkeit.  
Man mus ihr einig wesen nicht zertrennen/  
Noch die personen in einander mengen.  
Ein ander Person ist Got der Vater schon/  
Ein ander der Geist/ ein ander Got der Son/

Doch

Doch haben sie eine Göttlich Einigkeit  
Ein ewige Maiestat vnd herzigkeit/  
Wie der Vater ist also ist auch der Son/  
Also der heilige Geist in gleichem thron.  
Der Vater der Son vnd der Geist ist einig  
Dazu jeder vngeschaffen vnd ewig.  
Der Vater der Son vnd Geist ist allmechtig  
Doch ist die Allmechtigkeit nur einsechtig.  
Der Vater der Son vnd Geist ist Got vnd Herr/  
Doch sind nicht drey Herrn vnd Götter in der ehr.  
Gleich wie man sol jeder person bekennen  
Vnd einen Got vnd herren sonderlich nennen  
Also wer da seliglich wil genesen/  
Mus leugnen drey Götter vnd Herren im wesen/  
Der Vater ist nicht gemacht noch geschaffen  
Ihn hat kein anfang noch geburt betreffen/  
Der Son ist geborn vom vater rechter art  
Doch geschaffen vnd gemacht zu keiner sate  
Vom Vater vnd Son kompt der heilige Geist  
Der aller Christen ein rechter tröster heist/  
Der ist nie geborn noch geschaffen worden/  
Kompt aber zu stercken des Glaubens orden.

P ij

Es



Es ist nur ein Vater vnd nicht drey Väter  
Vnd ist auch nur ein Son vnser guttheter.  
Desgleichen ist auch nur ein Heiliger Geist  
Der die Christen versichert am aller meist /  
Nach dem wesen in dieser Dreyfaltigkeit  
Ist eins nicht mehr noch minder mit vnderscheid /  
Sondern alle drey personen ist ein Got  
Der ewiglich eine gleiche natur hat.  
Das also allenthalb ein Dreyfaltigkeit  
Gechret werd inn Göttlicher einigkeit.  
Darumb wer da wil haben die seligkeit  
Mus also halten von der Dreyfaltigkeit.  
Sonderlich ist not zum ewigen leben  
Das man von Christi menscheit glaubet eben /  
Man mus glauben vnd bekennen Ihesum Christ  
Das der Gottes Son warer Got vnd mensch ist /  
Got aus veterlichem stam ewig geborn /  
Vnd ein mensch von einer mutter außerkorn /  
Ein rechter volkommer mensch vnd warer Got /  
Der eine rechte seel vnd menschlich fleisch hat /  
Der dem Vater gleich ist nach seiner Gottheit  
Doch geringer von wegen seiner menschheit.

Br.

Vnd wiewol er ist ein warer mensch vnd Got  
So ist doch nur ein Christ der vns erlöst hat /  
Nicht wirdt da verwandelt ins fleisch die Gottheit  
Sondern in Got angenommen die menscheit /  
Der von zweyen naturn vnd selbstendigkeit  
Ist ein einige person in der warheit /  
Gleich wie leib vnd Seel ein einiger mensch ist  
Also ist auch Got vnd mensch ein Herr vnd Christ /  
Der vmb vnser heils willen gelitten hat  
Vnd fur vns erduldet einen bitteren todt /  
Der hinunder zur hellen ist gefaren  
Vnd hat erlöset die so im finstern waren.  
Am dritten tage ist er vom tod erstanden  
Vnd hies solchs predigen in allen landen.  
Darnach ist er gen Himel auffgestiegen  
Da mus ihm des teuffels reich vnderliegen /  
Sitz zur rechten des Vaters in gleicher macht  
Wird komen zurichten mit herrlicher prache /  
Denn mus sich fur ihm alle welt stellen  
Da wird er ein jeden sein vrtheil sellen /  
Vnd wenn sie denn haben rechenschafft geben /  
So geht der böß ins feur der frumb zum leben.

P ist

Da

Da wird einem jedern aus gerechtigkeit  
 Gelohnet nach seinem thun in ewigkeit.  
 Das ist der rechte Christen glaub auff erden/  
 Wer den nicht recht helt kan nicht selig werden.  
 Preis sey dem waren Got in Christus namen  
 Von ewigkeit bis zu ewigkeit/Amen.

Ein Hymnus auff die noten *Olux*  
*Beata trinitas/* oder  
 auff die so folget.

DER Herr vnnnd Got von ewigkeit/der Vater aller gütigkeit/

hat alles burch sein wort formiert den Himmel vnnnd die erd geziert.  
 Der selb lezt hewt auch nicht dauon/cr wirekt immer aus seinem thron/regiert  
 vnd helt die ganze welt/vnd thut damit was ihm gefelt.

Sein

Sein wort vnnnd Son sich zu vns fügt / aus lieb all vnser schuld vergnügt/ hae  
 vns verdient die seligkeit/geschencke auch seine fromigkeit.  
 Vnd was er vns erworben hat/ das theilt nu aus mit treuem rath / der Heilige  
 Geist vns allesampt/durch das Göttliche predig ampt.  
 Du helff vns auch der Heylge Geist/durch seine gnad am aller meist / Das wir  
 solchs glauben ganz vnd rein/durch ihn recht fromb vnd heilig sein.  
 Lob ehr vnd danck sey allezeit/der heiligen dreyfaltigkeit/ dem einigen vnnnd wa-  
 ren Got/der sey gerümet frü vnd spot/Amen

Ein Gebet zur Heyligen Dreyfaltigkeit  
 auff die alte Melodia/Got der  
 Vater won vns bey.

O Herr Got vater won vns bey vnd las vns nicht verder ben/  
 Mach vns von allen Sünden frey/das wir dar inn nicht ster ben/  
 Denn wir gar vnüchtig sem/ vor dir was gult zu handlen/

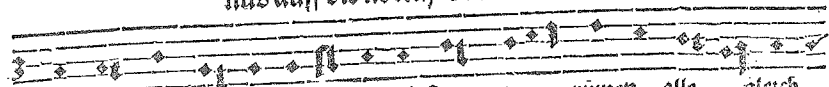
Hilff

Hilff vns durch die gnade dein / das wir im glauben wandlen / mit dem glauben vns begab / damit wir dich erkennen / vnd alzeit mit danck vnd lob / von herzen vater nennen / wie du vns durch Christum heist / das hilff vns im heiligen Geist.

O Ihesu Christ du lebens brodt / las vns dein schmack geniessen / Weil vns der Schlangen lust vnd rahe / so tödlich hat gebissen / Hilff das dein vordienst / vnnnd werck vns mach gesund die wunden / vnser arme gewissen sterck / die Sathan hat gebunden / Speis vns mit dem leib vnd blut / das wir in dir bekleyben / gib vns gnad inn vnserm muth / inn deiner lieb zu bleiben / das vns nichts abwend vonn dir / Das hilff vns du einmge zier.

O Heyliger Geist du warer Got / laß vns dein werck erfahren / Wenn vns angreiff die angst vnnnd noth / wolst deinen trost nicht sparen / Du bist vnser höchstes pfand / vom Vater zugeeiget / mach den Glauben vns bekant / vnd zu der lieb geneyget / Götlich lieb ersünd in vns / das wir thun deinen willen / Vnser werck seindt gar vmb sonst / die Gwissen mit zuffüllen / deine Gnade thuts am meist / Die gib vns O Heiliger Geist.

### Folget von der kirchwey oder kirchmes. Hym- nus auff die noten / Vrbs beata.



Von der Christlichen gemeine laßt vns rümen alle gleich Die



Die da ist die braut allei ne vnser Herr im Himmelreich / lieb



lich schon geziert / vnd rei ne hei lig vnd gang tu gene reich.

Sie ist new von Himmel kommen / herzlich wie der Engel schar / vnd von Gottes eigen Somen / ist gezeuget schön vnd klar / Gott hats ihm zum Weib genommen / sich mit ihr verleiuet gar.

Er hat sie ihm außser koren / sur andern volck in der welt / Vnd sie selber newgeborn / das sie ihm gang wol gefelt / Hat ihr seine trew geschworen / die chr ihr auch ewig helt.

Als ein man so sich verbindet / offten seiner lieben braut / Also Christus auch sich findet / kompt inn vnser fleisch vnd haut / vnsern feind da vberwindet / vnnnd sich geniglich vns vertramet.

Solche hochzeit gros vnd herzlich / ist von anfang zugericht / Von dem höchsten König werlich / wie auch Christus selber spricht / der vns ladet offenberlich / vnnnd sich gang ten vns verpflicht.

Arm war der mensch nach dem wesen / scheuslich / krank / gang blindt vnnnd lam / Noch hat Got ihn außserlesen / das er ihn zum Weibe nam / wil das er sol hoch genesen /

sen / als wer er von seinem stam.

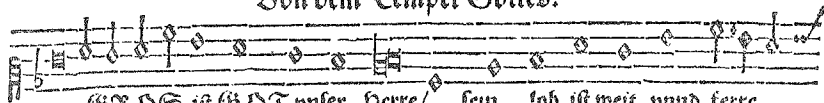
Weil denn vns Got so gar eben / schencket seinen lieben Son / solt er denn nicht mit ihm geben / all sein gut vnd ewig lohn / so wir ihm zu willen leben als ein weib dem mann sol thun.

Nur von diesem seinem weibe / zeuget er ihm kinder zwar / als gliedder an seinem leibe / nimpt er ihr auch eben war / wil das sie fest an ihm bleibe / keusch im Glauben immerdar.

Er wil das sie ihn sol hören / sonst niemands so embiglich / ihr unglück wil ehe zerstören / sie versorgen mildtiglich / vnd endlich zu ihm heim führen / sich zu freuen ewiglich.

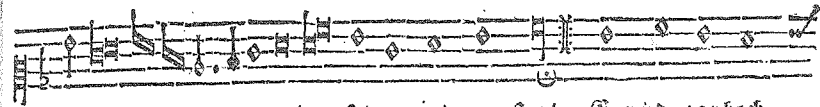
Nie mag niemant gnug aussagen / Gottes lieb vnd güttigkeit / so last vns inn vnsern tagen / ihm zu danken sein bereit / denn er ihm lest wol behagen / vnser lob inn innigkeit.

Der xxxviiij. Psalm / auff die noten  
Nunc Festum celebremus /  
Von dem Tempel Gottes.

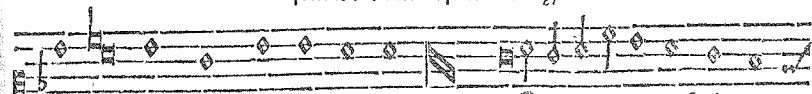


GROS ist GOT vnser Herr / sein lob ist weit vnd ferre  
Auff seinem heiligen berge / da chr vns nicht thut bergen

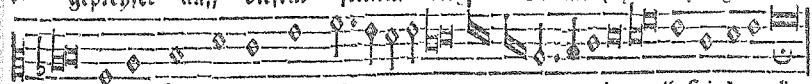
inn



inn seiner eigen stat / Er wird gar hoch  
sein wort vnd besten rath /

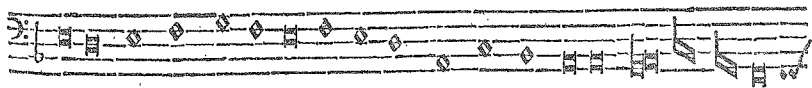


gepreyset auff diesem seinem berg / Der mensch en seel ge-



speiset vnd Gottes güt erweist in alle seind werck.

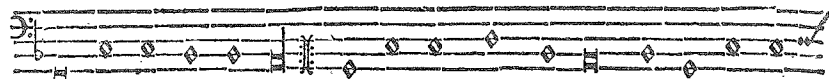
Folget die ander Stim.



Gros ist Got vnser Herr sein lob ist weit vnd ferre /  
Auff seinem heiligen berge da chr vns nicht thut bergen

D ij

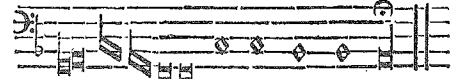
inn



inn seiner eigen stadt/ Er wird sehr hoch geprei set auff disem  
sein wort vnd besten rath/



seinem berg/ Der menschen seel gespeiset/ vnd Gottes güt erwei set



inn alle seinen werck.

Der stat zierheit vnd schöne /mit lieblichem gehöne/frewen sich alle land/  
Das ist das volck der Christen/die Got retten vnd fristen/ wil fur der feinde hand.

Denn Got ist selbs darinnen/dem volck gar wol bekant / der wirdt auff iren zinnen  
fur sie den streit gewinnen/ schützen fur schad vnd schand.

Denn ire muren vnd thürme/thut stets der Sathan stürmen mit seinem ganzen  
heer/ Auff die thut Got erbittern/ fur ihm müssen sie zittern verlieren alle wehr.

Got hat die stat bereiet zu seinem eigenthumb/ da wurd sein gnad erbeitet/ vnd  
herrlich außgebreitet/sein nam mit höchstem ruhm.

**Strewt**

Strewt euch nu lieben Christen/das jr von Sathans listen/ also erlöset seit/  
Macht euch herzu mit trawen/helffe dise stadt erbawen/vnd rüset euch zum streit/  
Verwaret ire thürme /fleißig mit Gottes wort/das da des teuffels stürme / noch  
sein geschmeis vnd wärme/schaden an keinem ort.

Halt an mit steter leere/das sich das volck bekere/zu Got dem höchstem gut/  
Auff das vnser nachkommen/dis hören auch mit fromen / vnd nemen wol zu mut/  
Das dieser Got dort oben/ist vnser Herz vnd Got/den wir alzeit mit Glauben/  
sollen rühmen vnd loben/das er vns hilfft aus not.

**Ein ander Gesang von Christo vnd sei-  
ner heiligen Gemeine/auff eine  
alte Täge weis/mit drey stimmen.**

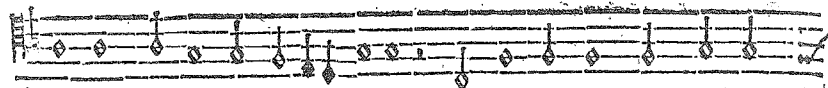
**Tenor.**



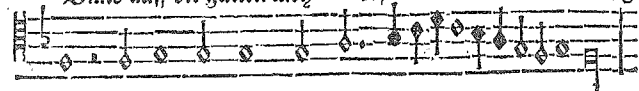
Merck auff merck auff du schöne du Christliche Gemein/  
Auff das lieblich gehöne des Gottes worts so rein/

**D III**

**End**



Vnd auff die gutten meh re/ von deinem Breytgam hüpfch vnd

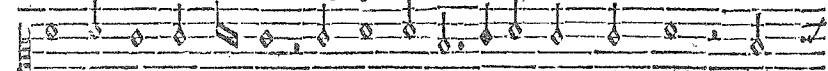


fein noch allem wunsch vnd bgere.

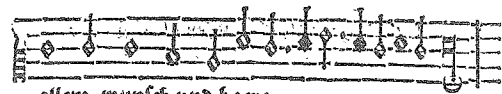
### Discantus.



Merck auff merck auff du schöne du Christliche gemein/ vnd  
Auff das lieblich gethöne des Gottes worts so rein/

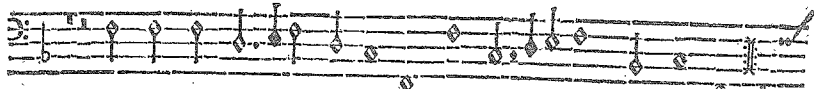


auff die gutten mehre von deinem freunde hüpfch vnd fein/ noch  
allem



allem wunsch vnd bgere.

### Bassus.



Merck auff merck auff du schöne du Christliche gemein/  
Auff das lieblich gethöne des Gottes worts so rein/



vnd auff die gutten mehre/ von deinem breytgam hüpfch vnd fein



noch allem wunsch vnd bgere.

Der kompt zu dir gar ferre / das er dich ihm vergleich / wiewol er ist ein Herr /  
vnd König aller reich / vnd ist der schönst ob allen / vnd ob du arm vnd dürfftig seyst /  
doch bist im wolgefallen.

Er deut dir an sein liebe viel gnad vnd freundlichheit / das er mit dir vertriebe /  
sein zeit in ewigkeit / mit lieblichem geberde / welchs er dir auch mit dienst vnd mühe  
erzeiget hat auff erden.

Mit herrlichem verlangen / wünscht er zu seiner fart / Das er dich möchte umb-  
fangen / in seine ermlein zart / Die lieb hat ihn gebunden / das er umb dich gekriegeret  
hat / entpfing darob sein wunden.

Nu sitzt er auff sein throne / rufft dir zu ihm hinein / deut dir sein schmuck vnd  
krone / welchs sol dein eigen sein / man hört ihn zu dir sagen / du bist mein lieb vnd ich  
bin dein / darumb las dein verzagen.

Ob dich dein sünd wolt schrecken / vnd machen ganz verzagt / Dein freund wil sie  
dir decken / wie er dir selbs zusagt / vnd wil dich ewig segnen / vnd fur die traw vnd  
glauben dein der lieben mit dir pflegen.

Fur seine gulden ringe / vergeust er dir sein blut / vnd gibte zum leib gedinge ein  
herrlich ewig gut / welchs er dir wil eingeben / da soltu stets mit freiem mut / bey ihm  
in freuden leben.

Er lest dir auch zu pfande sein edlen leib vnd blut / das dich nicht bring zu schande  
der stolze behemut / der seinen fleis nicht sparet / kreuch vnder deins liebes arm / der dich  
vor ihm bewaret.

Denn er dich im wil rauben vnd setzen dich in spot / halt stet mit festem Glauben  
an deinem

an deinem Herrn vnd Got / Der sich aus trew verleibet mit dir als seiner lieben braue  
die trew auch ewig bleibet.

Wenn dich der Feind thut frewen mit seinem grimme vnd neid / So wolt dich  
trosslich frewen / der trew vnd güttigkeit / die dir dein Freund beweiset / der sey darumb  
in ewigkeit / gerümbt vnd auch gepreyset.

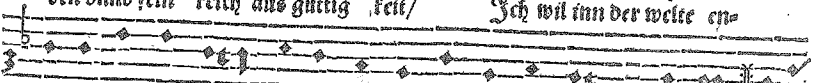
### Eine Prosa vom rechten Israel / auff die noten / Stabat mater dolorosa.



Wir wollen den Herrn Gott preisen vnd in demut vns bewey-  
Der auch hat vns armen Heyden / Das gelobte land beschey-



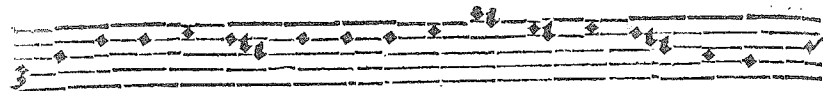
sen mit lob vnd mit danckbarkeit / Als er mit Göttlichem mun-  
den vnd sein reich aus güttig leit / Ich wil inn der welcke en-



de so herrlich sich hat verbunden / Da er sprach auff seine trew / Vnd  
den mich zu al len volcken wenden / Vnd meinen bund machen neu / Das

R

Das



das sol auch mein volck bleiben/ Ich wil inn ihr herken schreiben  
sie mich auch sol len kennen/ Vnd mich ih ren Vatter nennen



mein geses vnd rechten bundt/ Hat zu seinem Christ gesprochen/es  
mit warheit von herken grundt/ Sey nu auch ein liecht der Heiden/die



ist mir ein schlechte sachen Das du nur hast Jacobs stam/  
solt du re giern vnd wei den waschen von der Sünden schlam/

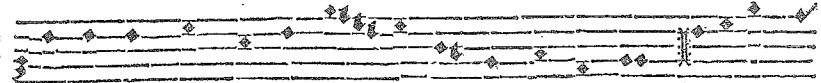


Wie der himel vnd die erden sollen vor mir ganz new werden also  
Ey wie reich ist Got von gütte der auch Abra hams geblütte vnter

sind



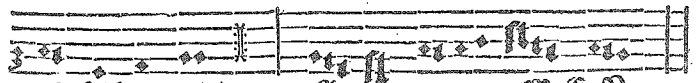
sind auch Jacobs kind/ Denn er Christum ganz alleine als zum  
allen Völkern findt/ Alle welt so dem vertrauet vnd mit



köstlichen grundt seine seines reichs geleyet hat/ Welchen bund  
glauben auff ihn bawet wird recht Israel vor Got/ Last auff die-



die Juden rühmen vnd sich Gottes volck benühmen doch felschlich  
sen fels ons bawen das wir ihn auch ewig schawen vnd lo ben



ohn solchen grund/  
mit hers vnd mund/

A M E N.

X ij Ein



Ein Gesang von der heyligen Kirchen  
vnd Christo frem Breutigam

Vn edler art ganz schön vnd zart/ wirdt sie gesage die werde  
magd im höchsten stande zu der sich wandt/ Christus der heilt  
inn diese welt ohn alle schew/ aus lieb vnd trew/ macht sie Ihm rein  
Heilig vnd new.

Dem

Dem all sein gut ihr schencken thut der höchste Gott / dieweil er hat / sein eigen  
Sohn / aus seinem thron / ihr geben dar / welcher mit gfar durch freye wal aus teußels  
Sai / ihm selbst sie nam zu seinem gmahl.

Ob sie an ihr kein schmuck noch zier / als erblich gut / aus fleisch vnd blut / selbs  
eygen hat / so kompt doch Got / so trew vnd milde / sein schmuck vnd bildet ihr eigen gibe  
weil er sie liebt / darauff sie sich im glauben vbr.

Vmb solcher gstat / feins reichs gewalt / auch ihr vertraue / als seiner braut /  
ober sein herd / das sie auff erd auflöst die Sünd / gebirt im kind / stost auch vom gut /  
so arges thut / vnd nicht vmbkert von herz vnd mut.

Wie ich sonst thu / hab ich kein ruhe / fur Sathans gwalt / darumb Christ bald  
aus höchstem rath / solchs ordnet hat / zu seinem ruhm / Vnd mir zu from / das ich auff  
erd auch sicher werd / vnd meines glaubens vngeserd.

Sonst solt mein herz in todes schmerz / faren dahin / verlust vnd gwin / stellen  
auffs glück / mein künfftig stück / nicht wissen gar / da wer in gfar die hoffnung mein /  
nu wil Got sein / der Glaub sol hic versichret sein.

Ein Gesang auff ein alte Melody /  
von Christo der edlen Bluhmen.

Esaie xi.

Discantus.

X iii

Joh

ICH weiß ein Blümlein hüpsch vnd fein/ Das ist mir wol-  
gefallen/ Das blühet auff inn vnser gmeyn/gar schön fur andern allen.

**Tenor.**

Ich weiß ein blümlein hüpsch vnd fein Das ist mir wolgefallen/ Das  
blühet auff in vnser gmein gar schön fur andern allen.

**Bassus**

**Bassus.**

Ich weiß ein blümlein hüpsch vnd fein/ Das ist mir wolgefal-  
ten/  
Das blühet auff inn vnser gmein gar schön fur andern allen.

Der zweig so solchs getragen hat/der ist von David kommen/da hat die Blum  
aus höchstem rath sein edel gwechs genommen.  
Wie Esaias lobesam das Blümlein klar beschreibet / das solchs am zweig vonn  
Jesse stam/ausspreist vnd schon bekleibet.  
Auff ihm sol ruwen Gottes Geist vol weisheit vnd vol krefftigen/ Es gibt die  
sterck vnd hilff am meist inn all vnsern geschefften.  
Weil ich tod franck fur Sünden lag/vom Sathan wund gebissen / Der Edlen  
blumen safft vnd schmack mir heilet mein gewissen.  
Das blümlein hat viel tugent gros/den tod kan es veriagen/macht vns der höch-  
sten franckheit los/so wiro stets bey vns tragen.  
Es ist viel edler denn das gold vnd alle sches auff erden / durch das wirdt Gott  
vns allen hold /wenn wir im dienslich werden.

Ich

Ich wil mein Gerlein richten an/das blümlen darcin setzen/ sein edler ruch mich  
strecken kan/vnd meine Seel ergucken.

Ich wil das edle blümlen fein / verschliessen vnd bewachen / Das sol stets mein  
lustgarten sein/mein gwissen frölich machen.

Ob schon die welt das blümlen zart/fur klugheit thut verachten/Doch weil es ist  
der höchsten art/wil ich jm stets nachtrachten.

Denn solchs ist Got vnd mensch zugleich/die edelste persone/es gibt vns inn dem  
Himmelreich/den besten schmack zu lohne.

Wo wir es zeugen fleissiglich/vnd halten seinen Samen. So wirds vns schätzen  
ewiglich vor allem vbel / A M E N.

Auff die Fest Mariæ/ Ein Prosa/  
auff ein alte Melody/  
Vterus Virgineus.



O der süßen gnaden gros/ Gottes Son ins Vatern schos ewig=  
Sahc vns an gar gnediglich/Weil wir sollten jemerlich ewig

lich ge



lich geboren/  
sein verloren/

Ja der werde Gottes Son kam herab von seinem thron  
Inn Maria rein vnd zart war er mensch empfangen wardt/



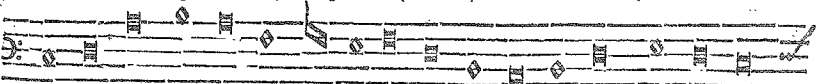
vnser sich zurbarmen/  
Das er hilff vns armen/

Da die Jungfraw ihn entpfeng bald sie  
Die Eliza beth genant grüßet



inn Judeam gieng/zu ihr lieben muhmen/  
sie alda zu hand/wie stets thun die fromen/

Weil sie von dem ab  
Wie dis selber Sa

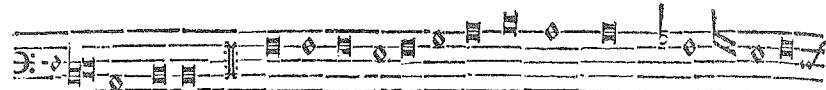


ten weib/hat nu hören sagen/  
briel sagt ohn alles schercken/

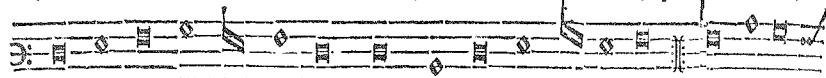
Das auch ihr vnfruchtbar leib ihet  
Wünsche sie ihr vil gnad vñ heil ganz

S

ein



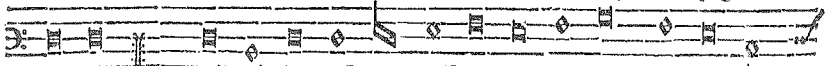
ein Sönllein tragen Da Elizabet erhört solchen grus Marie  
freuntlich von herren Rieff sie laut der freude vol aus dem Geist hoch schweben/



sich ihr kind im leib erbört welchs ihr Gott verlie hen/ Meines Her  
ey wie geht mirs heut so wol das zu mir kompt e ben/ Hat mein kind

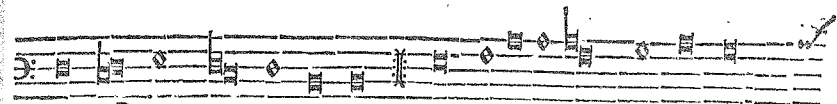


ren mutter rein/ Da die stimm des grusses dein inn mein ohrn er=  
mit freuden gros/ sich erböret inn meiner schos/ vnd frö lich ge=

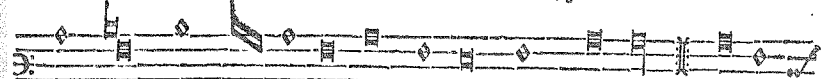


stungen/ Du bist selig werde magd das du gleichst was dir Got  
sprungen/ Vnd ausgerichten seine wort/ inn dir als du hast ge=

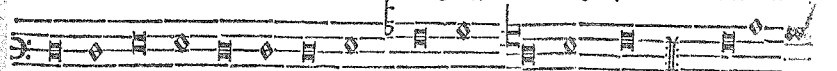
sagt



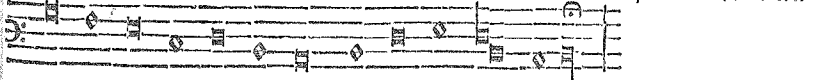
sagt/ Denn er wird gewehren/ O wie grosse freud vnd lust hat  
hört/ wirst Christum gebühren/ Vnd zu rümen ihren Got der



die Jungfraw da gekost/ sieng an recht zu singen/ Vnd vil  
sie hoch begnadet hat/ mit so grossen dingen/ Die vns



wunder da be sonder sie vom Herrn ge rümet hat/ Darumb  
allen wolge fallen zeigen auch ein trewen Got/ Das wir

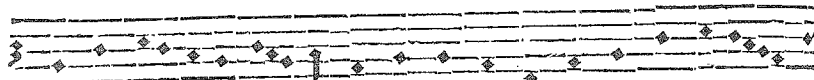


hoffen wir vnd ruffen/hilff vns Herr auch gnediglich.  
loben dich dort oben/ mit Ma ri a ewiglich.

G ii

Auff

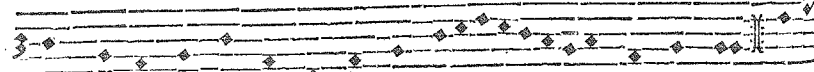
Auff die Fest Johannis des Teuffers vnd  
der Aposteln eine Prosa auff die  
noten/ Spe mercedis et coronae.



Da Got seinen Sohn wolt senden/ zu vns armen vnd ellenden/  
Der ihm seinen weg zurichtet/ das vneben fleissig schlichtet/



schickt er seinen boten dar Das thet Joannes der teuffer/des  
Damit er wurd offen bar/ Durch ihn sind jr viel bekeret/ Da



herrn engel vnd vorleuffer/ Den Got aus der wüsten nam Denn  
er sie die busse leret/ Vnd sie teuffet im Jordan Solchs  
auff



auff Christum hat er zeiget das allein durch ihn geneiget sey  
auch die Apostel lerten/ vnd viel volcks zur bus bekeren die



der Vater jederman/ Welchen er noch seinem leiden/hat solch ampe  
mit Christo stengen an/ Die haben die Kirch er bauet/vnd das volck



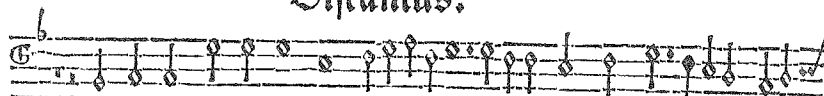
ferner bescheiden/ das solt bleiben immer dar/ Also wil vns noch  
Christo vertrauet/ furten zu ihm grosse schar/ O Herr halt vns bey



Got geben/ solche diener die zum leben/füren solln mit seinem wort.  
der warheit deinem wort dz wir zur klarheit komen durch die Himmel pfort.

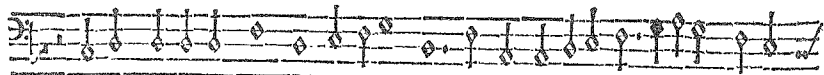
Ein Gesang von der Sünderin Luc. vii.  
auff die noten Felici peccatrici.

Discantus.



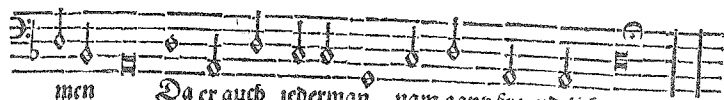
men/ Da er auch jederman nam ganz freundlich an.

Bassus.



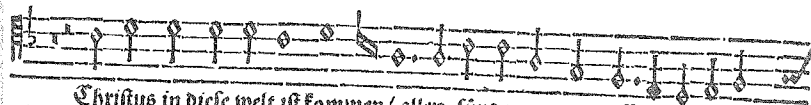
Christus in diese welt ist kommen allen Sündern zu grossem fro-

men/



men Da er auch jederman nam ganz freundlich an.

Tenor.



Christus in diese welt ist kommen/ allen sündern zu grossem froh-

men/ Da er auch jederman/ nam ganz freundlich an.

Er ward vom heuchler eingeladen/ der nicht wolt kenne seinen schaden/ auch nicht seinen heylandt/ war Simon genant.

Da kam ein weib in sein haus gengen/ die war mit schwerer Sündt gefangen/ ihr hertz mit bitterkeit/ war vol reu vnd leid.

Die trat zum Herrn ganz vnuerdrossen/ vnd hat alda vil zcher vergossen/ wusch mit die fässe sein/ aus demut allein.

Vnd

Vnd trucknet sie mit ihren haren / sie war alda als new geboren / Weil sie ihren Heilandt also sitzen sand.

Als sie fur schuld war voller schmerzen küßt sie des Herren süß von herten / vnd salbet sie hernach / noch der gnaden gach.

Solchs möcht der heuchler nicht vernemen / das sich der Herr nicht ihr wolt schein / weil er solt Christus sein / vnd sie war vnrein.

Jesus sprach auff sein arg gedenden / Es thet ein Herr vil schuld weg schenden / weil ihm niemand mit grund iez bezalen kundt.

Das weib bekant ihr schuld mit weinen / du aber wilt dein schuld vernemen / weil dich nichts dunckt dein schad / achstu keiner gnad.

Du meinst auch du darffst sein kein büßer / ihr glaub vnd lieb ist gar viel grösser / darumb schenck ich ihr gar alle schuld furwar.

Nu mensch wolst recht die sach vernemen / vnd dich der rechten bus nicht schein / Denn du auch hast vil schuld / die du gelten solt.

Die wolst inn demut wol bedenden / das dirs dein Herr aus gnad wol schenden / halt dich an Ihesum Christ der dein heilandt ist.

Der hat dich aller schuld benomen / denn er vmb vnser sünd ist kommen / dem sey zu aller zeit lob vnd herrlichkeit.

Von der verklerung Christi ein Prosa auff die noten  
Laus tibi Christe qui es creator.

Als Ihesus Christus vnser hoher Priester vnd König Schöpffer vnd erlöser  
Inn der menschheit grosse wunderthaten bewiser hat / Zu  
Da er sich lies mercken mit allen krefftten als ein Got / Nam  
zeigen das solche wunder seindt Gottes krafft vnd sterck / Sein  
er drey Jünger besonder auff einen Ho hen berg / Wie  
Götlich wesen wolt chr ihn zeigen vnd hat sich alda herrlich  
solcher klarheit so ganz vnd eigen Das sein anelich sich als die

Z

Vor

vor ihn verklert/ Darzu seine kleider als der schnee glanz hell  
Sonn hat verfert/ Hat von Gott dem Vater auch empfangen ehr

vnd weis/in grosser Ma ie stat/ Alda ist ihm auch herrlich  
vnd preis/an der sel bi gen stat/ Als die Jünger solchs haben

erschienen Moses vnd Helias als zu dienen haben da gesaget vnd  
gesehen vnd ein stimm ist vom Himmel geschehen Diser in der klarheit ist

gerathschlaget von alle seinem thun Weil sie nu hatten himli-  
bey der warheit mein aller liebster Son/ Da sprach Petrus zu mir aus

sche

sche freud gekost damit der Herr thut ablonen/ So dirs gefellet Herr  
herrlicher lust O Herr alhie ist gut wohnen/ Da ist erschienen auch

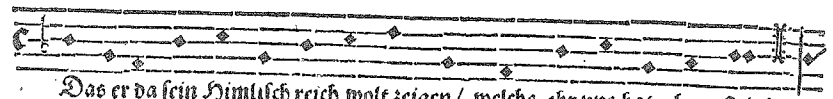
las vns bawen drey hätten vnd dich stets also schawen/ Solchs lies  
hie auff erden was dort den seinen wird künfftig werden/ Vnd die

Got der Herr geschehen Das der mensch Ihesus so ist verklert/  
Jünger mercklich sehen Die sich sein anna men hie auff erdt/

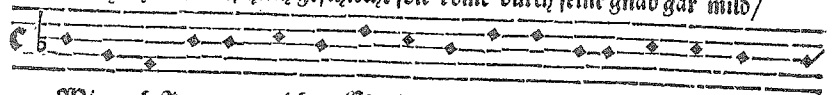
Weil ehr vns ist worden gleich/vnnd sich zu vns geset/  
Vnd gab da zu schawen recht/ mit dem Herr lichen bild/

L II Das

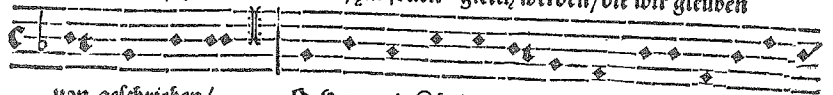




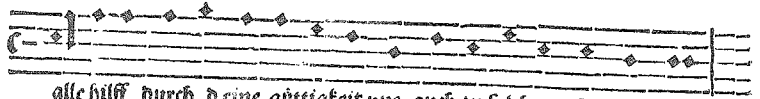
Das er da sein Himlich reich wolt zeigen/ welchs chr uns hat be selt/  
Wie hoch das menschlich geschlecht solt komē durch seine gnad gar mild/



Wie auch Joannes welchen Christus seer thet lieben/ hat ganz klar da=  
Es wirdt erscheinen das wir ihm sollen gleich werden/die wir glauben



von geschrieben/ D Herr vnd König aller Herrn reich vñ mild vber  
hie auff erden/

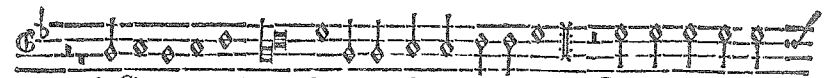


alle hilff durch deine gütigkeit vns auch zu solcher herrligkeit.

Folgen

Folgen Gemeine Gesenge vbers ganze  
Jahr zu singen/ Erstlich von Gottes  
wort/ auff die noten/  
In Dorotheae Festo.

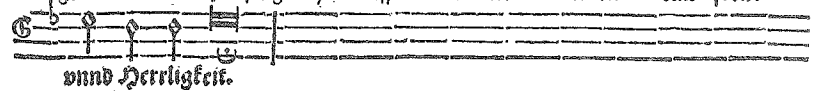
Discantus.



O Got wir wollen preisen dein lob inn ewigkeit/ Das du vns hast ge=  
Weil du vns thust beweisen die trew vñnd gütigkeit/



geben dein wort zur seligkeit/ auff das wir mit dir leben inn freud



vñnd Herrligkeit.

F iii

Folget

## Folget die ander Stimme.

O Gott wir wollen preisen dein lob inn ewigkeit Das du uns  
 Weil du uns thust beweisen Die trew vnd gütigkeit/  
 hast gegeben dein wort zur seligkeit/ auff das wir mit dir leben

inn freud vnd Herr lig leit.

Durchs wort hastu formieret alles was immer ist/ Den Himmel schon gezieret/  
 durch Bötlich kunst vnd list/ Ich kan im keinen tagen / des wortes meißter schafft/  
 bedencken noch aussagen / was es noch teglich schafft.

Dein wort so breit vnd ferre/ in allem end der welt/ ist selber Got der Herr / der  
 alles regt vnd heilt/ das theten die Propheten/ vnd alle Väter gut/ im glauben herg-  
 lich beitten/ als einer gnaden flur.

Solch wort hastu gegeben zu einem hellen liecht/ darvon wir sehn gar eben / was  
 vns alhie gebricht/ Dabey wir mögen finden des Himmels rechte ban / den Sathan  
 vberwinden/ Das er nicht schaden kan. Dein

Dein wort O Herr ist worden/ vns armen menschen gleich / Das er mit seinem  
 worten auffricht ein Geistlich reich/ darinn er vns wolt weisen / dein vetterlichen mut/  
 mit seinem fleische speisen vnd treucken mit dem blut.

Dein wort die höchste warheit/ also ins fleisch geborn / das heilt die welt fur thor-  
 heit vnd bleib im deinem zorn/ das macht das die ellenden durch natürlich ankunfft/  
 sich lassen fürn vnd blenden/ die fleischliche vernunfft.

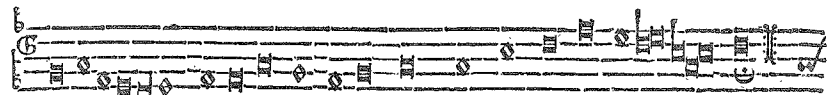
Solch wort in deinem throne/ obs schon die welt veracht/ ist deinem volck ein kro-  
 ne regirt sie tag vnd nacht/ der es alhie thut meiden/ versumet vnd vernicht/ der wird  
 dort müssen leiden/ sein zornig angeficht.

Got geb das wir nicht scherzen mit seinem thewren wort / Das wirs nemmen zu  
 herzen weun wirs haben gehort/ das wir auch solchs beweisen / mit aller danckbarkeit  
 vnd frölich mögen preisen den Herrn in ewigkeit.

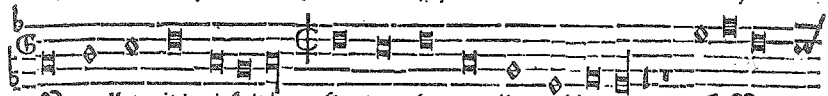
## Ein Gesang von Gottes wort vor der predig oder darnach zusingen auff die noten Praelustri elucentia.

Kein vnd besser ist Gottes wort denn gold vnd edle  
 Wo solch wort recht im Glauben hafft im herzen wol be-

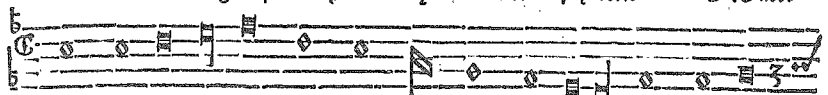
steine



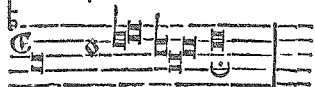
steine Es ist des lebens weg vñ pfort der Christlichen Ge meine/  
 kleibet Da ist es warlich Gottes krafft/die Sünd vnd tod ver treibet/



Nu wollet mit innigkeit/ Heut von herzen aller schreien O Vater



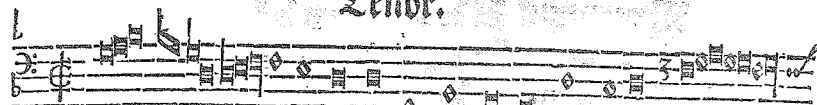
wolst des walten las vns dein Wort wol ge beyen/ auff das wirs



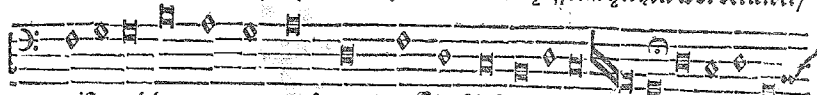
fest be hal ten.

Tenor

Tenor.



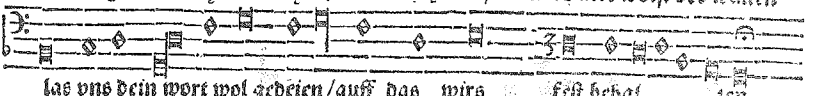
Kein vnd besser ist Gottes wort/denn Gold vnd edle steine/  
 Wo solch wort recht im Glauben hafft im herzen wol bekleibet/



es ist des lebens weg vnd pfort der Christlichen gemei ne. Nu wollet mit  
 Da ist es warlich Gottes krafft die Sünd vnd tod ver treibet.



innigkeit heut von herzen aller schreien/ O Vater wolst des walten

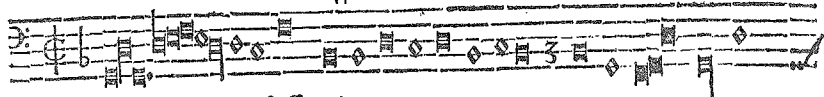


las vns dein wort wol ge beyen/auff das wirs fest behat ten.

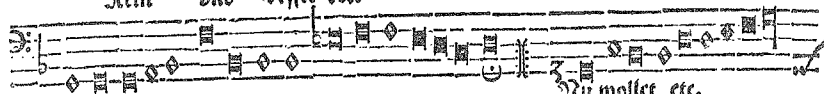
B

Bassus

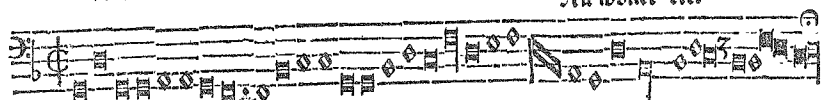
## Bassus.



Kein vnd besser etc.



Nu wollet etc.



Ein edler Sam ist Gottes wort/der lest niemand verderben/wer solchs rechtschaffen hat gehort sol ewiglich nicht sterben/

Darzu ist es ein festes schlos/kein feind mag es gewinnen / es ist das schwere vnd stark geschos/Da der Feind mus abirinnen.

Nu wollet mit innigkeit/etc.

Wer seinen Schöpffer kenneet nicht/vnd weis nicht seinen willen/der macht ihm viel vnnütz gedicht sein hers damit zu stillen.

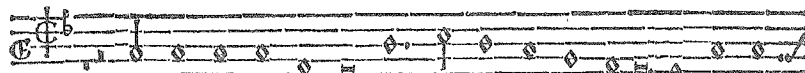
Denn Got kenneen ist tewr vnd werd / schafft vns den besten fromen/das sollen wir alhie auff erd durch Gottes wort bekommen.

Nu wollet mit etc. wie oben.

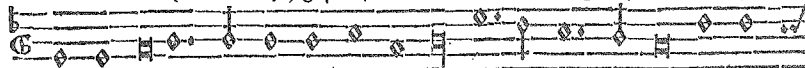
Ein

Ein ander Gesang vor oder nach der  
Predig auff die noten des alten  
meyer/mit drey stimmen.

## Discantus.



Der Herr Gott sey gepreiset von nu inn ewigkeit/ der sich freunt-



lich beweiset mit grosser gütigkeit/ vnd vns reichlich speiset inn

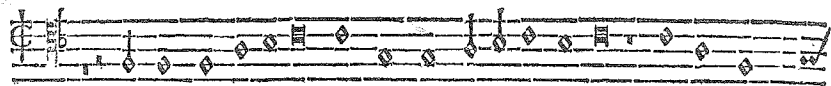


seiner Christen heit.

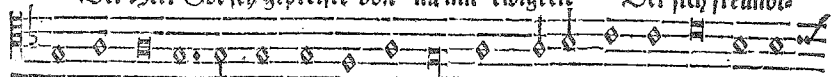
## Tenor.

B 4

Der



Der Herr Got sey gepreiset von nu inn ewigkeit Der sich freunde-

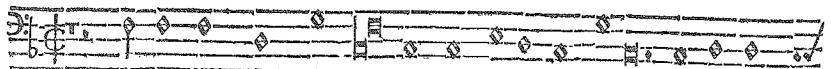


lich beweiset mit grosser gütigkeit/ Vnd vns reichlich speiset inn



seiner Chri sten heit.

**Bassus.**

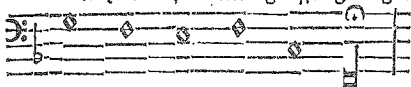


Der Herr Got sey gepreiset von nu inn ewigkeit/ der sich freunde-

lich



lich beweiset mit grosser gütigkeit Vnd vns reichlich speiset



inn seiner Christen heit.

Wie seinem edlen worte/durch sein heiliges ampt/dz wir an manchem orte solchs haben allesampt/vnd zur hellen pforte/nicht werden ganz verdampft.

Hilff das wir nicht verachten/V Herr Got deinen munde/ verleich das wir betrachten/dein wort aus herzen grund/vnsern willen schlachten/vñ halten deine bunde

Du wollest dein wort schreiben inn vnser herz vnd mut/das wir in dir beleiben/vnd werden rein vnd gut/das wir ewig bleiben bey deiner weid vnd hut.

**Ein ander Gesang nach Göttlichem  
ampt zum Beschlus vnd Ges-  
gen/Auff die Noten/  
D süßer Vater.**

B

ij

Nu

Nu dancket Got aus herzen grunde/denn er ist voller gutte zu  
 al ler stunde Der woll vns allzeit segnen vnnnd behütten/ Das wir

bewa ren seinen bunde mit reinem gemüt te.

Er woll vns gnad vorsagen nicht sondern lassen erscheinen /sein ange sicht vnnnd  
 Bitterlich vns armen kinder mienen/ Vnnnd immer durch sein Göttlich Licht/hal-  
 ten bey den seinen.

So segne vns Gott ja vnser Gott/ Der HERR Got segne vns eben / stets frñ  
 vnd spohet/der woll vns heil vnnnd seinen frieden geben/ Vnnnd führen nach der letzten  
 not zum ewigen leben.

Von dem Euangelio Luce xiiij. auff die No-  
 ten/Von Sieben Worten Christi.

Es

Es war ein mal ein grosser Herr/ Der schickt inn alle lande gar  
 ferr/ Lies ihm ein Volk einladen/ zu einem gar kostlich en  
 mal aus lieb vnnnd lautter Gna den.

Nu haben sie es gar veracht/der eine wartet seiner prachte/der ander seiner rinder/  
 Der dritte sprach ich kan nicht fort/mich halten weib vnnnd kinder.

Da war der Herr vol grimme vnnnd zorn/weil seine gunst da war verlorn/das sie ihn  
 so verachten/Er lies ihm holt ein ander volck die ihn solchs nie gedachten.

Er lud vns armen Heiden gar/dahin zu seiner heiligen schar/ lies vns sein gnad  
 erfren/sein gnad vnnnd alles was er hat/wolt er an vns nicht sparen.

Er lest vns sagen offte mit fleis / den willen sein vnnnd rechte weis/wie wir vns  
 sollen schicken/zu solchem mal das vnser hertz/sich da mocht wol erquickten.

Da hat vns surgeleget Got sein eigen herrlich Himelbrod/das aller kostlichst es-  
 sen/vnnnd wil damit all vnser schuld/verzeihen vnnnd vergessen.

Nu

Nu solln wir vns inn demut gros / zu werden alles kummers los / zu solcher malzeit finden / vnd lassen vns kein zeitlich ding auffhalten vnd anbinden.

Denn Esaw alhie wol betrachte / der seine erste geburt verachte / ihn treib die lust des hersens / Das er ihr darnach darben must mit rew vnd grossen schmerzen.

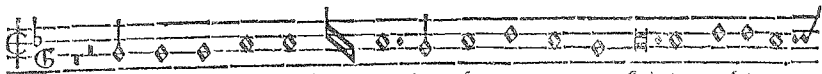
Halt dich nur zu der malzeit gut / nimb an sein wort mit herz vnd mut / vnd las dich nicht verfermen / ehe er die thür zuschliessen thut / vnd seine gnad auffrewmen.

So findestu ein herrlich thun / vnd solche lust an Gottes Son so gar ein frölich wesen / welchs nie kein hers hat je geschmackt ist auch sonst nie gewesen.

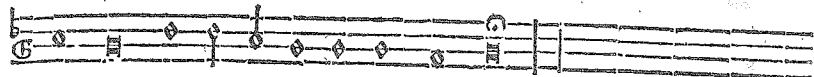
O Herr verleich aus deiner gunst den Glauben vnd die rechte kunst / zu fürchten deinen namen / auff das wir folgen deinem wort / durch Ihesum Christum / Amen.

Ein Gesang auff die Weise des  
newen Rosenkrantz  
mit drey stimmen.

Discantus.



Wir wollen aller sin gen dem Herrn von ewigkeit / der geb das es gelinge

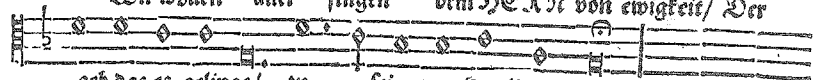


ge lin ge zu seiner Herr lig keit.

Tenor.



Wir wollen aller singen dem HERN von ewigkeit / Der



geb das es gelinge / zu sei ner Herrlig keit.

Bassus.



Wir wollen etc.

X Got

Got hat vns zwar beruffen/das wir aller zu gleich/ als kinder solten hoffen auff  
sein ewiges reich

Nu seind wir arg betrogen/durch Sathans böse tück / damit ist vns entzogen/  
solch vnser erblich stück.

Darzu wir hart gefangen von jm gehalten sein/ Der thut mit vns hoch prangen  
als vnser ergster Feind.

Durch sein teuflisch betriegen/seind wir ewig verlorn/zum tod auch ganz gedi-  
gen zur Hell vnd Gottes zorn.

Wo sol ich mich hin keren jnn solchem iamer gros/die gwissen mich beschweren/  
des gutten bin ich los.

Doch hör ich wider sagen von einer Jungfraw zart / die hat ein Son getragen  
der ist Göttlicher art.

Der ist vns auch zu fromen in diese welt geboren / vund vns zu hilffe kommen/zu  
stillen Gottes zorn.

Ich hör auch weiter sagen das diser Herr gar mild/ den Sathan hat geschlagen  
der vns gefangen hielt.

Er lies sich willig morden/leid angst bluttigen schweis/vnd wir sein nu frey wor-  
den/durch seinen grossen fleis.

Von todten auffstanden ist er am dritten tag / dem feind zu spot vnd schanden  
das er nichts mer vermag.

In Himel auffgestigen mit gar herrlicher pracht / nu mus ihm vnderligen/des  
Sathans reich vnd macht.

Er

Er hat zur vbermassen den gleubigen zu ruck/seinen Geist hie gelassen/ dem Sa-  
than auch zu ruck.

Der helt sie bey der warheit/vnd auff der rechten ban/das in kein list noch thora-  
heit des teuffels schaden kan.

Er ist ein tröster worden seiner gleubigen schar/helt sie bey Christus orden / den  
er vns stiftet klar.

Der vns hat hie gelassen sein wort mit voller gwalt/den Himel auffgeschlossn/  
vnd ist vnser enthalt.

Nu mag der hellen pforten/nicht widersprechen zwar/solchen Göttlichen worten  
sie bleiben recht vnd war.

Darauff wir sollen bawen als auff den gwissen grundt / vund ihm herrlich ver-  
trawen/der vns macht solchen bundt.

Nu laß vns alzeit preisen den Herrn mit innigkeit / vnd donckbar vns beweisen  
fur solche guttigkeit.

Folget ein Gesang von der Erbsünde  
Auff die Noten Deitatis  
'Flagrans stella.

Discantus.

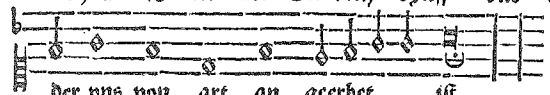
X ij

Ey Got





Ey Gott Vatter aller Gnaden/ Hilff vns armen aus dem schaden/

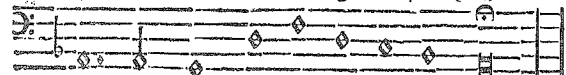


der vns von art an geerbet ist.

### Tenor.



Ey Gott Vatter aller gnaden/ Hilff vns armen aus dem schaden



den der vns von art angeerbet ist.

### Bassus.

Ey Got



Ey Gott Vater etc.

Denn es mache die alte Schlange / das wir Sünder seind empfangen / vnd bleibens auch zu aller frist.

Da die Eva ward betrogen / vnd der teuffel hat gelogen / der dein wort mache zur eitelkeit.

Als der Adam durch vnglauben / thet sich selbs vnd vns berauben / der himlischen Gerechtigkeit.

Das auch alle Menschen kinder / seindt von art geboren Sünder / Niemandt ist von natur gerecht.

Nur dein Son der Mensch ist worden / must die Schlangen wieder morden / der hat ihm seine krafft geschwecht.

Solchs geschach aus lauter Gnaden / das er heilet vnsern schaden / mit mühe vnd angst vnd grosser pein.

Darnach thet ihn sehr verlangen / das er mocht den kopff der Schlangen zuretten vnd vns machen rein.

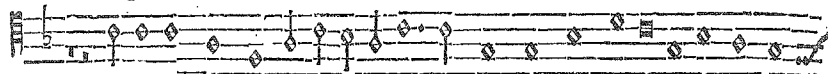
Also hat vns niemandt mügen helfen von des teuffels lügen / durch welch vns solcher schad entstunde.

Denn dein Son die rechte warheit / welchen helt die welt fur thorheit / vnd ist doch zwar kein ander grund.

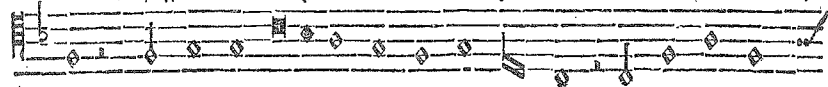
Der bringe vns wider zu gnaden / darzu freuntlich thue einladen / mit seinem wort zur Seligkeit.

Darumb wollen wir dir danken mit wort wercken vnd gedancken / Durch Ihesum Christ inn ewigkeit.

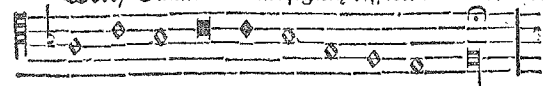
### Folget ein Gesang auff ein alte Melody /



O süßer Vatter Herre Got verleich das wir erkennen dein Götlich



Wort / Damit wir embfänglich eiffern vnnnd brennen aus rechter lieb



vnnnd ganser bgir / O Herr nach deinem reich.

Dann wir alhie im ellend sein mit kommer schwer beladen / vnnnd ganz vnrein Werley das wir bedencken vnsern schaden / vnnnd hoffen zu den gnaden dein / mit seuffzen vnnnd klagen.

Romb

Romb vns zu hilff durch deinen Son / ehe dann wir ganz verderben inn vnserm thun / das wir nicht als die vngleubigen sterben / las Christum vnsern gnaden thron / bey dir solchs erwerben.

Den bundt so du vns hast gemacht / der Väterlichen Gnaden / wird gar veracht vnd haben viel / der schuld auff vns geladen / Hilff das nu werd mit ernst betracht / solcher vnser schaden.

Las vns forthin O Herre Gott gehorsam kinder werden / deinem Gebot mit lieb vnnnd Heiligen geberden / Dem Nächsten dienen inn der not / aus lautter lieb vnnnd Gunst.

Gib vns Vatter zu aller stund / den Geist solchs zuerbringen / nach deinem bund Das wir das Fleisch vnnnd seine lusten zwingen / Vnnnd dir jummer aus herzen grund lob preis vnnnd dank singen.

Von etlichen Tröstlichen Worten Christi / vnd sonderlich von seinem Gebet

Johann. am xvij. Auff  
ein alte Melody / Que fuit

Prima salus.

Tenor.

Co

Es sprach Christus des menschen Son/ Der ich regiert auff  
 Gottes thron zu seinen Christen hie auff Erde/ Fürcht dich nur  
 nicht du kleine Herd.

**Discantus.**

Es sprach Christus des Menschen Son/ Der ich regiere  
 auff

auff Gottes thron/ zu seinen Christen hie auff erd/ Fürcht dich nur  
 nicht du kleine herd.

**Bassus.**

Es sprach Christus des menschen Son/ der ich regiere auff Gottes thron/  
 zu seinen Christen hie auff erdt/ Fürcht dich nur nicht du kleine herd.  
 Kombt zu mir her an alle schew/ die ihr traget der Sünden reu/ vnd die jr fürcht  
 et hell vnd todt/ ich wil euch schaffen hilff vnd rath.

2

Der

Der sich auff mich verlassen wirt / als ein fromb schaff auff seinen hirt / vnd sel-  
get meiner stimin vnd raht / der ist sicher inn aller not.

Als er wolt sterben williglich / bat er den Vater embiglich / Er sprach O lieber  
Vater gut / halt die meinen inn deiner hut.

Weil sie glauben von hertz vnnnd sinn / das ich von dir ausgegangen bin / Darumb  
sie in der welt bewar / fur aller not vnd teuffels schar.

Weil du wir sie gegeben hast / so hab ich auch an ihn mein lust / wie ich bin dein  
vnd du bist mein / also las sie die vnsern sein.

Ich bit nicht fur die schndde welt / welchen mein thun gar nichts gefelt / sondern  
fur die mir geben sind von dir als wern sie meine kind.

Die hab ich von der welt erkorn / vnd dir als erben newgeborn / Durch dein wort  
liebster Vater mein / las sie durch mich geheilget sein.

Vertey das sie nur fur vnd fur / inn vns eins scind gleichsam wie wir / Das von  
der welt auch werd erkant / du habest mich zu ihn gesant.

Vnd das du sie geliebet hast / als auch mich selbs noch aller lust / Nu las sie sehn  
die klorheit mein / vnd sie inn vns vollkommen sein.

O Vater ich wil wo ich bin / das auch die meinen kommen hin / Die lieb damit  
du liebest mich / die sey inn ihn auch stetiglich.

Du Christen mensch nimb wol zu hertz / las dir die wort nicht sein ein scherz / wie  
dich Christus der rechte Got / mit ernster trew gemeinct hat.

Las solche lieb gefallen dir / vnd stell auff ihn dein hertz vnd bgir / wie er an dir  
beweiset hat / vnd dan t̄ ihm als dein trewen Got.

Echaw

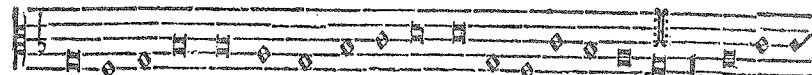
Echaw weil du bist vol dürfftigkeit / vnd kombst zu solcher wirdigkeit / durch Jesu  
sum Christ Gottes Son / so sing im lob vor seinem thron.

## Ein gesang von der gewalt vnd güte Gottes

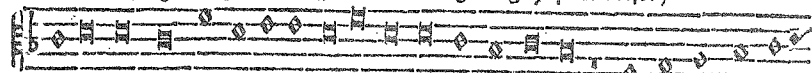
auff ein gewöhnliche Melodia / mit iij.

Stimmen.

Tenor.



Herr Got dein gewalt wird billich mannichfalt inn aller welt gepreiset / Das sit=  
Die du so herrlich vnnnd offenbar vnns gnedig hast beweiset /



mament darzu all die element hast vns zu dienst gegeben / die deiner macht stund

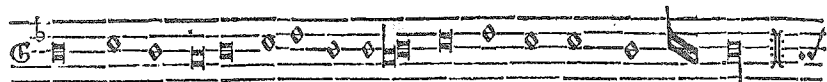


tag noch nacht nicht mögen widerstreben.

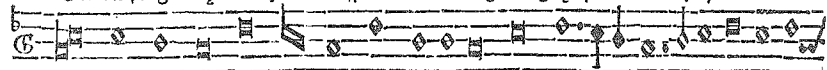
2 ij

DL

## Discantus.



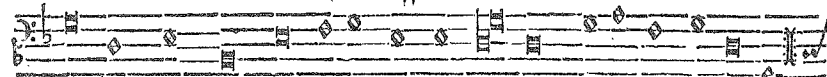
Herr Got dein gwalt wird billich manichfalt inn aller welt gepreiset/  
Die du so gar herrlich vnd offenbar vns gnedig hast beweiset/



Das Firmament darzu all die Element hast vns zu dienst gegeben  
die deiner macht/stund tag vnd nacht nicht mögen widerstreben.

die deiner macht/stund tag vnd nacht nicht mögen widerstreben.

## Bassus.

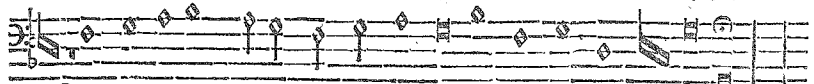


Herr Got dein gwalt wird billich manichfalt inn aller Welt gepreiset/  
Die du so gar herrlich vnd offenbar vns gnedig hast beweiset/

Das



Das Firmament darzu all die Element hast vns zu dienst gegeben



Die deiner macht stund tag noch nacht nicht mögen wider stre ben.

Du hast den bundt gemacht mit eignem mund/Abraham fest zuhalten.

Das du sein Got/vnd Vater frä vnd spot wilt se n vnd gnedig walten.

Von seinem Stam/hast vns geben ein Sam/durch den sol gesegnet werden/  
all seine kind/so gleubig sind/vnd all geschlecht auff erden.

Der vns zu recht die sacht herwider brecht/so Adam hat verloren/

Durch Sathans list/da hastu deinen Christ verheischen vnd geschworen/

Der als ein knecht vnser sacht mit guttem recht dem feind hat abgeschlagen. Dar  
rumb lob ich dich inniglich inn allen meinen tagen.

Nu folgen etliche Psalmen Dauids/Erstlich

der xxij. Psalm/auff die noten/Nu freuet

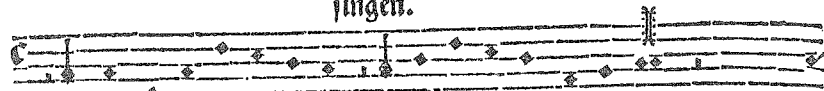
euch lieben Christen gemein.

oder Aus tieffer not.

2 iii

Man

Man möcht auch diesen Psalmen beim Abenemal  
singen.



Der Herr Gott ist mein trewer hirt/ er weidet mich inn gnaden/  
Darumb mir auch nichts mangeln wird/er warnet mich fur schaden /



Auff guttem landt vnd fetter weid/erfrischt er meine blödigkeit / mit seines



Geistes ga ben.

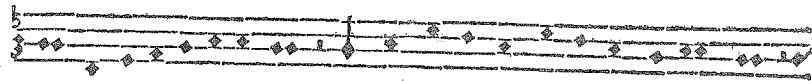
Er führet mich auff rechter ban/ von seines namens wegen / das mir kein feind  
nicht schaden kan/nach kein vnglück begegnen/ ich forcht auch keinen finstern ort/ du  
bist bey mir mit deinem wort/ dein rutt vnd stab mich trösten.

Du hast mir einen tisch bereit vor meinem angesichte/ da sol ich meine blödigkeit  
erquickten vnd auffrichten/du hast mein haupt mit öl genetzt/das hery mit deinem geist  
ergetzt/ vnd sterckest mein gewissen.

Dein

Dein süßer kelch vol eingeschenck/ thut mich gar herrlich laben// da wiltu mich  
fur alle feind/ beschützen vnd handhaben/ da wird deine barmhertzigkeit / inn deinem  
haus fur allem leide/ mich ewiglich bewaren.

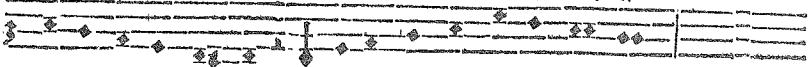
Der xxiiij. Psalm / Ad te domine leuavi  
animam meam.



Zu dir erheb ich meine seel/ O mein Gott las mich nicht in schanden bleiben /  
Ich setz allein auff dich mein heil/las meine feinde spot nicht aus mir treiben /



Denn alle die da sehn auff dich/ die doßfen nimmer schemen sich/ die aber



vnrecht thun auff Erden / müssen auffo lege zu schanden werden.

Herr

- 2 HERR deinen weg wolst zeigen mir / vnd deine warheit zu erkennen geben.  
 O Herr mein heil mein höchste zier / ich warte auff dich teglich in meinem leben.  
 Gedenc an dein barmherzigkeit / denn sie ist gros von ewigkeit / Mein vorig  
 thun wolst ganz vergessen / den vnuerstand mir nicht zumessen.
- 3 Es ist der Herr freuntlich vnd recht / darumb wird er der Sünder sich erbarmen.  
 Vnd nicht verwerffen sein gemecht / wird selber leren sein gesetz die armen.  
 Vnd führen sie die rechte ban / darumb merck auff ein jederman / Wie all sein  
 thun ist trew vnd gütte / bey den so seinen bundt behütten.
- 4 Ach meine Sünde ist so gros / darumb bit ich vmb deines namens willen /  
 Denn ich steh aller hilff en blos / las deinen zorn mit deiner gnaden stillen /  
 Der Herr lest erben all sein gut / den rechten weg sie weisen thut / vnd sein Ge-  
 heimnis offenbaren / die seine forcht mit ernst bewaren.
- 5 Auff Got ich stets mein augen wend / denn er erlöset mich aus meinen banden.  
 O Herr schaw an mein gros ellend / erbarm dich mein das ich nicht werd zu schand.  
 Denn mein herz steht inn grosser not / daraus hilff mir O Herr mein Gott / Ich  
 thu vor Sünden in engsten schweben / die wolst mir gnediglich vergeben.  
 Her meiner Feinde sind so viel / die haben mich mit list hefflich vmbfangen /  
 Auff dich allein ich trawen wil / las meine Seel trost bey dir erlangen.  
 Dis wartet auch mit innigkeit / mit mir die frome Christenheit / Vnd bittet  
 solchs in Christi namen / du woltest sie erretten / Amen.

Der

Der xxxij. Psalm / auff die noten / Praelustri/  
 wie oben / rein vnd besser.

Der Mensch ist recht selig vnd from dem die sünd ist vergeben / denn niemand hat  
 vor Gott den rhum / das er vnschuldig lebe / wol dem so Gott aus lauter gnad nicht  
 wil zumessen / vnd deckt im zu die missethat / vnd thut jr ganz vergessen / Ey du lie-  
 ber Herr Gott / hast vns ja aus lauter gnaden / durch Ihesum heil beweiset / vnd al-  
 ler schult ganz entladen / darumb sey hoch gepreiset.

Als ich solchs bey mir schweigen wolt / mich nicht ganz schuldig achten / da kam  
 ich lenger mehr in schuldt / vor angst wolt ich verschmachten / Schwer war vber mir  
 tag vnd nacht / deine hand vnd gericht / darumb ich mein natur betracht / vnd mein  
 thun ganz vernichte / Ey du lieber Herr etc.

Da sprach ich wil bekennen recht / mein schuldt von ganzem hertzen / so hastu mir  
 vergeben schlecht / die sünd vnd hellen schmerzen / Darfur werden zu rechter zeit / vor  
 dir beten die fromen / wenn sie ansicht der hellen leide / das sie nicht ganz vmbkomen /  
 Ey du lieber Herr Gott etc.

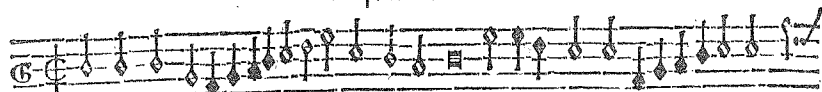
Der Mensch nu lerne solchs alhie / vor Gott in demut bleiben / das du nicht seyest  
 gleichsam ein vhe / das man so oft mus treiben / Der Gottlos wird komen in noth /  
 euch fromen mus gelingen / darumb wolt rhümen ewren Gott / vnd frölich lobesingen  
 Ey du lieber Herr Gott etc.

3

Der

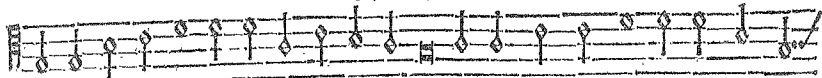
Der Lxxij. Psalm/ auff die noten/ Om-  
 num sanctorum/ mit iij. stimmen.

Discantus.



Nu laß vns im glauben jr liebē Gotes knecht vnsern herrn Got loben denn jr  
 seid seyn gemecht/ denn jr seid seyn gemecht.

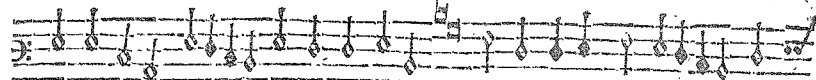
Tenor.



Nu laß vns im glauben jr lieben Gotes knecht vnsern herrn Got loben/ denn jr seid  
 seyn gemecht/ denn jr seid seyn gemecht.

Bassus

Bassus.



Nu laß vns im glauben jhr lieben Gotes knecht vnsern herrn Got loben/ denn  
 jr seid seyn gemecht/ denn jr seid seyn ge-  
 mecht.

Lobet Gotes namen allzeit mit freyem mut / wie euch rhut vermanen seyn wort  
 das höchste gut seyn wort etc.

Sein name sey gelobet ist vñ in ewigkeit/ weil er vns begabet mit grosser gütigkeit  
 Mit herrlicher wonne jm saget lob vnd danck/ von auffgang der Sonnen bis zu  
 dem nidergang.

Im Himmel mit freuden ist seyn rhyum herrlich gros / vber alle Heiden / gar hoch  
 vber die mafs.

Wer sihet hoch vnd mechtig als vnser Herr vnd Gott / der so ist gedechtig der ar-  
 men in der not.

Der also vernichtet der stolzen klugen rath/ vnd freundlich auffrichtet den armen  
 aus dem kot.

Dieser Gott vnd Herr/ vol aller gütigkeit/ sihet ganz tieff vnd ferre der armen  
 dürfftigkeit.



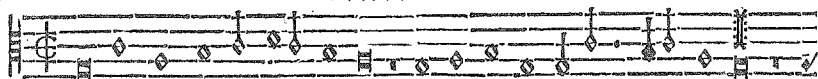
Leß sie herrlich wonen bey seiner Fürsten gnos/ in den höchsten thronen / mache sie des kammers los.

Er leß Kinder tragen frölich zu rechter frist/ die in iren tagen/ vnfruchtbar blieden ist.

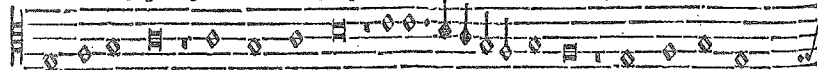
Darumb sol nu loben alles was odem hat/ Gott den Herrn dort oben/ vnd thumen frw vnd spot.

Der Cxxix. Psalm/ De profundis/ auff die alte melody/ Die Fraw von Himel ruff ich an.

Tenor.



Dich Gott von Himel ruff ich an / aus tieffer angst vnd nöthen mein / Denn ich hab gar viel sünd gethan / ker her zu mir die ohren dein /



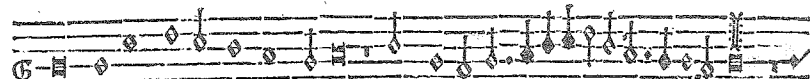
erhör mein stim/wend deinen grim vnd zorn von mir / auff mein stehen

vnd

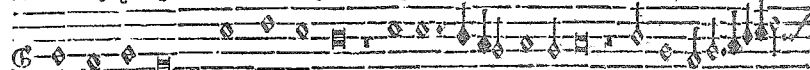


vnd herrlich gir / schaw gnedig ehe der Todt kompt / schir.

Discantus.



Dich Gott von Himel ruff ich an aus tieffer angst vnd nöthen mein / Denn ich hab gar viel sünd gethan ker her zu mir die ehren dein /



Erhör mein stim wend deinen grim vnd zorn von mir auff mein stehen

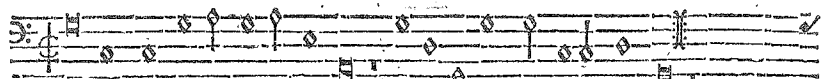


vnd herrlich gir schaw gnedig ehe der tod kompt schir.

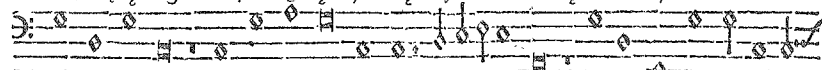
Bassus.

S ich

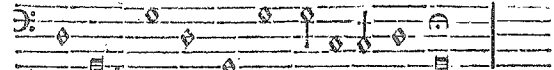
Dich



Dich Gott von himel ruff ich an / aus tieffer angst vnd nöten mein/  
Denn ich hab gar vil sünd gethan / ter her zu mir die ohren dein/



Erhör mein stüß/wend deine grün vnd zorn von mir / auff mein sünden vñ herrz-



lich gyt schaw gnedig ehe der todt kompt schir.

So du wolst rechnen meine schuld / vnd achten meine missethat / vnd ich das kleinst  
bezalen solt / was mein herrs furgenomen hat / ich würd zuhand vor dir mit schand be-  
sehen gar / darumb ruff ich nu mer dar / O Herr mein Gott dein gnad nicht spar.

Denn bey dir ist der gnaden viel / du bist allein der Heiland mein / darumb ich auch  
nu warten wil / mit forcht preisen den namen dein / vnd auff dein wort an allem orth /  
wil harren ich / es steth auch all mein zuuersich / auff deiner güte festlich.

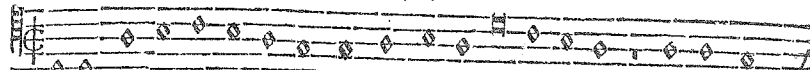
Vnd ob es werdt bis in die nacht / vnd wider an den lichten tag / so sei doch Israel  
mit macht gewis hoffen auff dein zusag / denn bey dir ist durch Jesum Christ barmher-  
zigkeit / du hilffst dein volck aus sünd vnd leid / dir sey lob / ehr vnd herrlichkeit.

Der

## Der 100. Psalm / auff die alte Melody

Zuste inder Jesu Christe / mit iij. stimmen / Man  
mags auch singen auff den Hymnü / Vange lingua.

Tenor.



Gottes namen solt ihr loben die ihr seine diener seid / die jr mit



dem rechten glauben steh in seinem haus bereit / den der Herr ist hoch dort oben



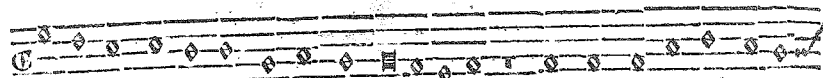
gutt vund freundlich alle zeit.

Discant.

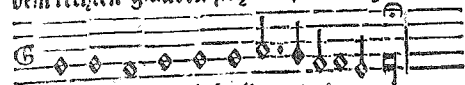


Gottes namen solt ihr loben / die ihr seine die ner seid / die ihr mit

dem

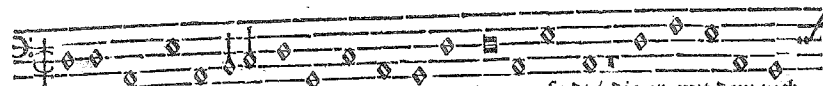


dem rechten glauben steht in seinem haus bereit/ denn der Herr ist hoch dort o-

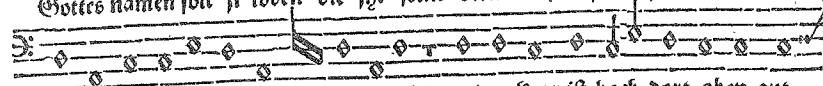


ben gut vnd freundlich alle zeit.

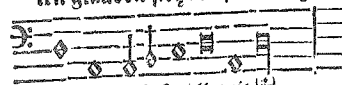
### Bassus.



Gottes namen solt jr loben die ihr seine diener seid/ die jr mit dem rech-



ten glauben steht in seinem haus bereit/ denn der Herr ist hoch dort oben gut



vnd freundlich allezeit

Dem

Den Gott hat im auffseroren die Christen zum eigenthumb/ vnd in seinen bund.  
geschworen/ durch Christum zuachten from/ die Heyden sind gar verloren/ mit all irer  
Götter rhum.

Gott im Himmel vnd auff Erden/ vnd sonst auch an allem ort/ was er wil mus als  
les werden/ schaffe bald solchs mit seinem wort/ doch bey den gleubigē Heyden/ wirkte  
er viel guts fur vnd fort.

Der die wolcken lest auffgehen/ von dem ende der Erden breit / aus bliken regen  
geschehen/ auch durch sein allmechtigkeit/ vnd schaffe das die Winde wehen/ aus sei-  
ner verborgenheit.

Der all erst geburt geschlagē hat/ in ganz Egypten lād/ thet gross wunder in viel  
tagen/ zeigt seine starcke hand/ alles volck mit roß vnd wagen/ warff er da ins meer  
mit schand.

Hat viel Königreich vertrieben/ vor den Kindern Israel/ vnd weil er sie sehr thet  
lieben/ gab er in gros glück vnd heil/ schaffe das sie im Lande blieben / besassens auch  
zum Erbteil.

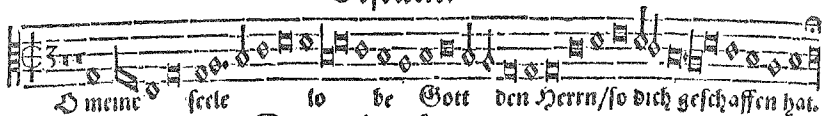
Herr Gott dein gedechtnis wehret/ vnd dein namen für vnd für/ der Herr seine  
frind verzeret/ richtet sie nach aller gbür/ vnd zu seinen knechten keret / thut in auff  
der gnaden thür.

Schau die gößen aller Heiden finde genomen aus dem berg/ man mus sie schmü-  
cken vnd kleiden mit der menschen hülff vnd werck / sie können niemands bescheiden/  
haben weder synn noch sterck.

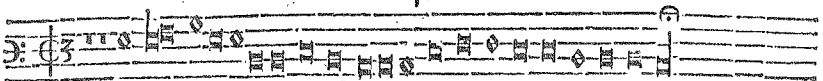
Alle die auff sie vertrauen/ sind auch solchen gößen gleich/ darum thut Israel  
hauen/

kamen auff den Gott von Himelreich/ vnd wird in auch ewig schawen / herrlich aller  
frewden reich.

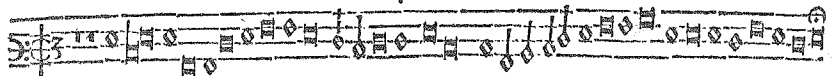
Der Exloj. Psalm Lauda anima mea/ auff die  
noten/ Nicolai solennia,  
Discant.



Die ander stimme.



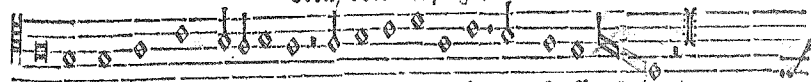
Die dritte stimme.



D meine Seele lobt Gott den Herrn so dich geschaffen hat.  
Ich

Ich preise Gott mein lebenslang/ vnd sing im jimmer lob vnd danck.  
Auff keinen Fürsten dich verlas/ veritraw kein menschen vber mas.  
Denn ja key keines menschen kind/ jemand recht heil vnd hülfte findt.  
Denn sein Geist secht von im zur zeit/ das er selbs gar danider leydt.  
Da gehn all sein anschleg zu grund/ wol dem der trawt auff Gottes bundt.  
Der alles schafft mit vollem rade/ vnd glauben stets gehalten hat.  
Der recht verschafft ein jerman/ den hungrigen wol speisen kan.  
Der Herr durch sein Göttliches wort/ löst vns die hand der Hellen pfort.  
Erleuchtet den so da ist blind/ das er den weg zum leben findt.  
Er richt auff so gefallen ist/ vnd liebet jedern fromen Christ.  
Die armen so verlassen sindt/ versorget er als seine kindt.  
Er stöhret der Gottlosen ban/ das sie kein hülf noch tröster han.  
Der Herr ist könig allezeit/ der jimmer hülf vnd heil verleydet.  
Im gang allein veritrawet all/ vnd singet im lieblich mit schall.

Ein gesang oder dancksagung Annae Samuelis  
Mutter .j. Reg. ij. auff die noten/ Zu dir erhebt ich etc. wie  
oben/ oder wie folget



Mein hertz im herrn gantz frölich ist in meinet got ist meine krafft erhaben/  
Es lobet, Gott zu aller frist mein mund mit seinem heil thu ich mich labt/ a n Es



Es ist im Himmel vnd auff erde allein der Herr heilig vñ werdt/wo vnser Gott nicht

ist vorhanden/ da wird all trost vnd hilff zuschanden.

Von hohen dingen rhümet nicht/ last ewern mund das alt herkomen schweigen/  
denn Gott der Herr weis all gericht/ in allem werck thut sich sein rhum erzeigen/ der  
starcken bogen er zubricht/ die schwachen mit der sterck versihet / der volle wird vmb  
brodt gegeben/ wer hungrig ist bekömpt gut leben.

Die vnfruchtbar hat viel geborn/vnnd die da viel gebar/ die wird verschlossen/  
Gott schlegt zu todt mit seinem zorn/vnd wen er wil hat baldt zur Hell verstoffen/ des  
gleichen er das leben reiche/mit macht auch aus der Hellen zeucht / er gibt vnd nimpt  
macht arm vnd reiche/ er bauet vnd bricht gilt jm alles gleiche.

Der Herr stürzt allen stolzen mut / vnd hebet auff den armen aus dem kothe/  
vnd jm die höchste ehre thut/ zusagen bey den Fürsten sein im rathe/ Er hat der welt  
den grund gesetzt vnd seiner fromen lauff ergeht/der böß wird sich im winkel schmie  
gen/ denn keinem mag sein sterck beiliegen.

Mit grosser angst wird zittern gar/ der seindt des Herrn so jm icht widerstretet/  
der wird

der wird auff in so schrecklich zwar/mit donner plitzen schlan / als war er lebet/ Der  
Herr wird richten alle Welt/ darzu auch schlan ein schön gezelt/ vnnd seinem Christ  
die macht auffgeben/ der wird ein König ewig leben.

## Ein gesang von der weisheit Gottes/ auff die Melody/ Parris sapientia.

Tenor.



Gottes weisheit hoch vñ breit mag niemäd ausgründen/das macht vnser nichtig



keit/vad die schweren sünden/ die haben vertunckelt gar vnser hers vnd syn



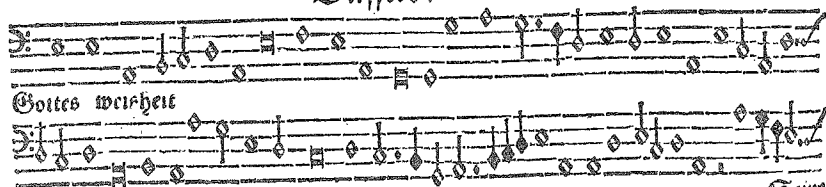
nen/das wir auch nicht nemen war Gottes reich darinnen.

## Discantus.



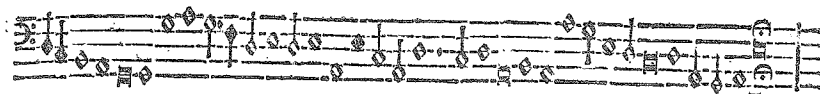
Gottes weisheit hoch vñ breit mag niemäd ausgründē / dz macht vnser nichtigkeit /  
vñ die schwerē sün dē die haben vertunckelt gar vnser herz vñnd synnen / Das  
wir auch nit nemen war Gottes reich darinne.

## Bassus.



Gottes weisheit

Seite



Seine weisheit hat kein ende / vñd reichert gar ferne / wie wir an dem Firmamene  
seglich mögen lernē / da ist kunst mit grosser macht / meisterlich betweisēt / da wird rechte  
sein rhum vñd pracht / am Himel gepreiset.

Welcher ist mit sternen viel / Sonn vñd Mon gezyret / keins verruckt sein mafs  
noch ziel / denn es wird regiret / von der weisheit tag vñd nacht / da kan auch nicht weh-  
ren / König / Fürst / noch Keisers macht / sampt dem ganken here.

Sie hat fest vñd ganz wunsam / das Erdreich gegründet / vñd das Meer mit ei-  
nem tham / durchs wort zugepündet / die berge fest eingesenct / mit all jren schetzen /  
vñd die Wolck empör gehendct / das Erdreich zu nehen.

Sie schafft alle Creatur / im Himel vñd Erden / das sie menschlicher natur / gut  
vñd diensilich werden / sie spricht gebt in ewre kost / laßt euch niemand hindern / den ich  
habe meine lust // bey den menschen kindern.

Schau an wie die weisheit ruffe / heut auff allen strassen / Denn es mus die erde  
vñd luffe / dir sein thun ganz lassen / Es ist auch vnmöglich zwar / alle gütte ermessen /  
weil wir solcher werck so klar haben schier vergessen.

Schau

Schaw wie weislich handelt Gott/ da er vns wolt zeigen / das er sey inn aller  
not/vnser Vater eigen/da er sich mit Abraham trewlich hat verbunden/ vnd mit sei-  
nem ganzen stam/ bis zu dieser stunden.

Er heist in sein Vaterland/vnd freundschaft begeben/ gar ein bessers vnbekant/  
wolt er im eingeben/ denn er selbs wolt Vater sein/leib vnd seel ernehren / sprach ich  
bin dein Gott allein/thu dich zu mir keren.

Zu lezt mocht die weisheit nicht lenger sich enthalten / kompt zu vns ein wares  
licht/wil recht vnser walden/thut sich vnser brüderschaft freundlich zugesellen/nimpt  
vns zu seiner erbschaft aus dem band der hellen.

Sie hat Gottes fluch vnd zorn ober sich genomen/ ist ins fleisch ganz arm ge-  
born/ starb vns auch zu fromen/ die weisheit aus lieb vnd brunst/ ist Göttliche thors-  
heit/ doch kläger denn alle kunst menschen wis vnd warheit.

Nu ist sie mit fleisch vnd blut/herrlich auffgefaren/da sie siset vns zu gut/das sie  
wil bewaren/ die so herrlich nemen war/jr schreyen vnd ruffen/geben sich jr ganz vnd  
gar/mit vertrauen vnd hoffen.

Sie ist edler denn das Golt/vnd die schatz auff Erden / durch sie ist vns Gott so  
huld/lezt sein erben werden/ nu laß vns mit herz vnd muth diesem schatz nachstreben/  
sie spricht wer mich finden thut/ der findet das leben.

Anfang dieser weisheit ist/ Gottes furcht aus liebe /damit wird all argelust von  
vns weggetrieben/ denn sie wil vns sein bereit/ lieblich zubeggen/vnd führen zur selig-  
keit mit ewigem seggen.

Folgen

## Folgen Gesenge zur zeit der not/ des kammers oder auch des Creuzes vnd verfolgung.

Erstlich auff die noten Auffer a nobis.



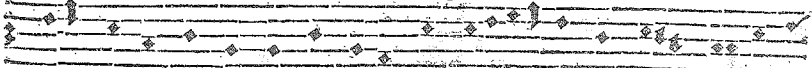
Ach Herr Ihesu wir armes volck schreien zu dei ner grossen Gna-



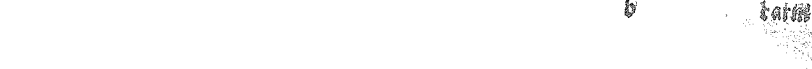
den/ Denn vnser missethat ist gros worden vnd wir haben den Va-

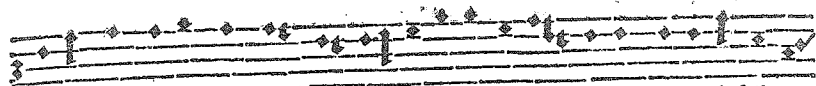


ter er zur not/ Erhör vns er hör vnser bit te Denn du

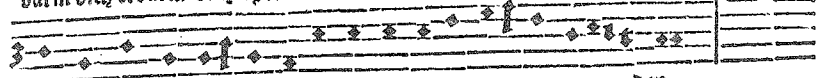


bist vnser heilande Ihesu Christe bit fur vns den Vater/ Er-





barm dich erbarm dich Herr erbarm dich vber vns armen die du hast selber

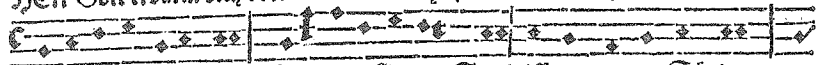


durch dein thewres blut erlost wolst deinen zorn von vns wenden.

Gebet für allerley gebrechen / welchs man  
Lytanien nennet / auff die Dſterlichen  
noten geſtellet.



Herr Gott erbarm dich vber vns. Chriſte erbarm dich vber vns.

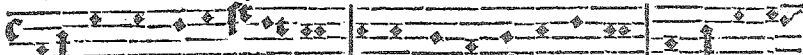


Chriſte erhör vns. Du wahrer Gottes Son hilff vns armen Sündern.

Du



Du Son Mariae hilff vns etc. Du Heiland der Wellet/ hilff vns etc.



Für deinem Götlichen zorn / behüt vns lieber Herr Gott. Für ſünden



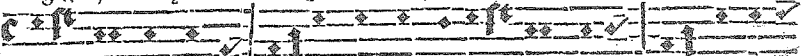
und ſchanden/ Behüt vns etc. Für falſchen leer vnnnd Abgötterey Behüt vns



Für aller liſt vnd gewalt des Teuffels/ Behüt vns zc. Für krieg vñ blutur-



giffen/ Behüt vns zc. Für allen offene lich en und heimlichen



ſunden/ Behüt vns etc. Für ſchädlichem gewitter/ Behüt zc. Für thewre

B ij zeit



zeit vnd grossen kummer Behüt etc. Fur bösen seuchen vnd schnellen  
 todt Behüt etc. Fur dem ewigen todt vnd allem vbel/  
 Behüt vns etc. Durch deine heilige mensch heit/ Hilff vns  
 lieber Herre Gott/ Durch dein Heiliges leiden vnd bitteren tod/  
 Hilff vns etc. Durch deinen heiligen leib vnd thewres blut/  
 Hilff vns etc. Durch deine herrliche auferstehung vnd Himmels

fart

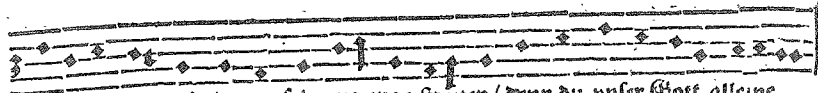
fart Hilff vns In vnsern letzten nö ten Hilff etc.  
 Am tage des ernstigen gerichtes/ Hilff vns zc. Wir armen sündler.  
 Bitten dich erhör vns lieber Herre Gott. Du wollest vns dein heiliges  
 wort rein vnd reichlich verleihen. Wir bitten dich etc. Auff das dein nam vber-  
 all bekandt vnd geheiligt werde. Wir bitten dich etc. Auff das des  
 Sathans reich ganz zerstört werde. Wir bitten etc. Vnd das dein göttlich reich

b iij zu vns

zu uns komme/ Wir bitten dich Du wollest uns die gnade des heiligen  
 Geistes allezeit verleihen. Wir bitten etc. Vnd wollest deine hei li-  
 ge Kirche inn einig keit des glaubens erhalten. Wir bitten etc.  
 Du wollest aller Christlichen Obrigkeit rechte weisheit vnd friedsame  
 regiment verleihen. Wir bitten etc. Du wollest uns all vnser schuldt vñ miß-  
 thatat vergeben/ Wir bitten dich etc. Du wollest uns in aller noth vnd

leiden

leiden/ hilff vnd trost verleihen. Wir bitten etc. Du wollest uns allzeit bey  
 guttem fried erhalten. Wir bitten etc. Vnd das wir deines ewigen Reichs  
 theilhaftig werden. Wir bitten etc. Du lamb Gottes das der werlet Sünde  
 hast getragen. Erbarm dich vnser vnd verley uns frieden. Herr Gott erbarm  
 dich vber uns. Christe erbarm dich vber uns/ Amen.  
**Umb ein zeitlichen Friede.**  
 Verley uns frieden gnediglich Herr Gott zu vnsern zeiten/ Denn es ist ja

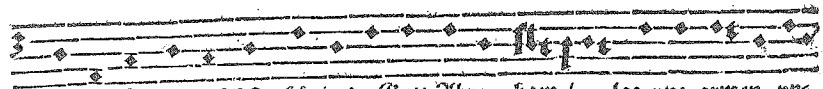


ja kein ander nicht/der da für vns mag streiten/ denn du vnser Gott alleine.

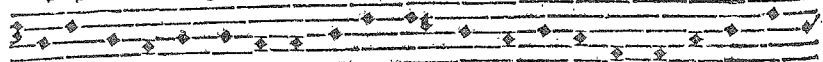
Worley das vnser Obrigkeit/ sich halt nach deinem Worte / das sie mag fried vnd einigkeit schaffen an allem orthē/ zu trost der Christlichen gemeine.

Worley das vns dein wort ganz rein mag für dem Sathan bleiben/ denn solchs schafft rechten fried allein/ vnd kan die Feindt vertreiben/ vnd bringt ewigen fried vnd leben.

Ein gemein suffragium/ auff die noten / Domine  
rex / vmb tegliche narunge/ zeitlichen Frieden/ vnd gnedig gewitter zubitten.



O Herr Gott du höchster König du Gott Abraham / las vns armen vn-



ser sünden nicht entgelten/ vnd worley vns vnser teglich brodt/ in guttem Frieden dānd



de dencklich zu gemessen/ Behüt vns für krieg vñ schädliche gewitter/



Auff das dich dein volck immer als ihren Gott vnd Vater kennen vnd loben.

Ein gesang wider die Feinde der heiligen  
Christlichen Kirchen/ auff die noten/ Gnedigere Domine etc.



O du ewiger Gott zerstöre die macht vnd stärke der grausamen Feinde



deiner Christenheit/ vnd mit deiner Göttlichen krafft wollest sie ganz zerstören

streuen/auff das sie mögen erkennen vnnnd befinden das sonst niemand fur vns  
streitet/denn du vnser Herr Gott al teine.

Ein gesang wider die Türcken/ vnd andere  
Heidnische Tyrannen/ auff die noten / Ach  
Gott von Himel sihe darein.

Aus grosser angst vnd tieffer not wir kleglich zu dir schreyen/ Denn wir habe  
Du wolst vns Vater Herr Gott/ barmhertzigkeit vorlehen/  
vil sünd vnd schuld bey deiner langmut vñ geduld schendlich auff vns geladen.

Dein

Dein Wort ist vns ein spot vnd scherz/ rechesam wer es ein thoret / Es geht  
vns gar wenig zu herz/ dem lichte vnd höchsten warheit/welchs vns in gnaden manches  
jar/geluchtet hat gang offenbar/ zu vnserm heil vnd leben.

Darumb wir billich alle straff/ als wol verdienet leidē/ weil wir vns halten nach  
der Tauff/ viel erger denn die Heiden/ wir haben deinen bunde veracht/ die grosse güt  
te nie betracht/ so du vns hast erzeiget.

Dein heiliger Nam ist ofte geschendet/an vnserm bösen leben/ das viel der Heiden  
gang verblendt/auch Christo widerstreben/ nu hastu sie auff vns gehezt/auff das deus  
zorn recht werd ergest/vnd wir reichlich bezalee.

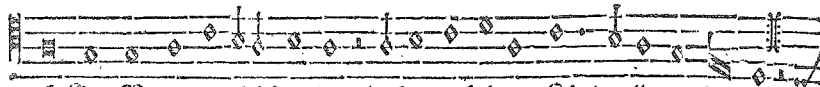
O Herr wir armen sündler gros/mussen ja heut bekennen / wir seind nicht werd  
deiner genos/das wir vns Christen nennen/vns rhewet herrlich vnser thun/doch weil  
Christus dein lieber Son/vns hilfft die sünde tragen.

Durch in wolst lassen deinen zorn/vnd vnser helffer werden/du hast vns durch in  
aufferkorn/ fur allem Volck auff Erden/ das sich nicht rhümen deine Feind / wider  
Christum dein werdes kind/den sie mit spot verachten.

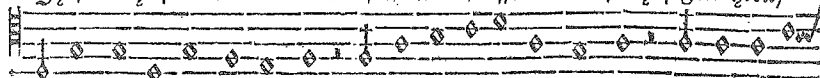
Wend von der kirchen solche schande/ thu dich herrlich beweisen / auff das dein  
Nahm auch in bekandt/mit vns dich helfen preisen/es ist ja Herr dir niemand gleich  
auff Erden noch im Himelreich/ so schrecklich vnd auch heilig.

Schaw an doch Ihesum deinen Son/las dich vnser erbarmen / weil du in selbs  
zum gnaden thron/ gegeben hast vns armen/ beschüt vns HErr mit deiner macht /  
durch seinen namen tag vnd nacht/ für allem vbel/ Amen.

Der xx. Psalm/ wider die Feinde Christi/  
auff die noten/ Zu dir erhebt ich meine Eecl/  
oder wie folget.



O Gott Vater im höchsten thron/ es fremet sich der König aller ehren/  
Ihesus Christus dein lieber Son/ in deiner krafft denn du in thust gewehren/



Was er gewünscht hat vñ begert/ weil er noch lebet hie auff Erdt/ ein vollen se-  
gen hast im gegeben/ vñnd sol ein König ewig leben.

Mit guldner kron hast in geziert/ das er mit dir sol ewiglichen regieren/ An dei-  
nem heil wird er geehret/ mit lob vñd danck mus im alles hofieren/ Er ist der erst vñnd  
auch der lest/ zum segn vns von dir geseght/ er thut dein antlitz frölich schauen/ sein  
reich durch deine gütt fest bawen.

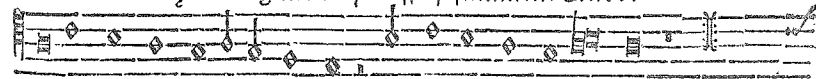
Es wird

Es wird auch deine rechte hand/ all deine feindt zur rechten zeit wol finden/ Dein  
nam ist vns herrlich bekandt/ vñd die dich hassen wirstu überwinden/ Du wirst sie  
werffen in die glut/ weñ sich dein zorn ergrüñen thut/ Der Herr wird vnser nicht ver-  
gessen/ das fiewr wird vnser feind auff fressen.

All ire werck vñd alle frucht/ sampt irem samcn wirstu gang vmbbringen/ Sie ha-  
ben viel anschleg gesucht/ vñd bösen rath/ das wird in nicht gelingen/ Sie wollen dir  
viel vñbels thun/ vñd deinem Namen sprechen hon/ darumb wirstu sie schendlich plagen  
vñd inn die flucht vor vns hin jagen.

Sie sagen vns wo ist ewr Gott/ den jr so höchlich rhümet vber alle/ O Herr be-  
zal in solchen spot/ das in der ganzen Welt jr Nam erschalle/ Erheb dich Herr in dei-  
ner macht/ vñd stewr doch irem grossen prachte/ damit sie hefftig auff vns dringen/  
das wir dir ewig lobesingen.

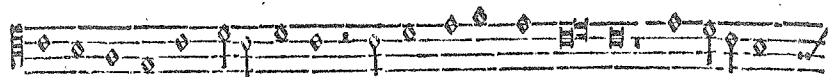
Der xxij. Psalm/ wieder die Gottlosen/ Fre-  
chen versürer der Menschen/ vñd vortediger des Sa-  
thans regiments/ auff iij. stimmen. Tenor.



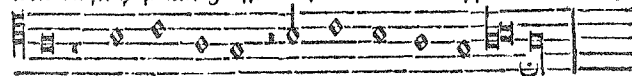
O Herr Got mein/ die rath ist dein/ las deinen rhum erscheinen/  
Zu dieser zeit/ nicht fernert beitt/ ich biñ errett die deinen/

c iij

Weil



weil du sie hast mit grosser kost vnd tewrem pfand erworben/ vnd nu so

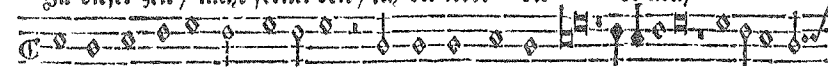


seer durch falsche lehr der Menschen sind vertorcken.

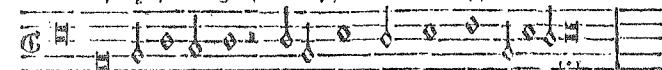
### Discantus.



O Herr Gott mein/die rach ist dein/las deinen rhum er scheynen/  
Zu dieser zeit/ nicht ferner zeit/ ich bit erret die deinen/



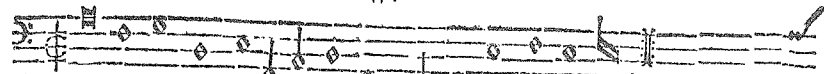
Weil du sie hast mit grosser kost/ vnd tewrem pfand erworben vnd nu so



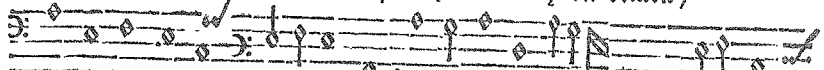
seer/durch falsche lehr/ der Menschen seindt erworben.

Bassus

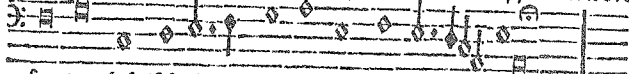
### Bassus.



O Herr Got mein/die rach ist dein las deinen rhum erscheinen/  
Zu dieser zeit/ nicht ferner zeit/ ich bit erret die deinen /



Weil du sie hast mit grosser kost/ vnd tewrem pfand erworben/ vñ nu so



seer durch falsche lehr/ der menschen seindt vertorck.

Welcher hohmit scheinert so gut/ vor aller werlet angen/ sie schewen nicht das hel  
le licht/ dem wort nur sein erlogen/ Sie frewn sich wol/seindt frencls voi/ vnd ihue  
dein wort nur schelten/ versuren fast Widwen vnd gast/ ich bit wolst es verzelten.

Wie lang wiltu in guter ruh/ dem feindt lassen verharren / weil jrer rath dein  
Maiesat/ so gar helt fur ein narren/ sie meinen frey das dir auch ley / jr wesen ganz  
verborgen/ der du doch wist alles vnd bist/ wolst jrer that nicht borgen.

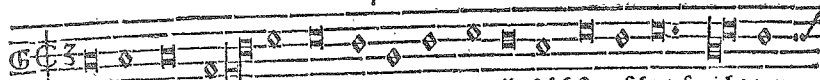
Ihr

Ir herrlich syn denck schlechtes dahin / der ohren teglich pflanzet / sol mercken  
 nicht den bösen wicht / der mit seinem wort finanzet / der augen schafft vnd alle krafft  
 im Himmel vnd auff Erden / jm sey nicht kundt der heuchler bundt / was solt zu leze  
 draus werden.

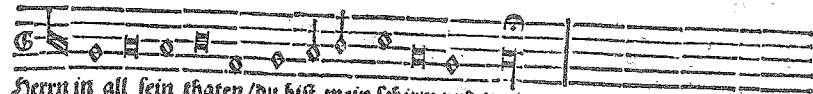
Ach Gott erlös die zeit ist böß / gedult gib in den nöten / sey du allein der helffer  
 mein / sonst wird die Hell mich tödten / las in dein reich nicht sitzen gleich / die schen-  
 der deiner ehren / das ist mein bgir / du wollest schir / dein lob vnd Namen mehren.

Der Menschen tand / wie Gott bekandt / seindt eitel falsche mehre / Herr vns ist  
 guth / wenn du den muth begabst mit deiner lehre / vnd deine zucht wird bringen frucht  
 dem Volck mus wol gelingen / dein Wort so gar / wird bleiben war / zu danck woln  
 wir dir singen.

Der xc. Psalm / auff die noten / Do:  
 rothea coronata / mit iij.  
 stimmen.  
 Discant.

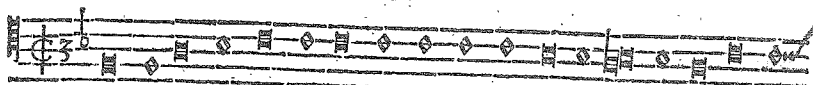


Wer da sitzt vnter dem schatten vnter des allerhöchsten schutz spricht zum  
 Herrn



Herrn in all sein thaten / du bist mein schirm vnd trug.

Tenor.

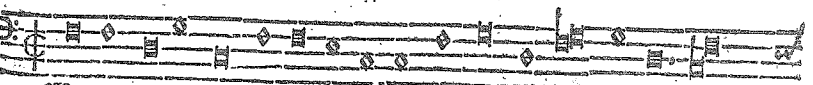


Wer da sitzt vnter dem schatten vnter des allerhöchsten schutz spricht zum



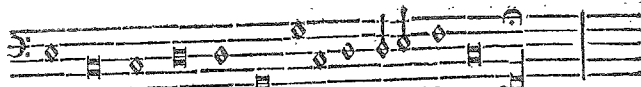
Herrn in all sein thaten / Du bist mein schirm vñ trug.

Bassus.



Wer da sitzt vnter dem schatten vnter des aller höchsten schutz sprich

D. zum



zum Herrn in all sein thaten/du bist mein schirm vñ trus.

Vnd mein Got auff den ich hoffe/ du hilffst mir aus der jeger bandt/so auff mich  
heben vnd ruffen zu fuhren in todt vnd schand.

Den wird Gott mit flugeln decken/vnd thun noch seinem zuerficht/ sein Wort  
wird die feind abschrecken/ das sie im schaden nicht.

Solch wort ist sein schuldt vnd waffen/ er fürchtet wider nacht noch tag/ er wach  
oder sey entschlaffen/kein böß im schaden mag.

Vnd ob gleich auff allen seiten/ würden viel tausent fallen gar/ wil doch Got  
selbs fur in streiten/vnd sein wort machen war.

Ja du wirst auch sichtig schawen/ wie Gott dein feindt vergelten thut/ weil du  
thust auff in vertrauen begegnet dir alles gut.

Denn er hat aus trew vnd gütte/ seinen Engeln beffel gethan/ das sie sollen dich  
behütten/ vnd nicht umbkomen lan.

Sie sollen dich auff den henden tragen sicher-auff deiner ban/ wo du dich nur  
hin wirst wenden/ dein fus nicht gleitten kan.

Auff den Schlangen vnd den Trachen/soltu treten vnd sicher sein/ weil du war-  
test deiner sachen/denn Gott spricht klar vnd fein.

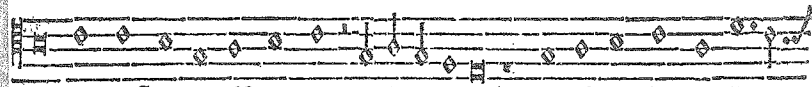
Ich wil in wol selbs erlösen/ denn er hat meiner hülff begert/meines trosts in al-  
lem bösen/ sol er bald sein gewerdt.

Weil

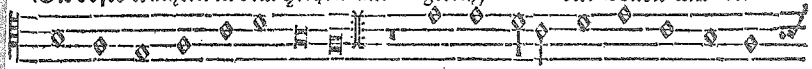
Weil er kennet meinen Namen/vnd rufft mich an in seiner not/bin ich bey im ge-  
wis vnd amen/ mit meiner hülff vnd rath.

Aus der angst wil ich in freyen/ herrlich machen vor menniglich/langes leben  
im versteinen/ vnd mein heil ewiglich.

Der 91. Psalm/ Eripe me Domine / auff die  
noten des alten Vater vnser/ wieder die Feinde  
der Wahrheit.



O Herre Gotte vnd Vater mein im Himelreich/ erlöse mich von allen  
Die böses trachten in dem Herzen alle gleich/ vnd wollen mir die



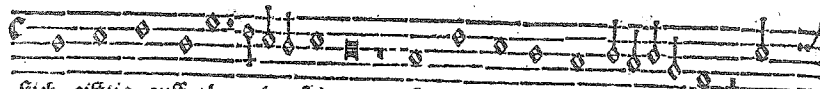
bösen vnd Gottlosen leuten/ Sie scherffen ihre zung auff mich  
warheit dein vbel vñ felschlich deuten/



teglich mit mir zusprechen/ als eine Schlang mit irem

d ij sich





sich giftig auff allen seiten O Herr bewar mich gnediglich las



mich vom wort nicht gleiten.

Sie haben mir ein neß gelegt aus stolzem muth/vnd wollen mich von deiner ban auff iren weg ableiten. O Herr ich bit halt mich bey dir in steter hut/ du bist mein Gott/ wolst deine krafft vber mein haupt ausbreiten/ Herr las in den mutwillen nicht zuthun nach iren synnen/ dan sonst gros hohmut da geschicht/ wo sie den streit gewinnen/ las jr anschleg vnd falsch geticht/ vor dir auch bald zurinnen.

Doch HERR ich weis aus deinem wort was gros vnglück die farnemsten inn solchem spiel/ hat offte vnd hart betroffen/ du wirffst dein feur auff sie/ vnd schlegst sie gar zuruck/ zur Hellen grundt/ weil sie so frech von deiner warheit klaffen/ Ich weis das du O Herr mein Got/ des armen sacht wirst treiben/ vnd er dein wort vnd trewen rath/ wird in sein herze schreiben/ mit danck vnd freud/ frey aller not/ inn deinem reiche bleiben.

Ein gesanz aus dem Euangelio/ Johan. xij.

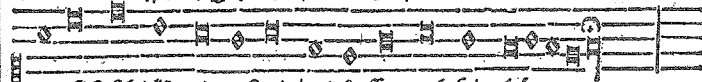
vom

vom Creutz/ auff die noten/ Aue sponsa Trinitatis / mit ij. stimmen.

Discant.



Es sprach Jesus zu jener zeit/ wer mir wil dienen eben/ des

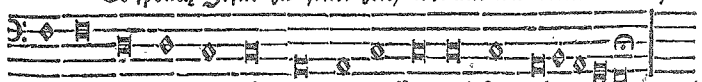


mus sich schickē zu dem streit/ vnd hassen auch sein leben.

Tenor.



Es sprach Jesus zu jener zeit/ wer mir wil dienen eben/ der



mus sich schicken zu dem streit/ vnd hassen auch sein leben.

d ij Bo

Wo nicht das weissen Körnelein / wird in der Erden sterben/ so wird es bleiben  
gar allein/ vnd sein gewechs vererben.

Wo aber solchs verfaul vnd stirbt/ so wirds herrlich bekleiben / darzu viel edler  
frucht erwirbt/ wird auch viel reicher bleiben.

Also wer sein leben veracht/ wirds gar viel besser finden/ der sich Christo gleich-  
formig macht/ sein fleisch thut vberwinden.

Gleich wenn ein Seeman fürchten wil/ das korn ins felt zustreuen / der nimpe  
hernach des schadens viel/ wird sich des schnidts nicht freuen.

Vnd wer viel samen zeugen wolt/ der mus sein nicht verschonen/ das er viel kum-  
mer vnd viel schuldt/ zur zeit könd mit ablonen.

Also mus ich das leben mein/ auff Christus wort hinwagē/ sonst werd ich dort  
ein stümper sein/ gros armut ewig tragen.

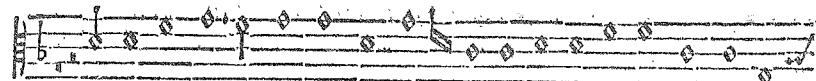
Dieweil die Welt ist schon gericht/ der Fürst der Welt vertrieben/ der vns allzeit  
hefftig ansicht/ dis leben hoch zulieben.

Damit er vns entziehen wil/ das aller beste wesen/ schafft er vns vngedult so viel/  
das wir nicht soln genesen.

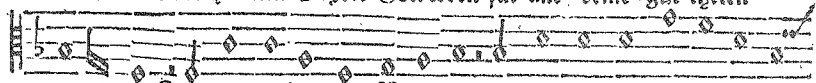
O Herr Gott gib vns durch dein Geist/ gedult zu solchen dingen / weil du vns  
solchs gar treulich heist/ das wir dein wort volbringen.

Ein ander gesang vom Creuze/ auff die noten  
des alten Rosenkrantz zur zeit der ver-  
folgung.

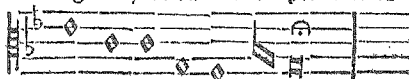
Wir



Wir wollen dich allein O Herr Gott loben für alle deine gut theten



vnd gaben/ Denn du der Herr vnd Vater bist/ gib vns dein wort zu aller frist/



vnd las die welt gleich toben.

Gros wunder isto wenn dich dein Volk thut preisen / so möchte sich wol die Welt  
vor grim zureissen/ doch las vns Herr dis schewen nicht/ sondern fürchten nur dein ge-  
richt/ vnd deines diensts bevelissen.

Es ist kein bstand in allen menschen kindern/ es mag sie leiche ein kleine sach verhin-  
dern/ sie seindt nicht mehr denn Erde vnd staub/ der todt nimpt sie gleichsam de raub  
das wird jr trohen lindern.

Darumb O Gott/ du wollest vnser walden/ dieweil niemand denn du kanst war-  
heit halten/ es ist verwar on dich kein trost/ du hast vns ja allein erlost/ las deine rhum  
nicht spalden.

Die

Die rath ist dein/ du wirst es wol vergelten/ das deine Feind die warheit lügen  
schelten/ vnd wütten auff die diener dein/ sie wenden für ein gutten schein/ wie vns  
Christus ihut melden.

Er saget viel von diesen letzten tagen/ darumb ob sie vns gleich wolten verriagen/  
vnd rauben auch leib ehr vnd gut/ las vns O Herr mit starckem mu/ das Creuz ge-  
dultig tragen.

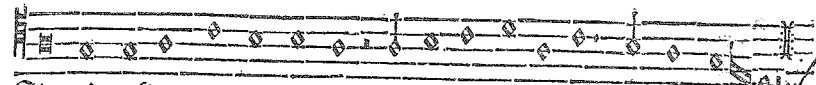
O lieben brüder last vns vleissig wachen/ der Herr wird bald ein end disß jamers  
machen/ vnd vns auffschlan ein new gezelt/ da wird das wesen in der welt zurgehn mit  
großem krachen.

Er thut vns durch die Tauff new gebeten/ darnach den glauben wie das Gold be-  
weren/ wo der im Creuz bestehen mag/ wil vns Christus auff seinen tag/ frölich mit  
im vercleren.

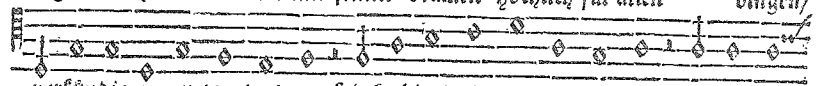
Du wollen wir zum Vater herblich schreyen/ ob sie vns gleich verspotten vnd ver-  
speyen/ auff das er vns wolt seinen geist/ durch Ihesum Christum allermeist zu dieser  
zeit verleihen.

Der xxvj. Psalm / Cantate Domino  
etc. auff die noten/ Zu dir erhebt ich etc.  
oder auff diese so volgen.

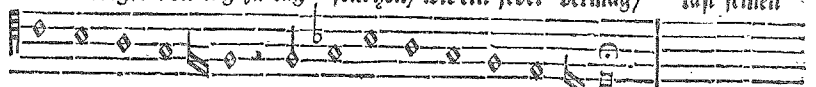
Ein



Singet dem Herrn ein neues lied/ du ganses lande/ du wolk de herrn Got singen  
Singet dem Herrn vnd lobet mit seinen Namen höchlich für allen dingen/



verkündiget von tag zu tag sein heil/ wie ein jeder vermag/ last seinen



rhym dem volck auff Erden/ vnd seine wunderthat kundt werden.

Denn er ist gros vnd ganz löblich/ auff alle Götter wird er schrecklich trocken/ Er  
schafft die Himmel meisterlich/ vnd aller Heiden Götter sind nur gözen/ vor im ist laut  
ter ehr vnd schmuck/ er hat gewalt vnd pracht genug/ die herrligkeit wird mit den sei-  
nen/ in seinem heilighumb erscheinen.

Bringt her dem Herrn Dir geschlecht/ nu bringt doch her dem Herrn Got preis  
vnd ehre/ bringt her/ denn jr seidt sein gemecht/ vnd seinen Namen rhümet herblich  
schre/ bringt her das opffer vnd geschenck/ den leib mit herb markt vnd gelenck/ vnd  
wolt vor seinen vorhoff treten/ damit den Herrn im Geist anbeten.

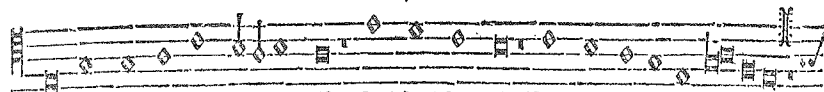
e Es müsse

Es müsse sich entsetzen gar/vor seinem angesicht die ganze Erden/so sagt nu den Heiden zwar/das auch bey jm der Herr wird König werden/ Er hat das Erdreich zugerecht/des thors sich auch bewegen nicht/er wird das Votet in allen orten/ganz rechte richten nach seinen worten.

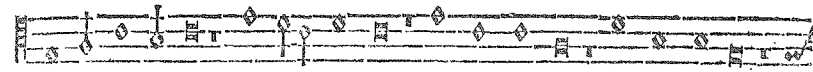
Die Himel sollen frewen sich/die Erde frölich sein / das Meer sol rinnen/ vnd sich erheben ganz frölich/das Feldt vnd alles was nur ist darinnen / Es frewen sich die beum im Waldt/des Herrn/ denn er wird komen bald/ vnd richten aller Wertes thorheit/mit guttem recht nach seiner warheit.

So mach dich auch auff deine fart/du mensch von Gott gemacht ob allen dingen/das du auch seist Göttlicher art/ frölich soltu dem Herrn entgegen springen/ vnd warten auff die herrligkeit/ die er hat jm vnd dir bereit / der gnaden zeit wolst nicht versumen/ denn er wird sie gar bald auffreumen.

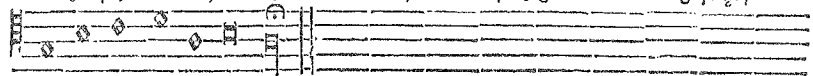
Ein tröstlich gesang / auff die noten/  
Mag ich vnglück nicht widerstan.



Vnglück sampt seinẽ bösen heer/surcht ich nicht mehr/sol mich auch nimer krencken/  
Weil mir das höchstẽ glück vñ heil/vmb sonst ist veil/das mir mein Got thut schenckẽ.  
Welchs



Welchs ist sein Son/mein zierd vnd kron/denn er sich gar um leibs gefahr/



freundlich zu mir thet lencken.

Wie sol er mir sein gut vnd hab/himlische gab/in meiner not versagen/gibt mir als seinem kind den Geist/der tröster heist/das ich nicht sol verzagen/auff das ich frey gang sicher schrey/ O Vater mein/vnd sol auff sein barmhertzigkeit mich wagen.

Weil Gott also ist allezeit/auff meiner seide/was solt mich denn erschrecken/ Ob gleich der Feinde beschuldigt mich/ doch zwar gleub ich / er mus mich nicht beclecken/ denn Gott vmb sonst/ aus lauter gunst/zur hülff vnd schus/dem Feind zu tref / mich. Christum thut furstrecken.

Der selb sich nicht gewegert hat/viel angst vnd not / schmerzlich fur mich zu leiden/ Nu sol vns auch zu keiner frist/was jmer ist/von seiner liebe scheiden / doch Herr mein Got/ hülff frũ vñ spot/zuthun allein/den willen dein/das wir das bös vermeidẽ.

Der gesang Ambrosij/ Te Deum laudamus.



Dich Herr Got wir loben/ Herr wir dancken dir im glauben. e ij Dich



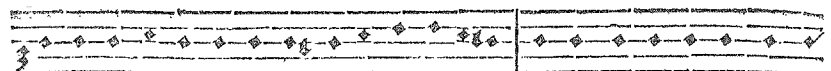
Dich ehret alles Erdreich ewiger Vater von Himmel reich darzu  
 aller Engel schar/ die Himmel vund alle krefften gar. Cherubin vnd  
 Seraphin singen vund ruffen zu dir mit stetter stimm. Heilig/ Hei-  
 lig. Heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Vol seind die Himmel vnd Er-  
 de breit der Maiestat deiner Herrlichkeit. Die löbliche schar der A-

postel



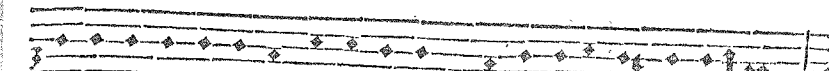
postel vund Propheten/ auch der Wertterer thun dein lob außbreuen.  
 Dich preiset die heilige Christenheit/ vnd rhümet inn der ganzen Welt so  
 breit. Einen Vater der höchsten Maiestat. Sie ehret auch jren gna-  
 den thron/ deinen einigen vund rechten Son. Auch den heiligen grist welcher  
 sonst jr Tröster heist. O Herr Ihesu Christ der du ein König der ehren bist.

e iij Du



Du bist ein ewig Son des Vaters im höchsten thron. Du bist ungeschewet inn  
der jungfrawn leib herkomen zu erlösen den menschen fleisch angenommen. Du hast  
den stachel des Todes überwunden gar / vnd das himelreich auffgethan der glau-  
bigen schar. Du sihest zur rechten Gottes allmechtigkeit inn deines Vatern  
Herrligkeit. Wir glauben das du wirst kernen ein richter der bösen vund fromen.

Darumb



Darumb wir bitten kom vns zu hülff vñ trost die du mit dem thewre blut erlost hast.  
Wolst vns begaben alle gleich mit ewiger klarheit inn deinem reich. O Here  
gib deinem volck glück vnd heil / vnd wolst segen gnediglich dein erbteil. Wolst  
sie regieren vund erheben ewiglich zu ehren. In all vnsern tagen wol-  
len wir dir dancksagen. Vnd loben deinen Namen ganz pünctlich ist istherdar vnd  
ewiglich

ewiglich. O Herr wolst heut deine gneubige scharen fur allen Sünden  
 gnedig bewaren. O Herr wolst dich vber vns armen miltiglich erbar=  
 men. Das Herr deine gütte vber vns die wir zu dir ruffen/ wie wir denn  
 zu dir auch ganz verhoffen/ Wir hoffen zu dir Herr auff erden. Das vnstimmet  
 mehr zu schanden werden. A men.

Folgen

Folgen geseng beim ampt der Messe vbers jar  
 zusingen/ Erstlich auff die noten/  
 Gaudeamus omnes.

Derley Herr Gott deine hülff vnd gnad inn dieser stunde dich zu loben  
 inniglich aus herzen grund vmb deiner grossen lieb vñ trew die du durch Chri=  
 stum der gangen welt erzi get hast/ Darumb dich auch deine lieben En=  
 gel allzeit frölich preisen vnd die gan ze Christenheit gar höchlich rühmet  
 vnd seyret. Die Himel erzelen die herrlichkeit Gottes/ vnd das Fir=  
 mament



moment verkündiget das werck seiner hende. Preis sey dem Vater vnd dem so-  
 ne vund dem heiligen Geiße von nu an bis inn ewigkeit. Amen.

Das Kirielsen/ Fons bonitatis/ sampt dem  
 Englischen gesange/ Gloria in excel-  
 sis Deo.



O Herr Got du brun der gütte Vater inn ewigkeit/ von dem alles gut mus außflis-  
 sen/ erbarm dich vnser. Christe der du bist Gotes Vaters einiger Son/ es sag-  
 ten zuuor



ten zuuor die Propheten/ dich solt gebere[n] sich eine reine Jungfraw Maria er-  
 barm dich vnser. Heiliger Geiße du Götliche brunst gib vns allen die rechte  
 kunst das wir dich würdiglich allzeit mögen jnniglich loben erbarm dich vnser.  
 Lob ehr vnd preis sey Gott dem Herrn in der höhe. Vnd auff Erden friede  
 den Menschen ein wolgefallen. Wir loben dich/ Wir bene deien

f ij dich



dich/ wir anbeten dich/ wir preisen dich/ Wir dancksagen dir Gott vmb de  
 ner grossen herrligkeit/ O lieber Herr Gott du ewiger vnd himlischer König  
 O Gott Vater allmech tiger/ O Herr Gott einiger geborner Son Ihesu  
 Christe vnd Herr Got du heiliger Geist O Herr Got du Lamb Gottes du ei  
 niger Son des vaters der du auff dich nimmst die sünd der Welt erbarm dich  
 vnser

vnser. Der du auff dich nimmst die sünd der welt/ Nim an vnser demütig ge  
 bethe. Der du sitzest zu der rechten des Vaters/ erbarm dich vnser/  
 Denn du bist allein heilig/ Du bist allein ein Herr/ Du bist allein der al  
 terhöchst Iesu Christe/ Mit dem heiligen Geist inn der herrligkeit Gottes des Va  
 ters. Amen.

## Das Osterliche Kirieleison.



Herr Got Vater du ewiger brun alles gults erbarm dich vnser. Christe du Hei-

lande vnd erlöser/Gotes Son/erbarm dich vnser. Herr Got heiliger Geist du

tröster vnd pfand vnser seligkeit/erbarm dich vnser. O du allmechtiger Herr

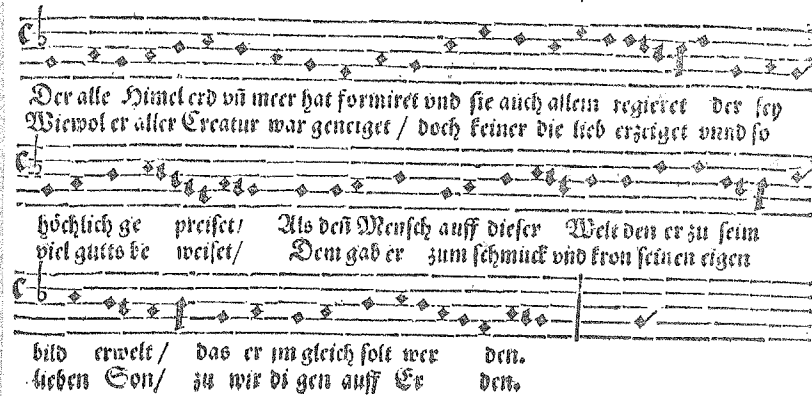
Gott du heilige Dreyfaltigkeit vnd einiges wehsen erbarm dich vnser.

Lob ehr vnd preis sey Gott dem herrn in der höhe. Vnd auff Erden friede.

Das

Das Et in terra par/sunge man wie oben notieret  
auff Kirie fons bonitatis.

Eine gemeine Prosa vber das Jar zusingen  
auff die noten / Letabundus erulket.

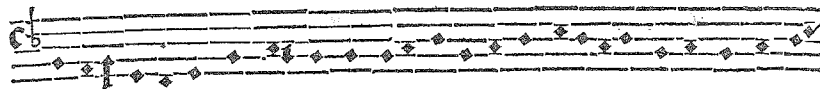


Der alle Himel erd vñ meer hat formiret vnd sie auch allem registret der sey  
Wiewol er aller Creatur war geneiget / doch keiner die lieb erzeyget vñnd so

höchlich ge preiset/ Als den Mensch auff dieser Welt den er zu sein  
viel gults be weiset/ Dem gab er zum schmuck vñd kron seinen eigen

bild erwelt / das er im gleich solt wer den.  
lieben Son/ zu wir di gen auff Er den.

Den



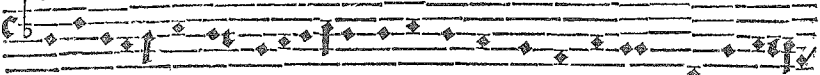
Dem er ist auch mensch worden vnd lies sich willig morden/ vnd jemmerlich ver-  
Solt sterben vnd ge ne sen/ bey vns mit solchem wesen / vnd bringen vns zu-



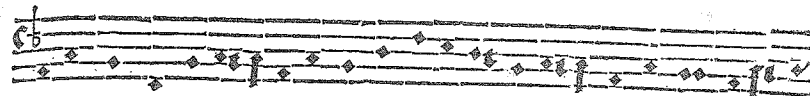
dam men/ Gar in einen leib zu sich er meinet vns Brüderlich  
sam men/ Ob ich gleich sonst war verlorn vñ in sünden ganz geborn



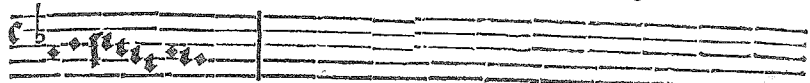
gleich als seine miterben. Dz ist ein geheimnis gros got schickt mir aus seiner  
noch solt ich nicht verterbē. Welchs der welt verborgē war vns aus gnade offenbar



schos/ der mich macht von Feinden los/ wer kan es gnug ermessen. Weil Got so  
wir rhāmen solchs im mer dar/ vnd wollens nicht vergessen. Gott in drey-  
treu



rew vnd gütte/ vns solche liebe thut/ so singet aller mit freyem mut/ A  
faltigkeit / sey lob vñnd herrligkeit/ ihund vnd immer in ewigkeit.

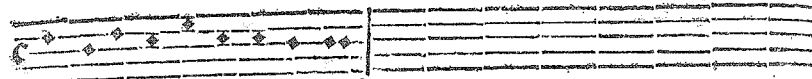


men.

Ein kleine kurze Prosa vbers jar zusingen  
auff die noten/ Rex regum diues etc.

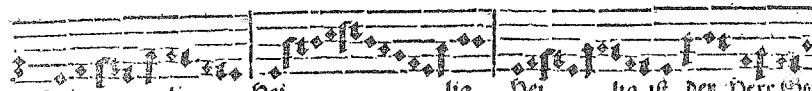


O Herr Gott im höchsten throne/ der du in deinem Sone alle zusag hast ge-  
Wir bitten dich mit innigkeit / hilff durch deine gütigkeit dz wir solchs mit glaube  
las deinen Namen auff Erden/ inn vns geheilget werden/ das wir preisen alle



werdt/dich du vns hast gethan auff Erd  
rein bedencken stets vnd danckbar sein/  
gleich die hie vnd dort in deinem reich.

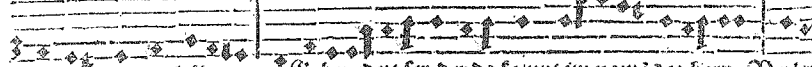
### Das Sanctus summum.



Hei lig. Hei lig. Hei lig ist der Herr Got



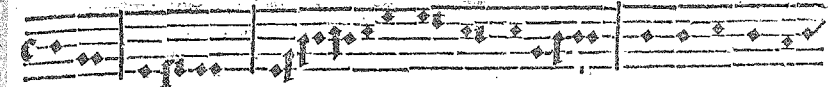
Sebaoth. Vol seind Himmel vnd Erde deiner grossen herrligkeit. Werley glück



vnd heu in der höhe. Gebenedeit sey der da kompt im namē des hern. Werley

Ein ander Sanctus auff alle Sontag oder  
sonst teglich.

Heilig



Heilig/ Heilig. Heilig ist der Herr Got Sebaoth. Vol seind Himmel vñ

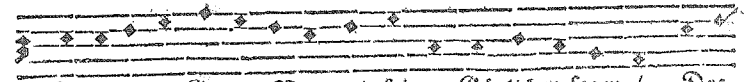


Erde deiner herr lig keit Werley glück inn der höhe/ Gebenedeit sey

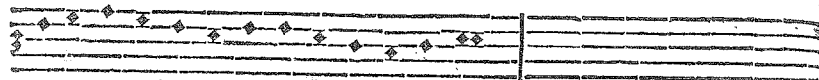


der da kompt im Namen des Herren. Werley etc.

### Zum beschlus der Messen/ auff die noten/ 3te Missa est.

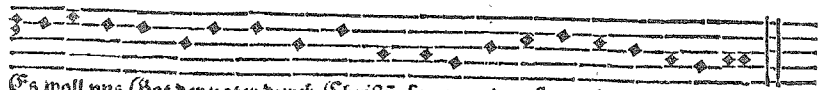


Gefegne vns Gott der Vater mit seinem Götlichen seggen / Das  
Er wol vnser Leib vund Seelen als ein Vater allzeit pflegen/ vnd  
wir sin



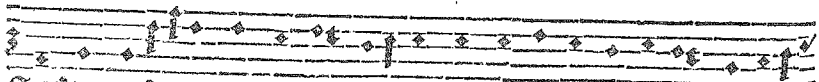
wir im zugefallen leben mit all vnserm thun.  
vns in aller not beistehn durch Christū seinē son.

**Volget auff das Osterliche/3te Missa est.**



Es woll vns Got der vater durch Christū segn vnd vnser walten gnediglich.  
Er woll auch vnser leib vnd seel allzeit pflegen/ das wir im dienen würdiglich

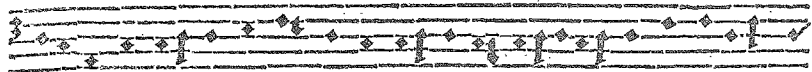
**Volgen etliche Antiphonæ auff Psalmen zusingen in der Vesper.**



Tracht am ersten nach dem Reich Gottes vnd nach seiner gerechtigkeit / so  
wird



wird euch alles gutts zufallen/ Alle luia.



Also hat Gott die Welt geliebet das er seinen einigen Son gegeben



hat auff das alle die an inn glauben nicht verlorn werden/ Sondern das ewige



leben haben/ Al leluia.



Das Geseke ist durch Mosen gegeben/vnd die gnade vnd warheit durch Jesum

Christum worden. Hinel vnd Erde werden ver-  
 gehen / aber Gottes wort bleibet ewiglich.

Singet vnd spilet dem herrn Got in ewren herzen vnd saget danck allezeit frů  
 jederman Gott dem Vater in dem Namē vnsero Herren Ihesu Christi.

Volgen Antiphonae auffes Magnificat oder Benedictus.

Das

Das ist das ewige leben / das wir erkennen Gott den Vater vnd den er gesandt  
 hat Ihesum Christum.

Gelobet sey Gott in ewigkeit / der vns aus grosser gütigkeit hat durch Christum  
 seinen Son selig gemacht / Alleluia.

Weil die Welt durch ire weisheit Gott inn seiner weisheit nicht

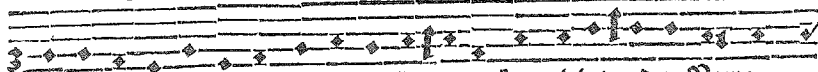
erkant



erkandte gefiehl es Gott wol durch thörichte Predig selig zu machen



die dran glauben.



Von auffgäg der Sonnē bis zu irem nidergang sey gelobet der Name



des Herren. e u o u a e.

Folgen gemeine Hymni/ Erslich auff die noten  
Fit porta Christi etc.



O Gott Vater im Himmelreich/ der du allmechtig bist/vñ reich wir danckē dir  
mit



mit innig keit/ vñnd loben deine gütigkeit.

Du vns bewarest frū vñnd spot/ vñnd schaffst vns als ein miltter Gott / was vns  
not ist an leib vñnd seel/ gibst jedem sein bescheiden teyl.

Das Himmelbrot zur seligkeit/ dein Götlich wort von ewigkeit/ darzu die heilge  
Sacrament/ vñnd gibst dem leyb die Element.

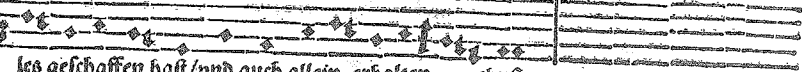
Das der Mensch dauon leben mag/ vñnd solch gebrauchen alle tag / im glauben  
frisch vñnd erbarlich/ so ist im rein vñnd seliglich.

O Herr behüt vns tag vñnd nacht/ mit deiner trew vñnd grossen macht/ fur Sa-  
thans zorn vñnd arger list/ durch vnsern Herren Jesum Christ. Amen.

### Ein ander auff die noten/ Lucis creator.



Herr Gott Vater wir preisen dich vñnd dancken dir allezeit billich der du als



les geschaffen hast/ vñnd auch allein erhalten schust.

Die

Die Erde bringet vns der fruchten viel/der himmel verruckt nicht sein ziel/ er wirckt  
noch deinem wort vor sich/ wer thut dir noch so gwaltiglich.

O Mensch gedenc zu aller frist/ das dir solchs zu gut gemacht ist/ erkenn daran  
den Schöpffer dein/ vnd danck jm stets der gnaden sein.

Nu sing dem Herrn den lobgesang/ der vns allein mit speis vnd tranck/ versor-  
gen kan viel jar vnd tag/ sonst ist niemand der helfen mag.

Wir danken jm der gnaden gros/ das er vns noch zur obermas/ erneret mit dem  
Himelbrodt/ darvon wir auch gleich werden Gott.

Herglich nimpt er auch vnser war/ beschüt vns fur vnglück vnd fahr/ durch sei-  
nen Engel bey vns wacht/ behüt vns vleisig tag vnd nacht.

Es ist kein Herr als vnser Gott/ der jm den Mensch erwahlet hat/ vnd hilfft jm  
zu der seligkeit/ dem sey das lob in ewigkeit. Amen.

### Ein ander Hymnus/ auff die noten/ Telluris ingens conditor.

Musical notation consisting of three staves with diamond-shaped notes and a vertical bar line. The text is written below the staves.

Du singet lob mit innigkeit/ vnd rhümet Gottes gütigkeit/ der vns teglich versor-  
gen thut/ heilt leib vñ seel in steter hut.

Das

Das vns nichts böß begeben mag / wache vber vns auch nacht vnd tag/ solche  
nempe zuhersen allezeit/ vnd jm zudancken seide bereit.

Auch sonderlich nim wol zumut/ was lieb er da beweisen thut / da sein Son vns  
ist worden gleich/ durch den er schenckt sein ewig Reich.

Wir rhümen frey on alle schew/ das niemand mag sein lieb vnd trew / verdan-  
cken nach aussprechen gar/ wenn er gleich sünd viel tausent jar.

Dem Vater in dem höchsten thron/ vnd Jesu Christo seinem Son/ vnd seinem  
Geist/ dem tröster gute/ dancksagen wir von hertz vnd mut / Amen.

### An stat der Responsorien aus dem Capittel Rom. viij. auff die noten von Sanct Hedwigis Garnis nibe iam detecta mit ij. stimmen.

Musical notation consisting of two staves with diamond-shaped notes and a vertical bar line. The text is written below the staves.

Gar nichts schedlichs noch verdällichs ist an den die da seind inu Jesu Christ/ so  
noch de geist wädeln zu dieser frist/ den dz gesch des geistes zwar/ mache mich durch chri

h ij



stum frey verwar/vom gesetz des todes vñ der sündē gar/den̄ Christus in der form des

sänders hat in fleisch die sünd durch sünd verdampe.

Ist den̄ Got auff vnserm thun/wer mag wider vns sein, Wie solt er  
Der mir schencket seinen Son/ das er nu ist der mein. Wer wil Got

denn nicht mit jm gar geben auch all sein gutt vñ war. Wer wil vns vō Gotes liebe  
tes Kinds zeihen icht/Got ist selbs der da wieder sicht. sals icht thū angst kost̄er schwer

scheiden

scheiden nu. Den̄ ich bin gang sicher vnd gewis. Ja kein creatur sol vns scheiden  
oder vnru. Das vns wider freuden noch verdriß/Daruff lobet Got durch Jesum

von der liebe sein. Vnd dancket jm seiner trew in ewigkeit. Amen.  
Christū im glaubē rein.

### Die ander stimme.

Gar nichts schedlichs noch verdamlchs ist an den die da seind in Jesu

Christ/So noch dī geist wädeln zu dieser frist/Den̄ das gesetz des geistes zwar mache

h ij mich

mich durch Christu frey vorwar/vom geses des todes vnd der sünden gar/ Den Chri-  
 stus inn der form des sünders hat im fleisch die sünd durch sünd verdampt.

Ist den Gott auff unserm thun/wer mag wider vns sein. Wie solt er denn nicht  
 Der mir schencket seinen Son/ das er nu ist der mein. Wer wil Gottes kindt

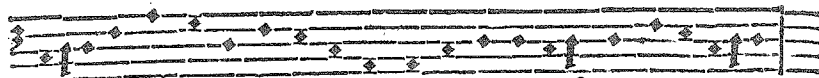
mit im gar/geben auch all sein gutt vnd war. Wer wil vns von Gottes liebe schei-  
 zeihen icht/Gott ist selbe der da wider sieht. solt icht thun angst künfft schwert od  
 den

den nu. Denn ich bin ganz sicher vnd gewis/  
 vnrh. Das vns wieder freuden noch verdries/  
 Ja kein Creatur sol  
 Darinn lobet Gote

vns scheiden von der liebe sein. Vnd dancket zu seiner trew inn ewigkeit/  
 durch Jesum Christu im glaube rein.

Folgen zwo Benedicamus noch der  
 Vesper/ oder sonst noch den  
 A men. Emptern.

Gebenedeyen wir mit andechtigkeit die heilige Göttliche Dreyfal-  
 Tu last vns allezeit got von herzen danken mit worten vnd wercken vñ auch  
 tigkeit



tigkeit Got den Vater vñ seinen Son vnd den heiligen Geist/ Alleluia.  
gedanken zu lob vnd ehr seiner gütte vnd grossen herrligkeit/ Alleluia.

### Auff Weinachten vnd Ostern.



Gebenedeyen wir aller den Herren Got/ Alleluia Alleluia Alle luia.  
Nu laß vns alle danck sagen dem Herren Gott /

Folgen gesenge bey dem Begrebnis der Todten  
auff die noten Ach Gott von Himmel/  
oder/ Aus tieffer not.

**W** Mensch bedenk zu dieser frist/ was dein rhum ist auff Erden/denn nicht alle  
hie dein bleiben ist/ du mußt zur Leichen werden/es ist dein leben wie ein hew/  
vnd flengt dahin gleichsam ein sprew/ welches der wind veriaget.

Vnd wie

Vnd wie ein Vogel der da flengt/wenn er die luffte zutreibet/ als vns die schrifft  
gar klerlich zeugt/ das kein fußstopffe bleibet/ so spürt man auch gar keine fart/ so bald  
der Mensch begraben ward/sein thun wird bald vergessen.

Bedenck du bist nur hie ein gast / vnd kanst nicht lange bleiben / die zeit leß dir  
kein rhu noch rast/bis sie dich thut vertreiben / so eyle zu dem Vaterlandt / das dir  
Christus hat zugewandt/ durch sein heiliges leiden.

Dasselbs wird rechte bürgerschaft/ den gleubigen gegeben/ darzu der Engel brü-  
derschaft/so gar ein herrlich leben/ mit solcher wonne freud vñnd lust / die auch kein  
Mensch hat je gekost/nach je kein herz erfahren.

Nu laß vns wachen alle stundt/vnd solchs gar wol betrachten/ die lust der Welt  
geht gar zu grundt/ die sollen wir verachten/ vnd warten auff das höchste gut / das  
vns ewig erfreuen thut/ das helff vns Christus/ Amen.

### Ein ander gesang beim Begrebnis.



**D** Mensch hör ein geheimnis gros/las dir nicht leid noch frembde sein/weil du  
Denn Gottes reich nicht erben kan/ dis fleisch vñnd blut mit seiner art / ein an-

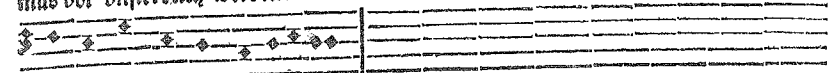
i her



her kompst/vom Erden klos/ soltu wider dahin gedeihn/ es wird dein leib ge-  
der geschicke mus es han/ wie Gottes wort vns offenbart/die sterblich fleisch



leget inn die Erden/ Der Leib mus erstlich werden schwach geset / ehe er zur  
mus vor vnsterblich werden.



freud vnd herrligkeit erste het.

Wie man hin wirfft ein weizenkorn/ins Feldt mit einer hoffnung gut / es werd  
darumb nicht gar verlorn/ ob gleich drauff kompt frost hitz vnd flut/ viel reicher wirds  
sein wesen da bekomen/also wirfft man dich in die Erdt / mit gleicher hoffnung eigent-  
lich/ so du gehörst in Christus herdt/ dein leib wird wider ganz herrlich/auffstehn mit  
viel ein bessern standt vnd fromen/ denn Christus als der Fürst zu jenem leben / wird  
seinen Christen solche klarheit geben.

Weil wir glauben das Jesus Christ/vnser Heiland vnd 'gutter Hirt / gestorben  
vnd erstanden ist/ auch vns sampt im erwecken wird/ da sollen wir mit fried vnd freud  
auff

auff hoffen/ denn die leben geht bald dahin/vnd welchs ich nicht geschaffen ward/dar-  
rumb ist sterben mein gewin/ denn da kom ich auff rechte fart/ darumb wil ich nu mei-  
nen Gott/ anruffen das er mir geben wolt/inn Christus Namen den Geist / solchs  
stets mit fried erwarten/ Amen.

Ein lied vom Ehestand auff die noten/ Aue sponsa Trinitatis/  
wie oben / Es sprach Jesus etc.

Der Mensch aus Erdt geschaffen ward / doch ist sein stand hoch worden/ Gots  
macht in zu sein bildnis zart/ stift im den höchsten orden.

Auff das er vber alles Bihe/solt herrschen hie auff Erden/ kein Creatur solt im all  
hie/ so gleich vnd wirdig werden.

Vnd keinem thier in aller Welt/ ist solche gnad begegnet/ das seinem Schöpffer  
so gefelt/ welchs er so hoch gesegnet.

Das er auch hab fur sich allein/sein gmahl in ruh vnd freuden/ mit guttem rechte  
ehrlich vnd rein/ welche niemand sol scheiden.

Denn er aus seiner eigen rieb/im hat sein gleichs gegeben / damit zeigt er die trew  
vnd lieb/darinn sie sollen leben.

Er darff nicht eyffern als das Bihe/noch vmb sein gathen zanken / Gott schaffe  
im gute arkney hie/dafür solt er im danken.

Vnd wie vns zeigt der weise Man/den segen vber allen / wer ein Wab findt der  
wird auch han/ beim Herrn ein wolgefallen.

Ein schönes bild sagt Paulus sein/von diesem standt vund orden / wie Christus  
uch mit seiner gemein/ also ein leib ist worden.

Nu wird auch hie also ein leib/warlich aus diesen beiden/wo sich ehrlich ein man  
vnd weib/ verleiben vnd nicht scheiden.

Da sol der Man auff seinem part/ das Weib als sein hertz lieben/weil sie im na-  
he beim hertzen ward/gemacht aus seiner rieben.

Das weib sol mit demüthigkeit/dem man sich vntergeben/ mit trew vnd lieb inn  
einigkeit/ noch seinem willen leben.

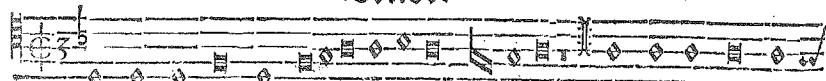
Sie sollen Gottes reich zuuor/ suchen in allen sachen/ so wird Gott alles ander  
zwar/ bey in glücklich machen.

Nu saget danck dem höchsten Gott/ allzeit in Christus namen/ der vns also be-  
gnadet hat fur allen andern/ Amen.

**Ein Lied von vnzüchtigem leben vnd hurerey/  
auff die noten/ In Dorotheae festo/wie oben/**

**D Gott wir wollen preisen/ oder auff den thon/  
Wol auff jr frome Christen/ frewt euch vñ jubiliert etc.  
wie folget mit in Stimmen.**

**Tenor.**



Gott hat den mensch fur allen zu seinem bild gemacht/ Darumb hat er im  
Der ist im wolgefallen vñnd thewr bey im geacht/ geben

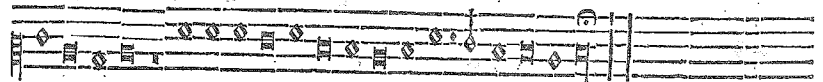


geben ein sonderlichen stad darin er hie mag leben fur im on sünd vnd schand

**Discant.**



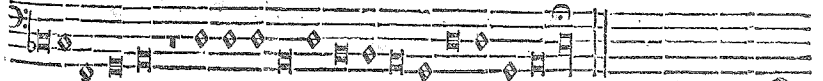
Gott hat den Mensch.



**Bassus.**



Gott hat den Mensch.



i iij Det

Der Herr hat im befohlen/bey dem ewigen wehe/ das er nicht sol verholten/ auf  
serhalben der Ehe/ noch öffentlich verreiben/ sein brunst mit Hurerey/ er wil das mā  
sol bleiben bey seiner ärznei frey.

Das Fleisch sucht offte manch pflaster/zuleschen seine brunst/vñ kompt in schand  
vnd laster/ geübt durch Sathans kunst/ der macht in offte zum Narren/ mit mancher  
lieb vnd lust/ darinn er mus verharren/welchs im sein bestes kost.

Gott strafft die Sodomitter/vnd ander Stedte mehr/ mit grosser vngewitter/  
das sie on zucht vnd ehr/ sich gar nicht wolten schemen/zu vben solche schandt/so thet  
das feur hinnenmen/das Volk mit Stedt vnd Landt.

Viel tausent in der Wüsten/der Herr erwärget hat/die auch vmb frembder lü-  
sten/verachten sein gebot/ auch müst solch vbel rechen/ Pinchas aussertorn/ thet Hur  
vnd Dub erstechen/vnd stillt Gottes zorn.

Es ward schier gar auffressen/der stam Benjamin/weil Sathan sie besessen/hae  
mit vnkeuschem sinn/ da die Sibeaiten hatten in einer nacht/ dem frembligen Leuiten  
sein Weib zu nicht gemacht.

Der vnzucht ganz ergeben/ war Ammon Davids Son /darumb hat er sein le-  
ben/vertorn zu seinem lohn/ gros schaden hat genomen/ manch Volk noch solchem  
thun/ denn daraus ist auch komen/der streit mit Absalon.

Auch Davids kind must sterben/so vnchlich geborn/vvnd keinen namen erben/  
gestrafft durch Gottes zorn/ kein Hurnkindt ward genomen/ in Israels gemein / hat  
kein erbtteil bekomen/must gar vnüchtig sein.

Gott

Gott wolt damit anzeigen/den grewl bey solchem sal/wer im nicht selber eigen/  
nimpt ehrlich ein gemahl/vnd wil der lüsten pflegen/irgend mit anderm thun / wird  
solchen bösen segen/ von im haben zu lohn.

Der weise König saget/der solchs wol hat erkandt/ da er dis laster klaget / vñnd  
rhümet den Ehestandt/Er sprich du solt geniessen/mit zucht frölich allein / was inn  
deim Brun thut fließen/das ist zimlich vnd rein.

Er spricht auch lieben Söne/ werfft nicht des fleischs lust/ auff einer frembden  
schöne/ denn solchs ewr leben kost/ ob sie dich gleich wolt zemen/ freundlich mit glat-  
tem munde/ dein hertz wirstu verlehmen/ denn sie hat viel verwundet.

Ein Christen Mensch sol kennen/ das auch sein leichnam ist/als es darff Paulus  
nennen/ ein gliedmas Jesu Christ/ solt ich mich nu nicht schemen / das ich die glieder  
sein/die meines Herrn sindt nemen/vnd machen so vnrein.

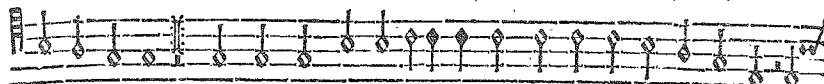
Wir sollen Christum preisen/ an vnserm leibe sein / vñnd züchtig vns beweisen/  
vorneiden bösen schein/auch lassen ganz hinfaren/von vnzucht schandbar wort / so  
wil er vns bewaren/in gnaden hie vnd dort.

Folgen gesenge auff Weltliche melody / Erst-  
lich/ vom reichen manne vnd Lazaro/  
Lucer. vii. auff ein alte melody des Meiserge-  
sangs/ Die Schrift gibt vns weiß vnd leer.

Es war



Es war ein mal ein reicher man/der nicht wolt Got vor augē han/er furth ein  
Sein hers hieng am zeitlichen gut / vnnnd hett allzeit ein guten mut/ lies jm das



zeitlich leben. Sein kleid war stets das beste gewäde vō purpur vnd vō seyden/trug  
beste geben.



sich prechtig inn seinem stande/dorfft gar kein kummer leiden/gar köstlich war ge-



bawt sein haus/gleichsä als solt er nimmer draus / darumb lebt er allzeit im sauff.

Dagegen dort ein Bettler lag/ fur seiner thür fast alle tag/hies Lazarus der ar-  
me/ sein

me/sein leib war voller grind vnd schwer/gros angst vñ schmerzen duldet er/niemand  
sich sein erbarmet/ er bgert ailcin die brosamlein/so sie nicht möchten essen/ damit er  
gern content wolt sein / sie theten sein vergessen/die hunde dinten jm viel mehr / sie  
leckten jm auch seine schwer/ sonst leid er not vnd komer sehr.

Nicht lang darnach der arme starb/der durch den glauben gnad erwarb / den er  
mit gdukt beweiset/den trugen hin nach seiner weis / die Engel in das Paradye/ da  
Got wird stets gepreiset/ in Abraham seines Vatern schos / da jm wol ist zusinnen/  
dem reichen gab der Tod ein stos/ bald must er auch von hinnen/da haben jm ein grab  
bestalt/die Teuffel in der Hellen bald/die hatten vber jm gewalt.

Wie schnell hat sichs mit jm verfert/ dem armen wird viel guts beschert / der vor  
leidt grossen kummer/der reich zuvor in wollust lebt/ ist ewig in der Hellen schwebt/mie  
schmerzen not vnd jamer/ als er nu war in grosser pein / mit his heffig bezwungen/  
da sieng er an kleglich zuschrein/ zuvor vber sein zungen / da sah er auff mit seufften  
gros/sah Abraham ferr vber die mas/vnd Lazarum in seiner schos.

Er rief mit laut in solcher pein/ Abraham lieber Vater mein / wolst dich doch  
mein erbarmen/ sende den fromen Lazarum/das er allhie her zu mir kom/ auff das er  
tröst mich armen/das er ein tröpfflein wassers bring / vnnnd küle meine zungen/ denn  
ich werd scharff vnd marter streng/ von dieser flamm gedrungen/ denn ich weis forthin  
kein trost mehr/in diesem meinem leiden schwer/ darumb ich seiner hälff beger.

Son denck das du zuvor hin hast gut zeit gehabt/noch aller lust/sprach Abraham  
zum reichen/ vnd Lazarus hat böse zeit/ist hat er trost in ewigkeit/du aber qual der glei-  
chen/vnd ob jmand zu euch wolt gern/ das kan er je nicht schaffen/ jr auch nicht / denn

es ist zu fern/vñ ist alda geschaffen/ein grosse flufft ganz tieff vnd weit/zwischen vns  
vnd auch euch bereit/ein jeder hat nu sein bescheide.

So bit ich Vater Abraham/schick Lazarum in meinem nam/in meines Vaters  
hause/fünff brüder hab ich in der welt/seind prechtig haben gut vnd gelt/vnd leben  
stets im sause/das er in zeug den rechten grundt/wie es steht vmb mein leben/das sie  
sich möchten bald zur stund/mit ernst zur buß begeben/vñ richten noch den Worten sein  
das sie nicht auch zu mir herein/komen in diesen ort der pein.

Abraham sprach sie haben gleich/Mosen vnd auch die schrift gar reich/der hei-  
ligen Propheten/las die sie hören ganz mit vleis/da haben sie die rechte weis/wenn  
sie nur darnach theten/der sprach/nein Vater Abraham/solchs thut bey ihn nicht  
schaffen/wenn sie gleich hören allesam/Mosen Prophet vnd Pfaffen/wenn aber  
kem ein todter dar/vnd saget in mein thun so klar/so würden sie sich bessern zwar.

Abraham sprach das ist nicht recht/Gott hat darumb gesandt sein knecht/das sie  
auch solten leren/den willen sein vnd rechte han/darnach sol thun ein jederman/vnd  
sich zu Gott bekeren/wo sie dieselben hören nicht/so ist mit in verloren/so glaubt nie-  
mand denn von dem licht/dem wort Gottes erkoren/wen gleich zu in ein todter gieng  
so achten sies auch zwar gering/vnd glaubten nicht recht aller ding.

Es denck jm nur niemand so schlecht/das er vor Gott mag bleiben recht/vnd an-  
ders selig werden/er nem denn an sein Göttlich wort/vnd thu solchs wenn ers hab ge-  
hort/nichts gewissers ist auff erdē/mā mus auch in der gnadē zeit/nicht leffig sein noch  
seumē/che den der tod mit seinem streit/thut alle gnad auffreumē/da hülff nichts das  
den Gottes leer/der mensche tandt vñ heuchler meer/thut nichts dz mā sich rechte beker  
D mensch

D Mensch gedenc das dir solchs gult/dein Christus hat dir furgebildet/du wolst  
dich drein vornehmen/der reich hab nicht sein hertz auff's gut/stell ab den froes vnd vber-  
mut/vnd thu sein fleisch auch zehmen/was hülff dichs das du alle Londe/dir eigen  
kunst erwerben/vnd must an leib vnd seel zuhandt/mit jamer ewig sterben/als dem  
reichen ist widerfarn/ist lenger denn vor tausent jarn/nach wird der Todt sein un-  
mer sparn.

Du reicher mensch bedenc dich recht/als einem schaffer oder knecht/wird dir das  
gut gegeben/das du zu dienen seist bereit/aus lieb vnd milder gütigkeit/dem armen  
auch darneben/das du sie dir zu freuden machst/welcher denn magst genieffen/wo du  
sie aber hie verachst/thuts Christum hart verdriessen/denn was du thust dem armen  
man/der dir nicht hie vergelten kan/das hastu warlich jm gethan.

Blos seind wir komen in die Welt/wir werden auch nicht kleid noch gelt/mit vns  
von hinuen tragen/wenn man hat futter vnd gewandt/das man bedecken mag die  
schandt/darff weiter niemand klagen/darumb was bey dir vbrig sey/wolst ja damit  
nicht fargen/denn geiz ist recht abgötterey/vnd wurzel alles argen/denn wer da reich-  
thum samlen wil/der felt in strick vnd sorgen viel/vñ kömpt dem sathan rechte ins spil

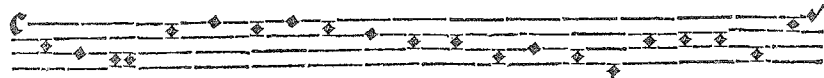
Wer arm ist hab ein klein gedult/vnd denck er hab viel mehr verschuldt/denn al-  
les leid auff Erden/er tracht dieweil noch Gottes wort/sein armut wird bald haben  
ort/er wird getröstet werden/sein hoffnung sey auff Gott allem/stells jm in seinen wil-  
len/der wird jm stets ein Vater sein/vnd allen kommer stillen/Nu helff vns Gott  
von ewigkeit/durch Christum aus barmhertigkeit/zu solcher gnad vnd seligkeit.



Von dem verstorbenen Lazaro Johan xi. auff  
 die weise des Meistergesangs / Wer pfen-  
 nige hat / der ist zu Rom ein guter man /  
 zu Cöln etc.



Es lag sehr krank Lazarus zu Bethanien / den Ihesus Christus liebet als ein  
 O lieber Herr kom seume nicht wir bitten dich / den du lieb hast / ist tod krank



trewen man / der hat zwo schwestern Martha vñ auch Mariam / die sandten schnell ein  
 vnd jemerlich / da sprach der Herr zum botē clar / nu höre mich / dieser sichumb ist



bottschafft hin / vnd lieffen Ihesu sagen. Sie dienet zwar zu Gottes chr / vnd  
 nicht zum tod / sprich das sie nicht verzagen.



das da Gottes Son viel mehr / dē rhum da von wird tragen.

Als nu der Herr von seiner frantzheit hat gehört / bleib er alda noch zwene tag  
 am selben ort / Darnach sagt er zu seinen Jüngern solche wort / Es ist entschlaffen vn-  
 ser freund / Lazarus der vil werde. Darumb laßt vns nu wider in Judeam gehn / vnd  
 ihn auffwecken das er wider auff mag stehn / Da sprachen zu jm seine Jünger in ge-  
 mein / So er dann schleffe so hats kein not / mit jm wirds besser werden / Aber er sage  
 von seinem tod / das in Got weg genommen hat / vnd sey bestatt zur erden.

Etliche Jünger sprachen lieber Meister gut / die Juden trachten jens mal seer  
 nach deinem blut / nu wiltu wider hin darumb halt dich in hut / Darauff sprach er sind  
 nicht allzeit wol zwelff stunden am tage / Welcher am tage wandelt weil noch scheint  
 das licht / der gehe zwar sicher das er sein fuß stößet nicht / wer in der nacht thut reisen  
 den viel böß ansicht / das er darnach inn grossem leide mit jamer offte thut klagen / da  
 sprach Thomas aus frischem rath / laßt vns mit jm gehn in den todt / was wollen wir  
 verzagen.

Da zoch der Herr zu Lazaro auff einen tag / vnd kam erst als er schon vier tag  
 im grabe lag / darüber trugen seine schwestern grosse klag / bey den auch warn der Ju-  
 den viel / zu rösten die elenden / Als Martha höret da nu Iesus komen war / gieng sie  
 entgegen jm / vnd lies die Jüden dar / Maria bleib dahaim mit iren gesten zwar / Da  
 k ij Martha

Martha nu zu Ihesu kam/wandt sie kleglich jr hende/vñ sprach O lieber Herr mein  
mein bruder leidet viel angst vnd pein/er nam ein schweres ende.

Ach weh mein Herr werstu bey vns gewesen hie/mein lieber Bruder wer verwor  
gestorben nit/doch weis ich noch/was du von Gott wirst bitten ic / das wird er gern  
vnd milftiglich/dir als ein Vater geben/Darumb o lieber Herr vnd Christ dich heut  
erbarm/gib mir ein trost in diesem meinem grossen harm/ denn ich nu bin verlassen  
gar elend vnd arm/ mein herr ist mir betrübet sehr/thut gar im jamer schwebē/ Iesus  
sprach/Martha las dein klag/dein bruder wird ja wie ich sag/auffstehn vñ wider lebē.

Sie sprach O ja mein Herr das glaub ich sicher wol/ das er am letzten tag auch  
wieder leben sol/wenn ander Leut auffstehen werden allzumal/ vnd Iesus sprach hör  
liebes kind/vernim mein wort gar eben/ Ich bin die auffstehung vnd das leben gar  
wer an mich glauben wird sol leben ver war/wenn er gleich auch gestorben wer vor tau  
sent jar/vnd wer da lebt vnd glaubt an mich/bleibt ewiglich beim leben / nu Martha  
glaubstu das gar schon/sie sprach ja du bist Gottes son/vns in die Welt gegeben.

Darnach gieng Martha zu jr Schwester schnell hinein/sprach heimlich liebe Schwe  
ster las das weinen dein/der Meister kompt vnd gibt vns ein trost gar fein/ er rufft dir  
auch zu jm hinaus/geh hin balde jm entgegen/Da stund Maria auff vñ gieng zu herrn  
mit eyl/hiel zu den füßen sein empfieng jr höchstes heyl/vnd sprach O Herr wie hat ver  
langt vns diese weil/jr augen warn der threnen vol/thet sich irawrig erzeigen/werstu  
gewest beim bruder mein/ er würd ja nicht gestorben sein/sprach sie das weis ich eigē.

Da Iesus sahe Mariam weinen bitterlich/vnd das die Juden auch also betrüb  
ten sich/ward er bei ämmeret vnd erschut sich innerlich/vnd fragt sie/nu sagt mir doch  
wo ligt

wo ligt er deit begraben/sie sprachen/Herr kom sihe wir woln dir zeigen/da weinet  
Iesus auch mit jm auff dieser ban/die Juden sprachen bey sich selbs/schaw dieser ma  
wie mus er doch den Lazarum hoch achten vnd lieb haben/ vnd mancher sprach aus  
obermut/ist der nicht der die Bunden thut mit frischem gseite begaben.

Warumb hat er denn nicht verschafft bey seiner lehr / das dieser Lazarus auch  
nicht gestorben wehr/so dürfft er in und nicht vergiessen seine zehr/ich halt nichts denn  
mit falscher wahr thut er die leut bedecken/ Als Iesus zu dem grabe kam im gnaden  
gros/erschuttert er sich in jm selbs vber die mas/er sprach thut weg den stein vñ grab  
vnd macht es blos/auffdas ich auch drein mag sehn/wo Lazarus thut stecken/Martha  
sprach Herr ey laß also/ er hat vier tag gelegen da/er wird gar vbel schmecken.

Da sprach der Herr O Martha hastu nicht gehort/wie ich dir newlich hab ge  
sagt ein tröstlich wort/so du demselben glaubest als dem höchsten hort / das du wirst  
sehn Göttliche krafft vnd herrligkeit gar eben/ da huben sie den stein ab von der klufft  
so tieff/in welcher Lazarus tod lag gleich sam er schlieff/ so bald der Herr mit innig  
keit zum Vater rief/vnd dancket jm das er allzeit/jm seine bith thut geben/da schrey  
er durch des grabes thür/du Lazare kom bald herfür/vnd gab jm da sein leben.

Da gieng heraus vor allen Juden offenbar/der frome Lazarus der todt gelegen  
war/gebunden mit den tüchern vnd verhüllet gar/ da sprach der Herr löset jm auff vñ  
laß jm frey dar gehen/vnd der gestorben war gieng bald mit jm hin heim /denn jr haus  
war nicht fern von Iherusalem/da glaubten viel der Juden an den Herrn gemem  
die seines Wortes sterck vnd krafft hatten alda gesehen/etliche sagtens in der Stadt/  
den Pharisceern solche that/wie es da war geschehen.

Da haben

Da haben bald die hohen Priester tag und nacht/geratschlaget/vnd im nach sei-  
nem hals getracht/vnd seine lehr vnd alle wolthaten veracht/darumb seind sie verblen-  
det gar/zum ewigen verderben/wir bitten dich von herzen/Herr Gott Jesu Christ/  
weil du der todverschlinger vnd das leben bist/behüt vns fur des Sathans macht vn-  
aller list/vnd hilff das wir mit glauben rein/in dir auch selig sterben/vnd das wir mü-  
gen ewiglich/mit Lazaro dort loben dich/das wolst vns herr erwerben / Amen.

Ein klage des alten Adams/ auff eine alte  
weltliche Melody/auff iij. stimmen.

Tenor.



Ach mein Got sprich mir freuntlich zu/vñ tröst mich inn dem herzen/  
Für Sathans wütten schaff mir rhu/für sünd vnd todes schmerzen/



Denn mich ansicht das ernst Gerichte / darumb ich bitte Eya Eya/ durch Christ

verlas

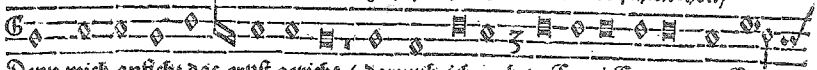


Discantus.

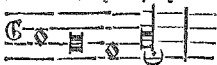
verlas mich nicht.



Ach mein Got sprich mir freuntlich zu/vnd tröst mich inn dem herzen/  
Für Sathans wütten schaff mir rhu / für sünd vnd Todes schmerzen/

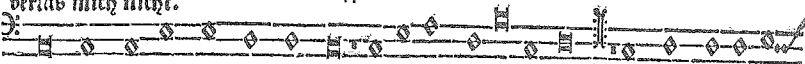


Denn mich ansicht das ernst gerichte / darumb ich bitte Eya/ Eya durch Christ

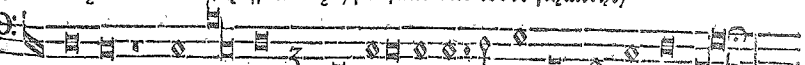


Bassus.

verlas mich nicht.



Ach mein Got sprich mir freuntlich zu/vñ tröst mich in de herzen/denn mich ansicht dē  
Für Sathans wütten schaff mir rhu/für sünd vnd todes schmerzen/



erst gerichte/ Darumb ich bitte Eya Eya/durch Christ verlas mich ni. | Es

Es plagt mich an die gwiſſen mein/ wil mir dein gnad verſagen/ mein thun ver-  
dient nur ſtraff vnd pein/ das ich wol möcht verſagen/ o trewer Gott in ſolcher not/  
erhör mein bit/ eya eya durch Chriſt verlas mich nicht.

Vnd ob ich oft mit ganzem vleis/ mich gern zu dir wolt leren/ ſo hindert mich  
nach alter weiß/mein fleiſch vnd thut mirs wehren/ ſein erblich tück/mich treibt zurück  
darumb ich bit eya etc.

Mich bringt mein fleiſch in groſſe not/welchs ich doch mus ernehren/ das ich de  
Sathan werd ein ſpot/der mein herz thut beſchweren/vnd mich faſt plagt / ernſtlich  
beklagt/ darumb ich bit eya eya etc.

Ich armer Menſch wer macht mich frey/von dieſes todes leibe/der alle ſünd vnd  
heuchelei/von meinem herzen treibe/ ich danck dir Gott durch Chriſti todt/ Darumb  
ich bit/ eya eya etc.

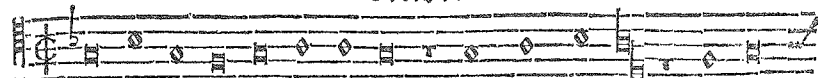
Dein Son den du vns geben haſt/ der iſt mein troſt alleine / der nimpt von mir  
der ſünden laſt/ durch ſeine menſcheit reine/ das mich kein fal verdammen ſol / Da-  
rumb ich bit/ eya eya etc.

Gelobet ſeiſtu milder Gott/ der du nicht leſt die armen / So dich anrufen in der  
not/ vnd wilt dich jr erbarmen/ darumb ich frey/auch zu dir ſchrey/ erhöhr mein bit/  
Eya eya durch Chriſt/ verlas mich nicht.

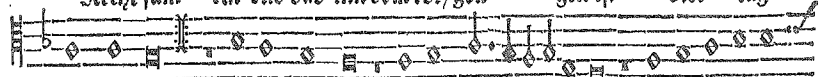
**Ein ander flaglied auff die noten / Von ſchwartz**  
iſt mir ein kleid etc. die andern ſtimmen ſindet man ſonſt.

Ganz

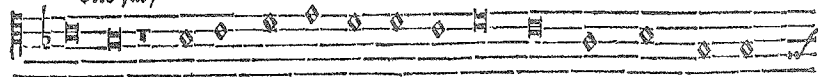
## Tenor.



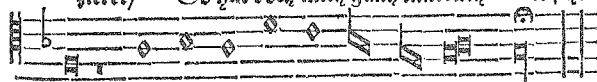
Ganz ſchwartz heſtlich ich lang ſich hat/mein ar me ſeel be ſu-  
Recht ſam ein bild das inn dem kot/gele gen iſt viel tag



dele gar/ Wie wol mich Got viel ſchö ner hat/ denn alle thier ge-  
vnd jar/



zieret/ So hat doch mich ganz innerlich die ſchlang mit ihrem



ſtick/ ſo ſchwartz vnd heſtlich nu formieret.

O mein Gott hilfſt dem mir iſt bang/verley mir gnad zu dieſer fart / / Das ich  
nicht lig im kot ſo lang/vnd reinige mein ſündtlich art / Ehe ich erſauff das ich mein  
tauff nicht weiter thu beſchmeren / Ich hab den bund aus deinem mund veracht zu  
aller ſtund/las deinen Geiſt mein herz bekeren. l ij Hald

Halt mich forthin durch deine krafft/ las mich tödlich nicht fallen / wasch mich mit deines Geistes safft/ das ich richtig mag wallen/auff deiner ban / denn ich nichts kan aus eigener macht guts handeln/ so du Herr wilt/du kanst mein bildt/im schwarze Sathans schidte/ ausleuttern vnd ganz schön verwandeln.

Darumb verley auff diesen tag/das ich mein fleisch mit seinem thun/ganz dempffen vnd gehorchen mag/was mir saget dein lieber Son / das ich hinfurt sein edles Wort/anhör mit meinem fromen/durch welchs allein ich werd ganz rein/ das ich im vuffat mein /zu lezt nicht kleglich möcht vmbkomen.

Ein gesang auff die weise / Nu laube Lindlein laube / mit ij. stimmen.

Tenor.

Nu lobet mit gesungen den Herrn Got allesampt/ denn wir lagen gefangen  
zur Hellen ganz verdampt.

Discant

Discantus.

Nu lobet mit gesungen/ den Herren Gott allesampt/denn wir lagen gefangen

Bassus.

zur Hellen ganz verdampt.

Nu lobet mit gesungen/ den Herrn Got allesampt/ denn wir lagen gefangen/

zur Hellen ganz verdampt.

Der Sathan durch sein lügen/ bracht vns in grosse not/ das vnser ganz vermügen/ verdient nur schand vnd spot.

Es hat Got tewr geschworen/wer sein Gesez nicht thut / der sey ewig verloren/ verflucht zur Hellen glut.

l iij

Nu

Nu wolt das gsch vns zwingen / zu thun mehr denn man kunt / Der tod thet auff  
vns dringen / wir warn tödtlich verwundt.

In solch elend vnd jomer ward alle welt verflucht / aus welchem leid vnd kommer  
vns niemandt helfen mocht.

Doch hat Got voller gütte bedacht vnser ellend / sein vetterlich gemütte / gnedig  
auff vns gewende.

Er gab vns gang vnd eigen / seinen einigen Son / der vns solt lieb erzeigen / des  
Gsches inhalt thun.

Von herten voller gnaden / schaffe der vns hilff vmb sonst / trug willig vnsern  
schaden / aus rechter lieben bronst.

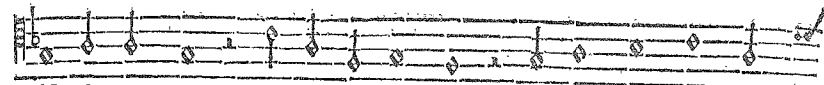
Niemand kan hie ausdencken / den reichen milden trost / die schuld thut er vns  
schenecken / hat auch vns selbs erlost.

Halff vns aus dem verderben / vnd schaffe zur vbermas / Das wir auch sollen er-  
ben / sein reich als mitgenos.

Darfur wir sollen loben / den Herrn mit allem vleis / vnd stets aus rechtem Glau-  
ben / im singen danck vnd preis.

Ein Gesang vom rechten vnd höchsten Glück /  
in gemeiner nota.  
Tenor.

Viel



Viel glück vnd heil ist jen wolfeil Durch Ihesum Christ vor-  
Wem es gefelt bekompis on gelt / Gar bald inn al ten



han den / an allem ort / Da Gottes wort ist hell vnd rein / wo solchs  
lan den /



allein höchlich wirdt begeret / Das glück so reich sich freuntlich zu jm feret.

Solch edel glück vnd bestes stück / wird auch niemandt betriegen / Denn man dar-  
mit des vnfalls ritt / mag schnell vnd gar entfliegen / Welchs vns anricht der böse wiche  
aus neid vnd zorn / da wir verlorn arm vnd dürfftig worden / Weil auch der selb vns  
ewiglich solt morden.

Nu ist der feind / durch Gottes kind Ihesum gang vberwunden / Sein macht vn-  
tück zu vnserm glück / schwecht er mit seinen wunden / Die er empfieng als er so hieng /  
brünstig aus lieb / gleichsam ein dieb / voller angst vnd schmerzen / doch rein vnd fromb  
an leib vnd gangem herten. Da

Dadurch wir nu/ zu fried vnd rhu/ gestellet finde im glaubt/ das vns auch nicht  
der bösewicht/ schadet mit seinem toben/ Gott reich vnd mildt gibe schwerd vnd schilde/  
sein tewres Wort/ an manchem ort/ vns damit zuweren/ vnd wil hernoch vns reich-  
lich dork erntehren.

Dis glück so reich/ vns allen gleich/ hat Christus selbs erworben/ das jederman  
solch glück möcht han/ ist er willig gestorben/ vor seinem endt/ ein Sacrament / sein  
Leib vnd blut/ bescheiden thut/ vns allhie auff Erden/ das wir der glücks/ gewis vnd  
sicher werden.

Dem edlen glück magstu kein stück der ganzen Welt vergleichen/ all sches vnd  
hab/ geschenck vnd gab/ vnd herrligkeit der reichen/ all wis vnd kunst/ auch Menschē  
gunst/ felde balde dahin/ mit allem gwin / thut sich ganz abkeren/ Christ kan allem/  
recht glück vnd heil gewehren.

Solch gros gefell/ ich armer gefell / im glauben mag bekomen / wo ich allein/  
mich ganz vnrem/ erken/ vnd Christ den fromen / der gilt mein schult / gibe reichen  
solt / in ewigkeit mit sicherheit/ vnd ein herrlich leben/ dem wil ich nu danckopffer frö-  
lich geben.

## Ein anders auff den itzigen thon/ von der vorgleichung der diener des Worts/ aus dem xxxij. Psalm.

Viel

Viel glück vnd heil/ hat sich zum teil aus gotes gnaden funden/ der vns aus lieb/  
durch seinen trieb/ vom vnfall hat entpunden/ welcher mit spot besessen hat/ vns armen  
g/ in großer fahr/ mercklich auch geritten/ ober das zil/ zu weit mit vns geschritten.

Solch vnfalls spiel/ mit manchem viel / der Sathan hat getrieben/ der als ein  
feind/ die Gotes kindt/ wolt gleich dem weizen sieben/ der hat mit list/ wie sein art ist  
gar manchen zang/ ist viel jar lang vnter vns erböret/ Christ bitet zwar / der würde  
auch ist erböret

Darumb du herdt Christi viel werd/ sey heut inn Gote erfrewet / das du so fein  
kompt oberein vnd bleibst nicht gar zurstreuet/ es wird doch sein/ lieblich vnd fein/ wo  
Brüderschaft/ aus geistes krafft/ gleich einmütig wonet/ da weicht vnfall/ vnd war-  
lich jr verschonet.

Dis vnser glück/ vnd bestes stück/ ist Ihesus Christ alleine/ da geht ein flus / der  
gnaden gros/ herab inn sein gemeine/ gleich wie zur fare/ in Arons bart/ geschach zu  
vleis in biltis weis/ da das öl war triessen vom heubt/ vnd hat auch seinen leib be-  
griffen.

Es wird sein fleid/ mit öl der freud/ himlisch recht wie begossen / der Berg Sion  
vom thaw Hermon/ Also kompt auch gestossen/ geist lieb vnd gunst/ Himlische kunst/  
vnd macht fruchtebar/ sein wort so klar/ das es recht mag lauffen/ so segnet Gote auch  
gnedig seinen hauffen.

Auch wird durch Gote aller hauserat/ ist wider her gefüret/ welcher manch jar/  
entweihet war/ da sein haus lag zurstöret/ Got wil zu recht/ durch seine knecht/ die Sa-  
crament/ noch vor dem ende lassen widerkomen/ des frewen sich gar herrlich alle fro-  
men.

in

Nu lo

Nu lobet Gott/singt frü vnd spät/in harffen vnd in pfeiffen/der Sathan weiche  
 der vns nachschleicht/vnd wolt vns gern ergreifen/Christ vnser Fürst/ den allzeit  
 dürst/nach vnserm heil/gibt glück gros teil/das wir vno vergleichen / nu mus vnser  
 sampt seinem Fürsten weichen.

Ein gesang wider die verechter des ministerij  
 vnd der Sacrament/auff die noten/

Was wird es doch/etc. *Text: Was wird es doch?*

Tenor.

Was hilffte es doch/das man so hoch/mit fleisches kunst her pranget/ Ist ganz  
 Weil all vernunft/so jr ankunfft/ von Adam hat erlanget/  
 vererbt/sündlich angeerbt/vñ nichts denn lauter thorheit / obs schon gleich sihe  
 Göttlichem lichte/ als seys die höchste war heit. Es

Es mercket auff/der weiste hauff/was nicht dē fleisch noch schmecket / weñ es gleich  
 Gott geordnet hat/gar baldt auch solchs vermeinet/wie dort geschach / da der Herr  
 sprach/ Istu vom baum wurst sterbē/ des Sathans leer/galt da viel mehr/man würd  
 Gottes kunst erwerben.

Weil sichs hat dort/ vnd für vnd fort / von anfang zugeragen / mit manchem  
 schein/was solt nicht sein/ in diesen letzten tagen/manch irthumb gros/weil der ist los  
 der vns ansicht auff Erden/ denn er wol weis/ das sein geschmeis/ mus bald zu nichte  
 werden.

Der hat ans neid/vno lange zeit/mit gleisnerey betrogen/ das Gottes wort/ an  
 manchem ort/ der Welt must sein erlogen/ nu wil der Herr ganz breit vñ ferr/sein rei-  
 nes wort bescheren/ solchs wil der feind/bey Gottes kind/verfalschen vnd beschmeren.

Er suchte auch sing gar frech vnd klug/wie er nur möcht abschaffen / ganz vnuer-  
 schambt/das Predigamt/vnd kan vom Geist viel klaffen/thut weg vñ ab/allen buch  
 stab/gros kunst ist da vorhanden/das helle wort/vnd lebensport/treibt er in spot vnd  
 schanden.

Er spricht der Geist am allermeist (er meint sein selbs eingeben) der thut allein/  
 man darff sonst kein/leiblichs zum heil vnd leben/all instrument/vñ Sacramēt/seinde  
 da ein scheufel worden/solch tieff geucht/macht gar zu nicht/des herren gestift vñ ordē

Es pranat herein/mit häßlichem schein/ir wort vnd auch surnemē/das all nichts  
 gar/die schrift so klar/der Bibly auch sich schemen/Ach was solt sein/ ein Brod vnd  
 Wein/ist jr subtil betrachten/es geht in bauch/als einen gauch sie Christum da gleich  
 achten.



Solch wis vn kunst aus Teuffels brunst/ hat sich so hoch verfliegen/ das sie nicht  
acht was Christus macht/ da er fur vns wolt siegen/ der leib vnd blut/ wagt in die stat  
der vntern port der Hellen/ vnd schenckte gar mild/ vier edle schilde/ zur letze seinen ge-  
sellten.

Da wird erweist/ obs schon nicht gleist/ vor Gott ein hoher adel/ aus gutem  
grunde/ durch Gottes munde/ on allen feil vnd tadel/ da merck wol auff/ er schenckte  
die Lauff/ zweien schlüssel auch darneben/ der eine bindt/ der ander findt/ dem gleubi-  
gen das leben.

Den vierden schild ein schönes bild/ hat er zur lest gegeben/ sein Leib vnd Blut/  
der alles thut/ zu unserm heil vnd leben/ solch edle schilde/ gar frech vnd wild/ der Sa-  
than thut auffstinnen/ weil er nicht mag durch sein anschlag/ die selben gantz zurtren-  
nen.

Es seindt zwey schwerdt gar thewr vnd werd/ aus lieb vns hie gelassen/ welches ab-  
le zeit/ aus has vnd neid/ den Sathan hat verdrossen/ weil seinem mörder/ in allem  
ort/ die Menschen wehren mögen/ vnd auch dabey/ sein heuchelei/ zur störn sampt al-  
len lügen.

Denn er (spricht Christ) ein mörder ist/ von anfang je gewesen/ zum andern zil/  
stiftt lügen viel/ das niemand sol genesen/ nu wil vns Gott mit solchem rodt/ fur Sa-  
thans grun bewaren/ damit sein hauff in diesem lauff/ gantz sicher mögen fahren.

Dem fromen herr ist gar kein schern/ was Christus je gesaget/ wagt sich hinein/  
acht kranen schein/ obs der vernunft behaget/ als im Jordan/ dem Naeman/ dem Sy-  
ren ist ergangen/ geht immer fort/ noch seinem wort/ das er mocht heil erlangen.

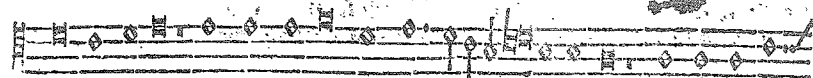
O Ihe

O Ihesu Christ dein ordnung ist/ mir herrlich wol gefallen/ ich achte gar nicht/ je  
scharff geticht/ viel argument vnd lallen/ welches ferht dahin/ vom rechten synn / auff  
Menschen glos manchfalten/ O trewer Gott/ durch hilf vnd rath/ wolst unsers glau-  
bens walten.

## Ein ander gesang auff ein alte melody/

O werder munde.

Tenor.



O werder munde/ durch de mir künde wird dea rechte glaubens grund/ ds vnser Gott  
aus höchstem rath/ zu heiffen vns aus noth/ ka aus sein reich/ ward vns hie gleich vn



theu vns lehren/ weil niemand künde mit eigenẽ grunde/ in als ein Gott rechte ch

m iii

Discant

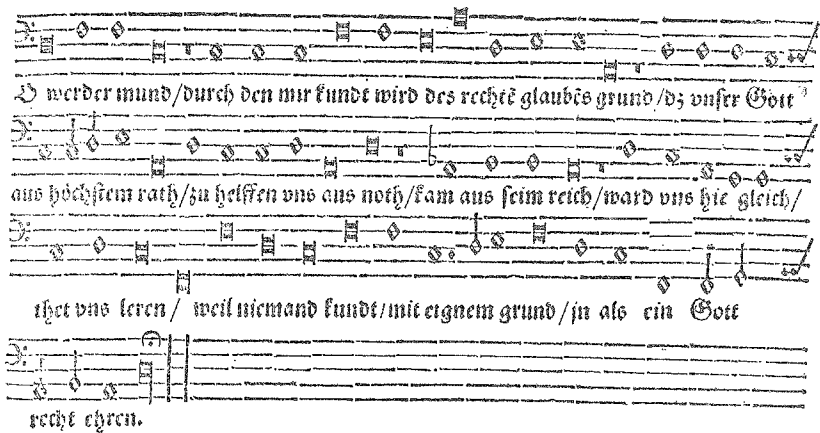
## Discantus.



**D** werder munde / durch de mir kundt / wird des rechten glaub es grundt / das vnser  
Gott aus höchstem rath zu helfen vns aus not / kam aus seim reich / ward vns hie  
gleich vnd thet vns lehren / weil niemand kundt mit eignem grundt in als ein  
Gott recht ehren.

## Bassus.

**D** werder



**D** werder mund / durch den mir kundt wird des rechten glaub es grund / dz vnser Gott  
aus höchstem rath / zu helfen vns aus noth / kam aus seim reich / ward vns hie gleich /  
thet vns lehren / weil niemand kundt / mit eignem grund / in als ein Gott  
recht ehren.

Der auch aus gunst / sein lieb vnd brunst / schencket vns die schuldt vmb sonst / vñ  
seiner herd / auch hie auff Erde / sein gnad vnd heil gewerde / durch Sacrament / die  
Welt verblendet / wil sich solchs scheuen / was jr zu gut / jr Schöpffer thut / dencklich  
wil ichs annehmen.

**W**nd fragen

Vnd fragen nicht/was da das licht/der natur auffhnt vnd ticht/denn vnser Got  
verworffen hat/des fleisches küngeu rath/ein wort mus sein/welchs hell vnd rein/Got  
selbs aussaget/daran ich mus mich halten blos/das zu mein dienst behaget.

Gott nichts gefelt/was jr die Welt/hie zu seinẽ dienst erweilt/obs wol gut scheint  
was sie recht meint/weil sie sein wort verneint/ Ich wil ganz schlecht/ mich als ein  
knecht/seins Wortis verhalten/vnd werffen hin vernunfft vnd syn/ in lassen thun vnd  
walden.

Wiewol der Welt solchs nicht gefelt/Gottes wort fur thorheit helt/ doch vnser  
Gott beschlossen hat/in seinem höchsten rath/niemand auff Erde/kompt in sein herd/  
er thu denn eben/was sein wort schafft/welchs ist die krafft/das vns gibt heil vnd lebẽ.

Ein ander Gesang auff ein alte weise/  
Nie noch nimmer etc.

Tenor.

Nie noch nimmer hab ich erkandt/ das grosser schande/ wird eingelegt/ denn

Wo

wo man pflegt/wolthat vnd trew/so gar on schew/mit vndanck zuergelten/

Dis kan man gnug nicht schel ten.

Discant.

Nie noch nimmer.

Bassus.

Nie noch nimmer.

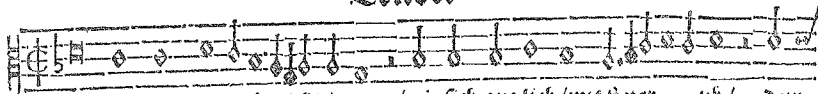
Gleich



Gleich wie die Welt dem Schöpffer thut/der jr zu gut/ nam an den todt / leide  
hon vnd spot/ damit sie frey/ vnd sicher sey/ vom aller größten leiden/ hat jr sein gut  
bescheiden.

Gibt auch darzu sein thewres wort/ das man die yfert/ zum leben finde / sonst ist  
man blindt/ noch sind wir gar/ so vndanckbar / vnd thun solchs gar vergessen/ Herr  
wolt vns nicht zuessen.

Ein Gesang auff die alte weise/ Zart schöne Frau.  
Tenor.

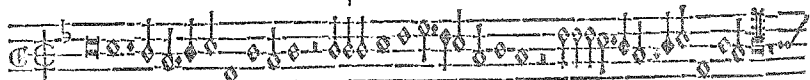


O Mensch nu schaw/ bedeck die traw/ wie sich aus lieb/ mit steter vb/ dem  
Der dir vmb sonst/ aus gnad vñ gunst/ gab seinen son/ aus höchstem thron/ lest  
Gott zu dir thut lencken/ Im fleisch vnd blut/ vnd in demut/ viel jar gros komer  
in so tieff einsencken/ tragen/

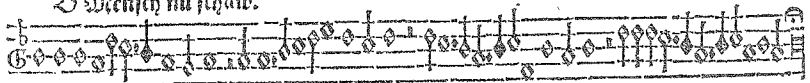


tragen/ der lest sein reich/ vñnd wird dir gleich/ das las dir weibchagen.

Discantus.



O Mensch nu schaw.



Bassus.



O Mensch nu schaw.

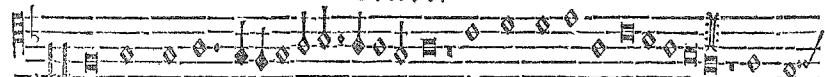


Allein das du magst haben ruhe/ für Sathans zorn ist er geborn/ das du für im  
 kanst bleiben/ der dir nach tracht/ braucht list mit macht/ vnd dich zu handt in schad  
 vnd schand/ von Gottes wort wil treiben/welchs ist gar schon/dein schmutz vnd kron

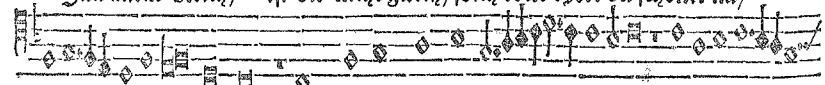
vñ höchster schatz ob alle/ der dich allein/macht reich vñ rein/dz du magst Got gefalle.  
 Auch was sonst ist/ das dir dein Christ/ erzeiget hat/manche wolthat/an deinem  
 leib vnd leben/ der dich behüt durch seine güt/ stets frü vnd spat/in aller not/vñ macht  
 sich dir gar eben/vnd sich so ganz/wagt in die schanz/ mit lieb so gar besessen/ das  
 wolst zu vreis/allzeit mit preis/rhümen vnd nicht vergessen.

### Ein gesang auff ein alte Melody/

Tenor.



So schön von art / bistu ganz zart/ O König Christe lobesam/ Darumb  
 Inn allem Reich/ ist dir nicht gleich/solch edler Herr vñ schöner nä/



billich/ ich rhüme dich/ vnd bleib dir auch ganz vntertan/ mein einigs haupt  
 vnd



Discantus.

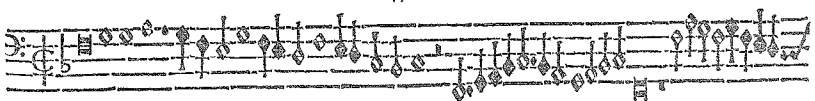
vñ höchste  
 kron.



So schön von art.



Bassus.



So schön von art:



Wenn ich mit fug/kundt allen schmuck/des Messie auffhinnen gar/wie gern mit  
trew/wolt ichs on schew/erzelen vnd beschreiben klar/denn er ist Gott / von welchem  
hat/den vrsprung alle schöpfung gleich/der doch verlies sein her:lich Reich.

Vnd wagt sein gut/auff mein armut/mit todt fur mich lied grossen krieg / aus  
Sathans joch/bringt er mich hoch/ ins Himelreich/durch seinen sieg/ die lippen sein  
sind süß vnd fein/die haben mich im herß ergetzt/vnd heilet da ich war verletz

Herr deine trew ist ja nicht new/darumb sie auch die beste ist/denn sie verwar/die  
erste war/derhalb ich bleib an dir/mein Christ/du menschen Son / du bist mein lohr/  
beraub mich nur dein selber nit/darumb ich dich von herßen bitt.

Ein gesang/ Auff ein alte weise/  
Auff dieser erdt.  
Tenor.

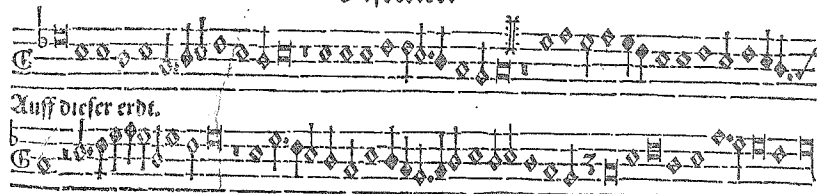
Auff



Auff dieser erd/hat Christ sein herd/aus judē vñ aus heiden/ Darumb er wird  
Versamlet gleich/zu einem reich/fürth sie auff guter weiden/  
em guter hirt/ im aller Welt gepreiset/ welche er auch hat mit eigenem

Todt/ versiegelt vnd beweiset.

Discant.



Auff dieser erdt.

Bassus.

Bassus.

Auff dieser Erde.  
 Er liebt sie hoch/ vnd forget noch/ das er sie möcht bewaren/ fur Satans grim/  
 mit seiner stümm/ das mag sie wol erfahri/ aus heiliger schrift/ auff seiner triffte/ wo sie  
 dauon nicht weichet/ da geht die schar ganz sicher hwar/ wenn jr der Wolff nach-  
 schleicht.

Ob gleich die welt jr auch noch stelt/ fur der sie sich mus schmigen. Doch so wird  
 jr gutter Hirt/ jr heiffen stets obsiegen/ darumb schaw auff / auff diesen hauff / wolff  
 dich von jm nicht wenden/ so wird auch nicht/ der böse wicht/ sein mu. willen volenden.

Ein

Ein gesang auff die noten/ Tröstlicher lieb etc.

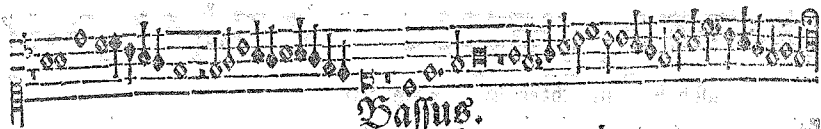
Tenor.

Tröstlich ist mir der schmutz vn zir/ so mir durch Christ/ aus gnad gegeben ist/  
 Weil ich getaufft/ vnd mich erkauft/ sein blut vnd todt/ vnd rein gewaschen hat/  
 Da ich bekam/ den Christen nam/ O herr hilf schier/ dz auch bey mir rein bleyb

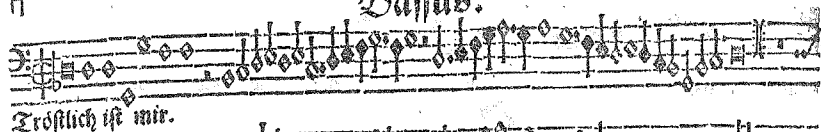
solch schmuck vnd zier.

Tröstlich ist mir.

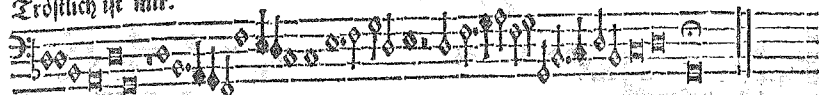
Bassus.



Bassus.



Tröstlich ist mir.



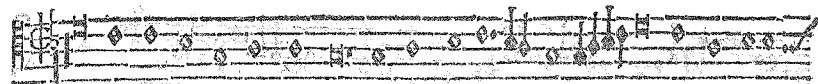
Tröstlich wil ich ver sehen mich/das ich werd rein durchs wort vñ gnaden dein/wie dein munde spricht/das mir solch lichte/ bringt schmuck vnd zir /sonst wer nichts gunt an mir/weil mir solch heil/vnd bestes teil/Christ vnser Gott/ erworben hat/ so danck ich fru vñ spat.

Tröstlich ich hoff/vnd teglich ruff/zu dir mein Gott/ du gibst mir hülff vnd rath/ ob gleich mir ist/durch Satans list/befleckt mein schmuck/das ich hab weis vnd fug/damit ich mag/ehe ich verzag/purgieren mich/ darumb ich dich/wil rhämen ewiglich.

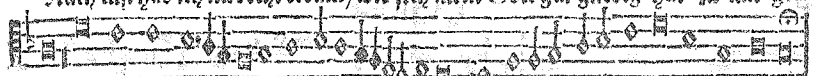
Ein gesang auff ein alte Weltliche weise.

Tenor.

Noch

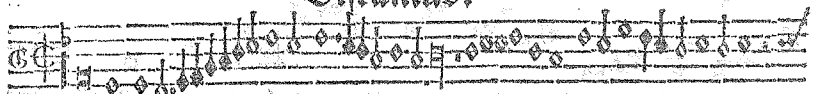


Nach lust hab ich nu recht erkant/wie sich mein Gott gar gnedig hat zu mir ge

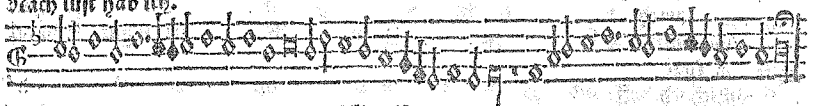


wandt/der ich doch war vol sünd in meinem lebe/die er mir veterlich hat vergeben.

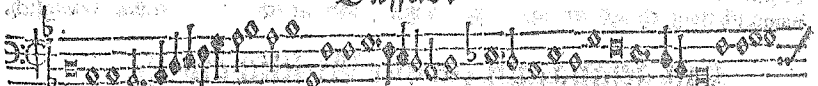
Discantus.



Nach lust hab ich.



Bassus.

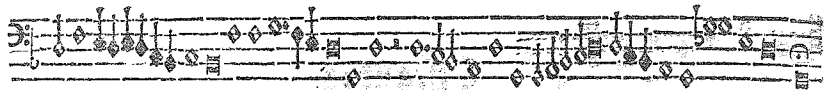


Nach lust hab ich nu.

o ij

Zu



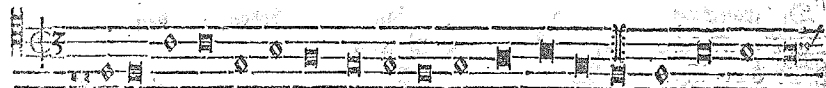


Zu schauen auch sein angeficht/hoff ich allzeit ob mich gleich alle Welt vernicht/  
noch lübt mir das fur alles gut auff erden/ sol mir auch nichts verwar liebers werden.

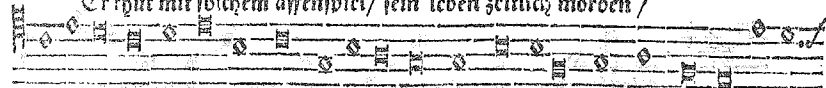
O Gott Vater im höchsten thron/verley mir gnad durch Ihesum deinen lieben  
Sohn/ das ich zu dir mein lust allzeit mag tragen/vñ dort in ewigkeit dir danck sagen.

**Ein gesang wieder das laster der Scufferen/  
vnd vnchristlichem Schlemmen.**

**Tenor.**



Ein seuffer der mus leiden viel/vñ fürt des Teuffels orden/ Den trög vñ quaf  
Er thut mit solchem affenspiel/ sein leben zeitlich morden /

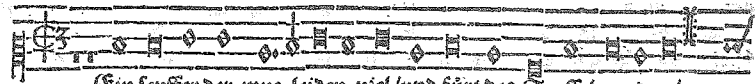


ober die mag/wie du kanst selbs bedencken/den leib beschwert/die syn verkert/vñ gäs  
geblüt



**Discantus.**

geblüt thut krencken.



Ein seuffer der mus leiden viel/vnd fürt des Teuffels orden/  
Er thut mit solchem affenspiel/ sein leben zeitlich morden/



Den tranc vñ quaf/vber die mag/wie du kanst selbs bedencken/ den leib be-



schwert/die syn verkert vñ gäs geblüt thut krencken.

**Bassus.**



Ein seuffer der mus leiden viel/vnd fürt des Teuffels orden/  
Er thut mit solchem affenspiel/ sein leben zeitlich morden/

o ij Den

den tranck vnd quas / vber die mas / wie du kanst selbs bedencken / den leib beschwert /

die syn verkeret / vnd ganz geblüt thut freuden.

Es bringt dem kopff schedlichen dunst / viel flässe mus man kriegen / die seuffer achtens grosse kunst / wenn sie im platz ob siegen / das einer leic / der ander speit / der drit wil wunder brewen / die thewren helt / jr gloch vnd gzeit / wer billich bey den Gewen.

Wenn sie der reuel gebissen hat / der aus dem was ist komen / so wissen sie nicht besfern rath / denn hundes har genommen / ja wiederan / wil sein gespan / kuntschafft vnd heil zufromen / damit er wil / solch affenspiel / als seys höfflich verblümen.

Ein armes mensch / so komer leidet / von tranck vnd andern gaben / möcht sich gar off / ein lange zeit / vom vbrigen wol laben / da man vnnüt / geust manche pfus / auff tischen wā auff bencke / viel vbrigs auch schwimē in dem bauch / solch vbel wolst bedencke.

Doch ist das ein geringes leidet / ken dem geistlichen schaden / denn Gottes wort gibet den bescheid / die sich so vberladen / vnd schlammē wol / seind teglich vol / da mus der glaub verkerden / das sie nicht gleich / das himelreich / sollen mit Gott ererben.

Dierfältig wird zu adeln schō / solch lasser furgenomen / ist wider Gotes wort geistlich auch wider eigen fromē / auch all natur / scheut solch vnfahr / der armē wird gesumet / weil so viel vaf / der schlemer nas / also vnnützig reumet.

Weil wir kinder des liches seind / so solt wir nächtern wachen / sonst geht vmb vns ein mördlich feind / der kan fast vnser lachen / darumb weich ab / mit eil vnd drab / von schleimen vnd von sauffen / das dich auch nicht / der bösewicht / hinnem zu seine hauffen.

Ein gesang zum abscheidt der Collation / auff d.e gemeine weise /

So wünsch ich jr etc. Tenor.

Nu wünschen wir zu gutter nacht / viel guts vns allen gleiche / Das vns bewar aus lieb mit macht / der Gote von Himel reiche /

Vnd ob etwas vber die mas / wir haben furgenomen / das solche that der

trewe Got / vns las zu gnaden kommen.

Behut vns jr vnd alle stund / der Herr fur Sathans listen / Dz wir bewaren seinet bund / als rechte frome Christē / ob sich gleich hint / zu Gottes lint / der Sathan möche verfügen / mit seiner tück / dz er zu ruck / sich drol mit sein vermügen.

Geseane Got vns allesampt / wie wir da sind gefessen / Das jeder trewlich thū sein ampt / Vnd Gottes nicht vergesse / weil wir zu ruh / gedencen nu / dz er vns wolt erhalten / in seiner gonst / darzu auch sonst / durch Christum vnser walden. Endt.

Mein mund sol des Herren lob sagen/  
vnd alles Fleisch lobe sein heiligen  
Namen jm̄er vnd ewiglich.

